

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 1/2020

H 5304 E
3,00 €



**Neue Wege im
Kinderfußball**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Vor uns liegt ein spannendes Sportjahr 2020 mit zwei sportlichen Höhepunkten. Zunächst wird vom 12. Juni bis 12. Juli in elf europäischen Städten, darunter München, sowie im vorderasiatischen Baku (Aserbaidschan) die 16. Fußball-Europameisterschaft ausgetragen. Die deutsche Mannschaft hat sich souverän für das Turnier qualifizieren können. Sie hat sich im Verlauf der Qualifikation rehabilitiert für den enttäuschenden Eindruck, den sie bei der Weltmeisterschaft 2018 in Russland hinterlassen hat. Und sie zählt für mich in wenigen Monaten auf jeden Fall zum erweiterten Favoritenkreis.

Nur zwölf Tage nach diesem Turnier beginnen in Tokio am 24. Juli die Olympischen Spiele. Fußball-Deutschland wird dann besonders auf die von Stefan Kuntz trainierte deutsche U 21-Auswahl schauen und die Daumen drücken, dass die Mannschaft an die hervorragenden Leistungen anknüpfen kann, die die 2016 noch von Horst Hrubesch trainierte deutsche U 21 in Rio mit dem damaligen Gewinn der Silbermedaille geboten hat. Bisher hat lediglich die DDR 1976 in Montreal einmal einen deutschen Goldmedaillen-Gewinner in der Fußball-Konkurrenz der Herren stellen können. Es wäre somit doch wirklich an der Zeit, dass dieses begehrte Edelmetall endlich wieder einmal von einer deutschen Mannschaft gewonnen werden könnte.

Ausgerechnet im 50. Jubiläumsjahr des Frauenfußballs in Deutschland ist die von Martina Voss-Tecklenburg trainierte deutsche Frauenauswahl in Tokio zum Zuschauen gezwungen. Sie hat 2019 bei der WM in Frankreich die Qualifikation für Olympia leider durch eine 1:2-Viertelfinal-Niederlage gegen Schweden verpasst und wird die vor vier Jahren in Rio erstmals gewonnene Goldmedaille nicht verteidigen können. Das ist für eine erfolgsverwöhnte Frauen-Fußballnation wie Deutschland natürlich besonders bitter. Die beeindruckende Titelsammlung mit zwei Weltmeister- und acht Europa-

meistertiteln sowie einer olympischen Goldmedaille kann deshalb vorerst nicht erweitert werden.

Auch in Niedersachsen wird seit 1970 offiziell Frauenfußball gespielt. Der NFV wird mit Unterstützung der AOK dieses Jubiläum in den kommenden zwölf Monaten gemeinsam mit seinen Vereinen bei vielen Events gebührend feiern. Bereits am 4. Februar erwartet uns ein erstes Highlight. Denn dann wird Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg Star-gast unseres Krombacher-Jahresempfangs sein. Bereits 2011 konnte der NFV mit Silvia Neid die damalige Frauen-Bundestrainerin beim Jahresempfang begrüßen. Martina Voss-Tecklenburg und Silvia Neid verbindet übrigens Historisches, denn beide gehörten 1989 zu dem deutschen Aufgebot, das in Osnabrück mit dem Gewinn des ersten Europameistertitels für den Urknall im deutschen Frauenfußball sorgte.

Beim Ausblick auf 2020 drängt sich für mich unweigerlich ein weiteres Datum auf. Am 19. September wird in Barsinghausen der 46. Verbandstag des NFV stattfinden. Für mich wird dann meine erste Amtszeit als Präsident dieses mir längst sehr ans Herz gewachsenen Verbandes enden. Ohne vorhersehen zu können, was den NFV in den kommenden Monaten erwarten wird, kann ich schon heute sagen. Mein bisheriger Einsatz für den NFV war für mich nie eine Last, sondern stets von Lust und Freude geprägt.

Liebe Leserinnen und Leser: Für 2020 wünsche ich Ihnen allen die Erfüllung Ihrer Wünsche und Hoffnungen. Möge das neue Jahr für Sie ein glückliches und erfolgreiches werden.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath wirft einen Blick auf das Sportjahr 2020 3

Talentförderung

Der NFV ehrt die U 18-Länderpokalsieger 6

U 18-Junioren

NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis stellt sein Erfolgsteam vor 7

2. NFV-eFootball-Cup

Das Teilnehmerfeld für die Niedersachsenmeisterschaft steht fest 10

Jubiläum

Der NFV feiert 50 Jahre Frauenfußball in Niedersachsen 12

„Amateure des Jahres 2019“

Theresa Altendeitering (Lohne) gewinnt bei der FUSSBALL.DE-Wahl 14

IT-Macher

DFB GmbH verabschiedet Karl Rothmund als Berater 16

Jubiläum

Studio B 54 feiert 10-jähriges Bestehen 18

Vereinsdialog

Nord-Süd-Gefälle im Landkreis Helmstedt 20

Vereinsdialog

SV Karze feierte 2019 den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte 21

EUROGREEN

Besserer Sportrasen und mehr Nutzung durch gezielte Nachsaaten 23

Nachhaltigkeit

Der NFV hält den 1. Stakeholder-Dialog ab 24

Schiedsrichter

Tagung: Kreisschiedsrichterobleute diskutieren viele Themen 26

Auswahlwesen

U 12- und U 14-Juniorinnen testen gegen andere Landesverbände 27

Anpiff fürs Lesen

Lesespaß in Emmeln mit Fußballern des SV Meppen 28

Qualifizierung

Der NFV bildet 36 B-Lizenz-Trainer aus 30

Kinderfußball

F-Jugend-Trainer beklagt zunehmend bedenkliches Elternverhalten 32

Titel

„Die individuelle Ausbildung kreativer Eins-gegen-Eins-Spieler muss wieder in den Mittelpunkt rücken“, dies sagte Markus Hirte, Leiter der DFB-Talentförderung, auf dem 9. Außerordentlichen Verbandsjugendbeirat des NFV in Barsinghausen. Auf Einladung von Verbandsjugendobmann Walter Fricke stellte der 56-Jährige die neuen Wettbewerbsformen im Kinderfußball vor, die die von ihm geleitete Kleinfeld-AG des DFB in den vergangenen zwei Jahren erarbeitet hat. Im Kern geht es um kleinere Mannschaftsgrößen, damit die jüngsten Fußballer mehr Ballkontakte haben und ihre Individualität gefördert wird. Nach dem theoretischen Teil bat Hirte zu einem Demonstrationstraining, wo 40 F-Junioren sich im 3-gegen-3 oder 5-gegen-5 nach Herzenslust austoben. Das auf dem Kunstrasenplatz der NFV-Sportschule aufgenommene Titelbild schoss Burghard Neumann.



Kinderfußball

DFB-Mitarbeiter Markus Hirte stellt Konzept für G- und F-Junioren vor 34

Bezirk Lüneburg

Susanne Müller neue Schatzmeisterin des Heidekreises 37

Bezirk Braunschweig

Ehrungstag des NFV-Kreises Gifhorn 44

Bezirk Hannover

Grundschule Lauenförde stellt Hallen-Champion im Kreis Holzminde 52

Bezirk Weser-Ems

NFV-Kreis Bentheim würdigt Ehrenamtssieger und Fußballhelden 55

NFV intern

Die Sportschul-Termine im Januar 2020 66

SEITE 12

FRAUEN
FUSSBALL
1970



Als der Deutsche Fußball-Bund am 31. Oktober 1970 das Frauenfußball-Verbot offiziell aufhob, war das der Startschuss für eine nicht vorhersehbare Erfolgsgeschichte. Mit einer beispiellosen Titelsammlung haben sich deutsche Fußball-Frauen den Führungsanspruch im Weltfrauenfußball erarbeitet. Eine Initialzündung war 1989 an der Bremer Brücke in Osnabrück der Gewinn des ersten Europameistertitels. Sieben weitere EM-Titel, zwei Triumphbe bei der Weltmeisterschaft sowie einmal Gold bei Olympischen Spielen sollten folgen. Und immer haben auch Spielerinnen aus Niedersachsen die Gesichter der deutschen Frauen-Auswahlteams geprägt. Waren es 1989 Petra Damm und Doris Fitschen, so sind es in der jüngeren Vergangenheit Spielerinnen wie Alexandra Popp oder die derzeit wegen Mutterschaft pausierende Almuth Schult, die Akzente setzen. Und in der Regel kommen sie vom VfL Wolfsburg, der sich im vergangenen Jahrzehnt mit sechs Titeln im DFB-Pokal und fünf Meistertiteln zur Nummer 1 im deutschen Frauenfußball entwickelt hat. Niedersachsen hat also einen erheblichen Anteil an den positiven Schlagzeilen, für die der deutsche Frauenfußball national wie international sorgt. Grund genug für den Niedersächsischen Fußballverband, das 50-jährige Jubiläum des Frauenfußballs gebührend zu feiern. Niedersächsische Vereine und Spielerinnen sind aufgerufen, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen. Welche Möglichkeiten ihnen dazu vom NFV und der AOK geboten werden, ist auf den Seiten 12 und 13 nachzulesen.

Das historische Foto von 1971 zeigt eine Spielszene aus dem Endspiel um die Bezirksmeisterschaft zwischen Kickers Emden und dem VfB Norden.

Archiv: Helga Christians



Nutzfahrzeuge



Echte Sportsfreunde

Stärken jede Mannschaft: der Transporter 6.1 und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreicher Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter 6.1, den Caddy, den Amarok und den Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

„Niedersächsische Triumphe Wedau sind immer etwas Beso

U 18-Junioren des NFV werden im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen feierlich für ih



Kiriakos Aslanidis und Günter Distelrath zeichneten die niedersächsischen U 18-Junioren, hier Alex Frees (v.r.), in Barsinghausen aus. Fotos: Neumann (17), Zinsel (3)

Von PETER BORCHERS

Im Rahmen eines feierlichen Banketts im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen ist die U 18-Juniorenauswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) für ihren Titelgewinn beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau gebührend ausgezeichnet worden. Alle Spieler und auch das Trainerteam um Kiriakos Aslanidis erhielten im Beisein der ebenfalls eingeladenen und zahlreich erschienenen Spieler-Eltern eine Erinnerungsuhr. Nicht an der Ehrung teilnehmen konnten die verhinderten Spieler Jonas Weimann, Nathan Wahlig und Grace Bokake Bolufe.

NFV-Präsident Günter Distelrath nahm die Ehrung der Mannschaft im Beisein seines Präsidiumskollegen Walter Fricke (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss) und von NFV-Direktor Jan Baßler vor. Er unterstrich den herausragenden Stellenwert des Titelgewinns. „Den NFV erfüllt Eure Leistung mit Stolz. Denn niedersächsische Triumphe an der Wedau sind immer

etwas Besonderes. Schließlich bilden sie eher die Ausnahme.“

Distelrath erinnerte daran: „In der langjährigen Geschichte des Länderpokals, der Ende der 1940er Jahre zunächst im Herrenbereich ausgespielt wurde, hat der NFV einschließlich eures Triumphes erst 19 Titelgewinne feiern können. Verglichen mit Bayern oder Westfalen und eingedenk des Faktes, dass jährlich bei den Mädchen und Jungen in den einzelnen Altersklassen insgesamt sieben Länderpokal-Turniere ausgespielt werden, ist dies nicht viel.“

Zum „Vater des Erfolges“ erklärte Distelrath Trainer Kiriakos Aslanidis. Der Triumph in Duisburg war bereits dessen fünfter Länderpokalsieg. „Damit sind Sie der erfolgreichste Trainer in unserer Verbandsgeschichte. Eine Besonderheit des Jahrganges 2002 ist, dass er der erste ist, mit dem Sie gleich zwei Mal auf DFB-Ebene erfolgreich waren. Denn im Jahr 2016 haben Sie mit diesem Jahrgang bereits das DFB-Juniorenlager in Kaiserau gewonnen. Verbunden mit meinem Dank für die

sportliche und persönliche Begleitung dieses Jahrganges ist die Hoffnung, dass ich eine von Ihnen betreute niedersächsische Auswahl noch des Öfteren als Länderpokalsieger auszeichnen darf“, so Distelrath.

Neben Spielern und Trainerteam würdigte der NFV-Präsident auch die Eltern der Mannschaft. „Ohne deren Begleitung hätte sich keiner der Spieler entwickeln können. Der Fahrdienst zum Training und zu den Auswärtsspielen, das Waschen der Wäsche oder die Schulter, an die man sich nach einer Niederlage auch mal anlehnen konnte, sind nur drei von unzähligen Beispielen der Unterstützung, die Sie, liebe Eltern, in den vergangenen Jahren geleistet haben. Dafür herzlichen Dank.“

Kiriakos Aslanidis blieb es vorbehalten, an diesem Abend sein Erfolgsteam vorzustellen. Besondere Stärken attestierte er allen Spielern. Ein Akteur aber hat in den Augen des Trainers einen entscheidenden Vorteil gegenüber seinen Mitspielern: „Enrique Miguel Pereira da Silva – mit diesem klangvollen Namen muss man einfach gut Fußball spielen können.“

„Dieser Ehrungsabend war sehr stilvoll und hat in äußerst gelungener Weise die Wertschätzung verdeutlicht, die der NFV dem Siegerteam entgegenbringt“, bescheinigte Eckhard Tietje, Vater des Havelser Torwarts Aaron Tietje, den Gastgebern die Ausrichtung einer würdevollen Siegerehrung.

Das NFV-Ausgebot des Jahrganges 2002 (U 18), Tor: Aaron Tietje (TSV Havelse), Niklas Wienhold (VfL Wolfsburg). **Abwehr:** Enrique Pereira da Silva, Niko Vukancic, Jonas Weimann (alle VfL Wolfsburg), Jan-Erik Eichhorn (Hannover 96), Jannis Kleeberg (Eintracht Braunschweig), Aziz Kiy (TSV Halvelse). **Mittelfeld:** Nathan Wahlig (VfL Wolfsburg), Alexander Frees (TSV Havelse), Konstantinos Keissoglou (Hannover 96). **Sturm:** Victor Gorny, Maximilian Franke, Grace Bokake Bolufe (alle Hannover 96), Seyyid Görgülü, Tom-Luca Winter (beide Eintracht Braunschweig).

Trainer: Kiriakos Aslanidis; **Co-Trainer:** Rainer Laue; **Physiotherapeut:** Mehmet Ercan.

... an der ... onderes“

...ren Länderpokalsieg geehrt

liniger Spielweise sucht er immer den Weg nach vorne, hat das gegnerische Tor im Blick und erweist sich als unbequemer Gegenspieler. Er ist taktisch noch nicht am Ende seiner Entwicklung, vor allem im Kombinationsspiel und auch im Spiel gegen den Ball.

Seyyid Görgülü, Stürmer von Eintracht Braunschweig: Seyyid ist einer von drei Jungs, die auch beim ersten DFB-Turnier-Erfolg 2016 in Kaiserau im NFV-Kader standen. Mit grad-



Enrique Miguel Pereira da Silva, Verteidiger vom VfL Wolfsburg: Er hat nicht von Anfang an in unserem Landesverband gespielt. Aber seit seinem Wechsel vom Hamburger SV zum VfL Wolfsburg gehört Enrique Miguel zum festen Kader der Landesauswahl.



Er ist ein Außenverteidiger, wie man ihn sich wünscht, bissig, kompromisslos im Spiel gegen den Ball. Er besitzt aber auch alle Fähigkeiten im offensiven Bereich, die ein moderner Außenverteidiger haben muss. Der sehr fokussierte, extrem ehrgeizige Spieler überzeugt mit außerordentlicher Quote im defensiven Zweikampf und schaltet sich immer wieder mit intensiven Läufen über die Außenbahn in das Spiel ein. Manchmal agiert er „vogelwild“. Enrique ist ein guter Junge und mit seinem klangvollen Namen muss man ganz einfach gut Fußball spielen können.

Das sind die 2002er

NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis stellt das Erfolgsteam vor

Aziz Kiy, Mittelfeldspieler vom TSV Havelse:

Manchmal kommt es auch während eines Turnieres zu nicht geplanten Veränderungen im Team. Auch dieses Mal mussten wir nach zwei Spielen umstellen und Aziz hat dann als Innenverteidiger eine Position bekleidet, die er zuvor noch nie gespielt hat. Diese Aufgabe hat er dann aber mit absoluter Souveränität erfüllt. Seine Stärken liegen eindeutig in der Spieleröffnung, er spielt normalerweise immer auf der 6er-Position. Er besitzt ein gutes Auge für das Spiel. Aziz ist gut erzogen, ein sehr guter Schüler, wohlthuend „geerdet“ und bodenständig.



Jannis Kleeberg, Verteidiger von Eintracht Braunschweig:

Wer aus dem Harz kommt, der ist sehr bodenständig. So auch Jannis, der aus Herzberg kommt und mit beiden Beinen gut im Leben steht. Er führte unsere Auswahl in Duisburg als Kapitän aufs Spielfeld. Gut in Erinnerung werden allen Spielern seine feurigen Ansprachen vor Spielbeginn bleiben. Jannis ist für jeden Trainer ein Wunschspieler. Er imponiert mit einer Top-Einstellung, ist immer zur Stelle, zuverlässig und variabel einsetzbar. Ein absoluter Mannschaftsspieler, der seinen Weg machen wird.



Alex Frees, Mittelfeldspieler vom TSV Havelse:

Alex gehört bereits seit einigen Jahren immer zum Kader der Landesauswahl. Er hat sich stets vorbildlich in den Dienst der Mannschaft gestellt. Er besitzt eine ungeheure Wucht im Zweikampf und kann auf der linken Seite offensiv und defensiv alles spielen. Er muss im Abrufen seiner Leistungsfähigkeit allerdings noch konstanter werden.



Maximilian Franke, Stürmer von Hannover 96:

Auch Maximilian war bereits beim ersten Titelgewinn 2016 in Kaiserau dabei. Er ist ein wuseliger, immer gefährlicher Offensivspieler mit einem extremen Drang in den gegnerischen Strafraum. Er geht in jedem Spiel bis an seine Grenzen und fällt dabei immer mit einer positiven Grundeinstellung auf. Die Verbesserung seiner Endgeschwindigkeit und mehr Robustheit im Zweikampf wären sehr wertvoll. Maximilian wird in der Zukunft ein interessanter Spieler für Vereine sein.



Niko Vucancic, Verteidiger vom VfL Wolfsburg:

Niko absolvierte in Duisburg sein erstes DFB-Turnier für den NFV und erwies sich als Innenverteidiger als großer Rückhalt: Er verletzte sich leider gegen Ende des zweiten Spieles und musste danach abreisen. Bis dahin ging er auf und neben dem Platz im Team voran. Niko ist absolut fokussiert auf seine Aufgaben, ein zuverlässiger Defensiv-Zweikämpfer im Zentrum. Er verfügt über ein gutes Kopfballspiel und eine gute Spieleröffnung auch unter Druck. Er ist sehr positionstreu und diszipliniert.



Aaron Tietje, Torwart vom TSV Havelse:

Aaron ist erst in diesem Jahr „auf den Zug“ aufgesprungen. Wir hatten ihn immer schon im Fokus, am Ende haben aber Kleinigkeiten entschieden. Für seine Spielposition ist nun einmal eine bestimmte Körpergröße erforderlich. Umso mehr freut es mich, dass dies mittlerweile kein Thema mehr ist und er in Duisburg bei zwei Turniereinsätzen ein absolut verlässlicher Rückhalt war. Aaron ist ein mitspielender Torwart mit tollen Reflexen und darüber hinaus ein bodenständiger, gut erzogener Junge.



Victor Gorny, Stürmer von Hannover 96:

Es gibt Spieler, die in jeder Sekunde des Spiels weder sich noch den Gegner schonen. Ein absolutes Vorbild an Einsatz und Siegeswillen war beim Turnier in Duisburg Victor. Er ist ein großer kräftiger Spieler, der mit extrem viel Wucht nach vorne agiert. Er besitzt als Stürmer einen gesunden Egoismus und ist – wie sein Vorname schon verrät – ein Siegertyp. Er hat ein tolles Turnier gespielt und ich bin gespannt, in welcher Liga Victor im Herrenbereich spielen wird. Ich halte alles für möglich!



Tom-Luca Winter, Stürmer von Eintracht Braunschweig:

Auch Tom-Luca war in Duisburg ein Spieler, der sich in den Dienst der Mannschaft gestellt hat. Er hatte unterschiedliche Einsatzzeiten, bekleidete unterschiedliche Spielpositionen und erzielte am Ende das Siegtor im letzten entscheidenden Spiel. „Bodo“, so sein Spitzname bei den Jungs, ist ein toller Mannschaftsspieler. Seine Spielweise ist etwas unscheinbar, aber er erfüllt mit konstantem Abzurufen seiner Leistung immer seine Aufgaben!



Konstantinos Keissoglou, Mittelfeldspieler von Hannover 96:

Konstantinos war in Duisburg immer zur Stelle und hat immer gute Leistungen abgerufen. Er ist ein Vorbild in puncto Laufbereitschaft und Einsatzwillen, ein absoluter Teamspieler. Er hat sich in Duisburg völlig verausgabt, so dass im letzten Spiel kein Einsatz mehr möglich war. Er ist sicherlich einer der besten Fußballer im Team, der immer strategisch denkt. Auffällig ist seine gute Ballbeherrschung – auch in Drucksituationen. Wenn er im athletischen Bereich im U 19-Jahr zulegen, ist später alles möglich.



Nathan-Rafael Wahlig, Mittelfeldspieler vom VfL Wolfsburg:

Nathan ist ein Zehner, ein kreativer Spieler mit dem nötigen goldenen Fäßchen.



Jan-Erik Eichhorn, Verteidiger von Hannover 96:

Jan-Erik hatte bei der Ehrung durch den NFV sozusagen ein Heimspiel. Er kommt aus Barsinghausen und ist der dritte Spieler im Bunde, der auch 2016 beim ersten Turniersieg dabei war. Er ist ein Teamplayer und vielfältig einsetzbar. Ein absolutes Laufwunder, technisch begabt, dazu mit einem extremen Einsatz- und Siegeswillen. Der wendige, mit einer „Pferdelunge“ ausgestattete Spieler agiert in allen Situationen immer mutig und schont sich in keinem Zweikampf. Oftmals wurde er von vielen Sichtern im Laufe der Jahre mit Philipp Lahm verglichen. Ein Top-Junge!



Grace Honore Bokafe, Stürmer von Hannover 96:

Ein großer und kräftiger Spieler. Zuweilen hat er noch zu viele Ballkontakte und ist dadurch nicht zielstrebig genug. Er ist auf der rechten und linken Außenbahn einsetzbar.



Niklas Wienhold, Torwart vom VfL Wolfsburg:

Niklas ist von Beginn an, also seit 2014, dabei. Er hat sich in den letzten Jahren sportlich immer weiterentwickelt und überzeugt mit beispielhaftem Auftreten und souveräner Leistung auf und neben dem Platz. Niklas trainiert seit Jahren gewissenhaft und fleißig, ist stark auf der Linie und verfügt über eine gute Strafraumbherrschaft. Er verkörpert mittlerweile ein tolles Gesamtpaket.



Jonas Weimann, Verteidiger vom VfL Wolfsburg:

Der große, robuste Abwehrspieler ist in letzter Sekunde zur Auswahl gestoßen. Er hat seine Aufgabe erfüllt und steigerte sich, als er nach dem Ausfall von Niko Vucancic als Innenverteidiger mehr Verantwortung übernehmen musste.



i

Das Duo an meiner Seite

Mehmet Ercan, Physiotherapeut (43):

Mehmet ist auf Schalke in jedem nationalen und auch internationalen Spiel für die Schiedsrichter als Physio zuständig. Er ist fachlich exzellent, ein absoluter Profi, menschlich brillant und aufgrund dieser Kombination für unsere Mannschaft unersetzlich. Er investiert mit großer Leidenschaft zu jeder Tageszeit viel Herzblut für die Jungs und die Sache. Mehmet ist immer gut gelaunt und hat für jeden und alles ein offenes Ohr.



Rainer Laue, Co-Trainer (59):

Rainer ist ein seit Jahren verlässlicher Co-Trainer. Er hat eine unkomplizierte und offene Art, kann aber auch in angebrachten Situationen die nötige Schärfe und Strenge aufzeigen. Hauptberuflich Kripobeamter verwundert das nicht. Rainer hat immer ein offenes Ohr für die Mannschaft, für die er mit viel Herzblut jederzeit sein ganzes Engagement aufbringt und sich dabei für keine Aufgabe zu schade ist. Nach außen wirkt er ruhig und besonnen, fiebert aber in jeder Sekunde mit dem Team mit. Er ist ein extrem wertvoller und loyaler Trainerkollege, dem in allen Mannschaftsteilen eine sehr hohe Wertschätzung widerfährt.



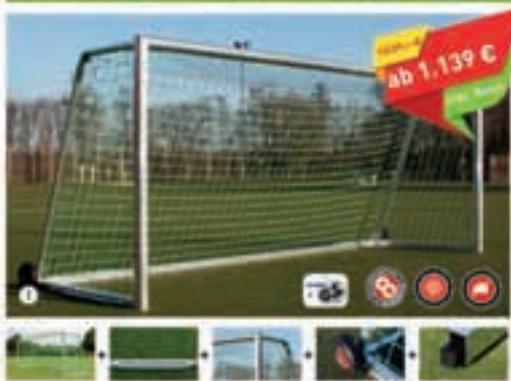


Das ist der Trainer



Rainer Laue über Kiriakos Aslanidis (52): Ich kenne Kiriakos Aslanidis, genannt „Kiri“, nun schon seit ca. 18 Jahren. Als DFB-Stützpunktkoordinator und beim NFV ist er mein Chef. Ich habe ihn in all diesen Jahren als einen Menschen und Fußballfachmann kennengelernt, der ein sehr gutes Auge für Talente und junge Spieler hat und der das Talent besitzt, Spieler, die aus unterschiedlichen Vereinen zusammengezogen werden, zu einer Mannschaft und Einheit zu formen. Meine Reisen und Lehrgänge mit ihm sind für mich auch immer zugleich Fortbildungen, ich lerne Sachen von und mit ihm, die mir in keinem Lehrgang vermittelt werden können. Einen fachlichen Schub hat ihm sicher noch mal der Fußballlehrerlehrgang 2011/2012 u.a. mit Meikel Schönweitz (Cheftrainer der U-Nationalmannschaften des DFB), Christian Wörns, Steffan Effenberg, Mehmet Scholl, Detlef Dammeier, Alexander Zorniger und Hannes Wolf gegeben. Dieser Lehrgang hat ihm sehr viel abverlangt, sportlich wie persönlich, ihm aber auch die Wertschätzung zukommen lassen, die er verdient. Kiri ist im Bundesgebiet, sicher nicht nur wegen des Fußballlehrerlehrganges, sehr gut vernetzt. Das stelle ich immer wieder fest, wenn wir auf Reisen sind. Die Erfolge mit den einzelnen Jahrgängen sind sicher zum großen Teil seiner Fachkompetenz zuzuschreiben und der Tatsache, dass die Spieler und auch sein Betreuerstab dies sehr schnell erkennen und ihm dann auch folgen. Einige Erfolge, u.a. auch den Länderpokalsieg mit der U 18, konnten wir feiern, weil diese/seine/unsere Spieler ihm/uns gefolgt sind und eben die Mentalität und den Teamgeist an den Tag gelegt haben, den man zum Siegen benötigt. Ich hoffe, wir werden noch den einen oder anderen Erfolg gemeinsam feiern können.

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 294 EURO!



1 Aktionstore „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigem Aluprofil, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte inklusive Tornetze, Griffe, angeschweißte Luftträger (spannisicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzstaken					
Tartyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26052031	1.419,00 €	1.589,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27051072	1.179,00 €	1.139,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*
Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :			1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	06NLTR13	2.199,00 €	2.199,00 €	2.119,00 €
Länge 4 m	06NLTR14	2.499,00 €	2.499,00 €	2.399,00 €
Länge 5 m	06NLTR15	2.799,00 €	2.799,00 €	2.699,00 €
Länge 6 m	06NLTR16	3.199,00 €	3.199,00 €	3.099,00 €
Länge 7 m	06NLTR17	3.499,00 €	3.499,00 €	3.399,00 €
Länge 8 m	06NLTR18	3.799,00 €	3.799,00 €	3.699,00 €

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor *PURE*, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Luftträger (spannisicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralanker! Tore 007SAM1R2 / 06SAM1R3! TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

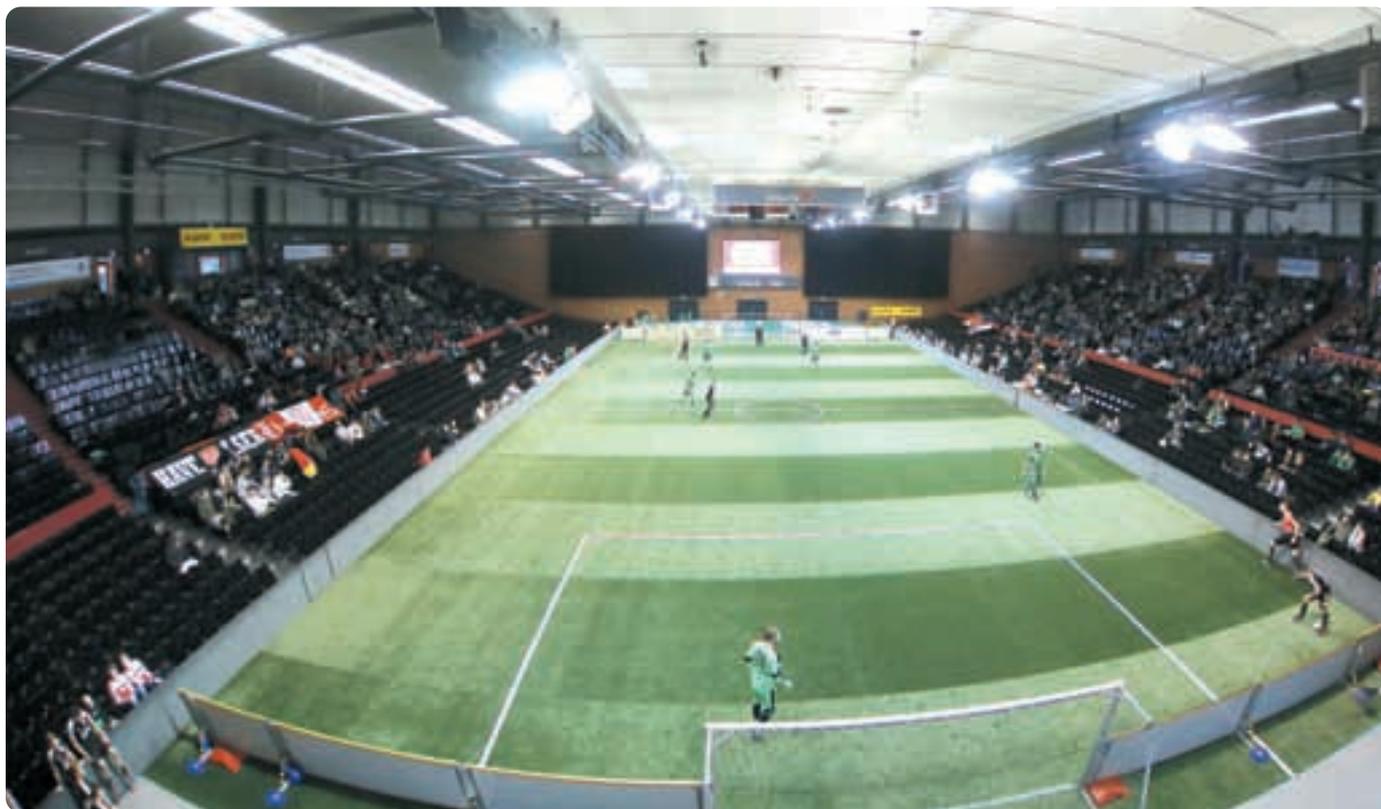
Tartyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antriebs-Sicherung. Spielertore dürfen ohne weitere Meinung nach der Rückführung und Artikel nicht als Schweregeräten des TÜV an eine öffentliche Einrichtung - lassen Sie sich vor uns beraten!

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop/

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanker
- Flachdraht
- 8 Jahre Garantie



Hier steigt am 19. Januar die eFootball-Niedersachsenmeisterschaft: In der Swiss Life Hall in Hannover treten die 96 besten Teams aus Niedersachsen gegeneinander an. Gespielt wird an den Konsolen, ebenfalls auf Kunstrasen, inklusive Rundumbande.

Foto: Zwing

Swiss Life Hall wird zum eFootball-Mekka

Am 19. Januar steigt in Hannover der 2. NFV-eFootball-Cup – 96 Vereine aus Niedersachsen treten an – Platz für 2.000 Zuschauer



Treten als Titelverteidiger an: Roma Rotmann (links) und Anton Birjukov vom TSV Fortuna Oberg. Das Duo gewann im Januar 2019 den 1. NFV-eFootball-Cup in Barsinghausen.

Foto: Dang

Die Kreismeister sind ermittelt, das Teilnehmerfeld für den 2. NFV-eFootball-Cup steht fest: Nach 32 Kreismeisterschaften binnen zwölf Wochen kann die eFootball-Niedersachsenmeisterschaft am Sonntag, 19. Januar 2020, endgültig kommen. Gespielt wird ab 13 Uhr in der Swiss Life Hall in Hannover. Der Eintritt ist frei.

Qualifiziert für das Endturnier in der Landeshauptstadt haben sich die ersten drei Teams jeder Kreismeisterschaft. Dazu kommen mit dem TSV Fortuna Oberg, TuS Eschede und TSV Altenwalde die drei Erstplatzierten des 1. NFV-eFootball-Cups aus dem Vorjahr. Bei der Neuauflage der eFootball-Niedersachsenmeisterschaft treten damit in diesem Jahr 96 Teams an, die in 24 Gruppen à vier Mannschaften spielen. Die ersten beiden Teams aus jeder Gruppe ziehen schließlich in die K.o.-Runde ein, die mit dem 32er-

Finale beginnt. Das Finale ist für 18.30 Uhr geplant.

In Hannover erwartet die 96 besten eFootball-Teams aus Niedersachsen ein attraktives Turnier. Bereits am Vortag steigt in der Halle mit dem SPORTBUZZER Masters das größte Hallenturnier Hannovers und der Region. Gespielt wird das Turnier mit Rundumbande und auf Kunstrasen – und das an beiden Tagen. Denn: Die eFootball-Stationen mit Tischen, Stühlen, Monitoren und Konsolen werden beim 2. NFV-eFootball-Cup direkt auf



der Spielfläche aufgebaut. Eine große Live-Bühne sowie Videowand für die bis zu 2.000 Zuschauer runden das Gesamtbild ab.

Zum Hintergrund: Um das Teilnehmerfeld für die Niedersachsenmeisterschaft bestmöglich zu ermitteln, hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) seit Ende Oktober eFootball-Meisterschaften in 32 von 33 seiner Kreise veranstaltet. Der Durchschnitt lag bei 25 teilnehmenden Mannschaften pro Turnier. Insgesamt haben sich damit 800 Teams von rund 600 Vereinen an der Turnierserie beteiligt – ein echter Erfolg.

NFV-Direktor Jan Baßler: „Das Interesse der Vereine und auch die Resonanz aus unseren Kreisen bestärkt uns in unserem Engagement, ein attraktives eFootball-Angebot für die Basis zu schaffen. Umso gespannter sind wir nun auf den 2. NFV-eFootball-Cup in Hannover, der das Thema eFootball sicherlich nochmal in einem anderen Licht erscheinen lassen wird.“

Dominic Rahe



Der 2. NFV-eFootball-Cup

findet am Sonntag, 19. Januar 2020, in der Swiss Life Hall in Hannover statt. Qualifiziert haben sich 96 Mannschaften, die in 24 Gruppen à vier Mannschaften eingeteilt werden. Die ersten beiden jeder Gruppe ziehen in die K.o.-Runde ein. Das Finale wird gegen 18.30 Uhr gespielt. In der Swiss Life Hall können am Turniertag rund 2.000 Zuschauer Platz finden. Der Eintritt ist frei.

2. NFV-eFootball-Cup: Das Teilnehmerfeld

NFV-Kreis Ostfriesland:	VfL Mullberg, SV Fortuna Wirdum, SV Concordia Suurhusen
NFV-Kreis Region Hannover:	STK Eilvese, TSV Gestorf, RSV Seelze
NFV-Kreis Celle:	TuS Celle FC, VfL Westercelle, TuS Celle FC II
NFV-Kreis Schaumburg:	TuSG Wiedensahl, FSG Pollhagen, SG Rodenberg
NFV-Kreis Hameln:	FC Flegessen, VfB Hemeringen, SV Eintracht Afferde 06
NFV-Kreis Osnabrück*:	TuS Eintracht Rulle, SC Melle 03, SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte
NFV-Kreis Harburg:	TSV Stelle, SV Wistedt, MTV Borstel-Sangenstedt
NFV-Kreis Verden:	TSV Uesen, FSV Langwedel-Völkersen, TSV Bassen
NFV-Kreis Osterholz:	SG Platjenwerbe, TSV St. Jürgen, SV BW Bornreihe
NFV-Kreis Rotenburg:	TuS Zeven, TSV Karlshöfen, FC Oste-Hamme
NFV-Kreis Cuxhaven:	SC Hemmoor, FC Lune, FC Hagen-Uthlede
NFV-Kreis Heidekreis:	MTV Soltau, SC Tewel, SV GW Hodenhagen
NFV-Kreis Hildesheim:	FSV Algermissen, SG Wehrstedt/Salzdorf, 1. FC Sarstedt
NFV-Kreis Nordharz:	VfL Salder, SV Schladen, SV Inneretal
NFV-Kreis Gifhorn:	1.FC Wedelheine, Sprakensehler SV, VfL Rötgesbüttel
NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte:	SV Bockhorn, TuS Dangastermoor, VfB Oldenburg
NFV-Kreis Diepholz:	SV Marhorst, TSV Okel, SV Bruchhausen-Vilsen
NFV-Kreis Göttingen-Osterode:	SV RW Hörden, SV Eichsfeld, RSV Geismar-Göttingen 05
NFV-Kreis Peine:	TSV Arminia Vöhrum, FC Pfeil Broistedt, VfB Peine
NFV-Kreis Bentheim:	SC Union Emlichheim, SV Vorwärts Nordhorn, Sparta 09 Nordhorn
NFV-Kreis Holzminden:	TSV Hohenberg, VfR Hehlen, TSV Lenne
NFV-Kreis Vechta:	SFN Vechta, TV Dinklage, SV Handorf-Langenberg
NFV-Kreis Nienburg:	TSV Wechold-Magelsen, SV BE Steimbke, SC Haßbergen
NFV-Kreis Cloppenburg:	SV DJK Elsten, BV Varrelbusch, SV Hansa Friesoythe
NFV-Kreis Helmstedt:	FC Heeseberg, SpVg Süpplingen, VfL Rottorf
NFV-Kreis Wolfsburg:	MTV Hattorf, DJK Germania Wolfsburg, TSV Sülfeld
NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst:	VfL Wildeshausen, SF Wüstring Altmoorhausen, VfL Stenum II
NFV-Kreis Heide-Wendland:	TuS Bodenteich, SV Wendisch Evern, TuS Barendorf
NFV-Kreis Braunschweig:	SV Grün-Weiß Waggum, TSV Lamme II, MTV Hondelage
NFV-Kreis Northeim:	TSV Sudheim II, TSV Langenholtsen, FC Sülbeck/Immensen II
NFV-Kreis Emsland:	SV Lengerich/Handrup, FC Wesuwe, ASV Altenlingen

* Die NFV-Kreise Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land, die eine Absichtserklärung für eine Fusion zum 1. Juli 2020 unterzeichnet haben, haben eine gemeinsame eFootball-Kreismeisterschaft ausgetragen.

Zusätzlich qualifiziert sind mit dem TSV Fortuna Oberg, TuS Eschede und TSV Altenwalde die ersten drei Vereine vom 1. NFV-eFootball-Cup aus dem Vorjahr.

Eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht

Frauen sind auch in Niedersachsen seit 1970 offiziell am Ball

**FRAUEN
FUSSBALL**
seit **1970**

Am 31. Oktober 1970 hob der DFB das Frauenfußball-Verbot offiziell auf. Was folgte ist eine Erfolgsgeschichte, die im Sport ihresgleichen sucht: Zwei Weltmeister- und acht Mal Europameistertitel, dazu eine olympische Goldmedaille. Das ist die Bilanz der



Alle Infos zum Projekt #frauenfussball 1970 findet Ihr unter <https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50JahreFrauenfussball>

deutschen Frauennationalmannschaft.

2020 – das Jubiläumsjahr des Frauenfußballs

Kaum zu glauben, dass die Frauenfußball-Historie „erst“ 50 Jahre beträgt. Zum 50-jährigen Jubiläum feiert der NFV ein ganzes Jahr lang den Frauen- und Mädchenfußball. Gemeinsam mit den Vereinen des Landesverbandes sollen ganzjährig Turniere und Events stattfinden, die für 50 Jahre Frauen- und Mädchenfußball in Niedersachsen stehen. Zudem wird es eine Ausstellung geben, in der Fotos die vergangenen fünf Jahrzehnte lebendig werden lassen.

MITMACHEN!

Vereine, Spielerinnen
und Ehemalige sind gefragt

Der NFV und die AOK fördern Aktionen von Vereinen rund um das Thema Frauen- und Mädchenfußball mit Geld- und Sachspenden. Es gibt drei Kategorien, für die Ihr Euch direkt online bewerben könnt.

- **Aktiv und besonders: Aktionstage rund um Frauenfußball**
- **Gestern wie heute: Ü 35-Turniere**
- **Historisch und skurril: Fotoausstellung**

Projekt 1: Aktiv und besonders

Veranstaltet einen Tag rund um den Frauenfußball

Ob Familientag, Tag des Frauenfußballs, öffentliches Schnuppertraining oder noch nie Dagewesenes: Organisiert einen Tag rund um den Frauenfußball, an dem Ihr Menschen für den Fußball begeistert, gute Laune verbreitet und vor allem selber Spaß habt. Alles rund ums Thema ist erlaubt.

Rahmenbedingungen: Der NFV bezuschusst 20 Veranstaltungen mit je 200 Euro und zehn AOK-Fußbällen. Es gibt einen schriftlichen Nachbericht, online und offline, sowie den dazugehörigen Pressepiegel.

Bewerbungsfrist: Schnell sein lohnt sich, die Bewerbung inklusive Ideen-Skizze muss bis zum **31. Januar 2020** unter <https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50JahreFrauenfussball>



Projekt 2: Gestern wie heute

Organisiert ein Ü 35-Jubiläumsturnier

Frauenfußball wurde 1970 offiziell wieder erlaubt, doch natürlich spielten die Frauen auch vorher schon. Und danach, und immer noch: Gebt allen, die 1985 oder früher geboren wurden, die Chance, ihr Können weiterhin unter Beweis zu stellen: Veranstaltet ein Ü 35-Turnier.

Rahmenbedingungen: Der NFV fördert vier Turniere mit mindestens vier Teams, die gegeneinander antreten. Es gibt 200 Euro und AOK-Fußbälle für den veranstaltenden Verein sowie jeweils 50 Euro für weitere teilnehmende Teams (max. 500 Euro pro Event). Die Turniere müssen bis Ende August 2020 gespielt sein, da die Gewinnerinnen ein Finale am 19. September 2020 in Barsinghausen austragen werden. Der NFV berichtet online und offline.

Bewerbungsfrist: Die Bewerbung inklusive grobem Konzept muss bis zum **15. April 2020** eingereicht werden.

Die Bewerbung für ein Ü 35-Turnier erfolgt hier: [https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50 Jahre Frauenfußball](https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50%20Jahre%20Frauenfussball)



Projekt 3: Historisch und skurril

Schickt uns Fotos und die dazugehörige Story aus 50 Jahren Frauenfußball



Von 1970 bis 2020, die Zeit hat sich verändert. Wir wollen dem Wandel eine Plattform geben. Sendet uns Fotos von Erinnerungstücken: Pokale aus Marmor, Spielerinnen-Pässe mit Dauerwelle, Fönfrisur oder „Vokuhila“ und Trikots, die heute wieder Retro-Kult sind. Es soll eine breite Sammlung entstehen, die sowohl digital als auch mit besonderen Exponaten wahrhaftig als Ausstellung in der Sportschule funktioniert.

Rahmenbedingungen: Es werden ein oder mehrere Fotos eures Erinnerungstückes benötigt. Zudem wird eine kurze Beschreibung benötigt, was zu sehen ist: wer, warum und wo?

Bewerbungsfrist: Fotos und Text können bis zum **31. Januar 2020** direkt hier hochgeladen werden: [https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50 Jahre Frauenfußball](https://www.nfv.de/Spielbetrieb/Frauen/50%20Jahre%20Frauenfussball)

**Gibt es Fragen zu den Projekten,
wendet Euch per Mail an: frauenfussball1970@nfv.de**

Wenn es in Lohne um Fußball geht, kommt man an ihr nicht vorbei

Theresa Altendeitering gewinnt bei der FUSSBALL.DE-Wahl gemeinsam mit Yannick Hannes aus Bayern

Theresa Altendeitering aus Niedersachsen und Yannick Hannes aus Bayern sind die „Amateure des Jahres 2019“. Die 23 Jahre alte Spielerin, Trainerin und Schiedsrichterin des SV Union Lohne und der 18-jährige A-Jugendsspieler des TSV Natterberg, der nach einem Herzstillstand wieder auf dem Platz steht, haben die bundesweite Wahl von FUSSBALL.DE, dem Amateurfußballportal des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und seiner 21 Landesverbände, gewonnen.

Offiziell geehrt werden Altendeitering und Hannes im kommenden Jahr durch Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure. Zudem dürfen sich die Amateurfußballerin und der Amateurfußballer des Jahres 2019 auf Trikotsätze für ihre Vereine und die Reise zu einem Länderspiel im Jahr 2020 freuen.

In der neuntägigen Votingphase auf FUSSBALL.DE gingen für die zehn nominierten Kandidaten insgesamt 15.504 Stimmen ein. Zusätzlich zur Abstimmung der User hatte eine DFB-Jury ihr Urteil abgegeben: Diesem Gremium gehörten Dr. Rainer Koch, Lothar Matthäus (Weltmeister 1990, Rekordnationalspieler und DFB-Ehrenspielführer), Stefan Kuntz (Europameister 1996 als Spieler und 2017 als U 21-Trainer), Manuel Neuer (Weltmeister 2014, Kapitän der Nationalmannschaft) und Alexandra Popp (Olympiasiegerin 2016, Spielführerin der Frauen-Nationalmannschaft) an. Dazu gaben auch die beiden „Amateure des Jahres 2018“, Melanie Bölzle (TV Derendingen, Württemberg) und Thomas Ballbach (SV Mosbach, Bayern), ihre Stimme ab.



Theresa Altendeitering hat als „Amateur des Jahres 2019“ gut lachen. Foto: FUSSBALL.de

Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes, sagt: „Auch in diesem Jahr hat mich die Wahl zu den Amateuren des Jahres wieder sehr beeindruckt. Die Vielfalt der Bewerbungen beweist, was im Amateurfußball abseits des großen Rampenlichts in den unterschiedlichsten Bereichen aus voller Überzeugung und mit großem Herzblut geleistet wird. Nur durch dieses bewundernswerte ehrenamtliche Engagement bietet der Fußball hunderten Menschen in ganz Deutschland eine sportliche Heimat. Alle zehn Kandidaten sind wahre Vorbilder und hätten den Sieg verdient gehabt. Herzlichen Glückwunsch an Theresa Altendeitering und Yannick Hannes. Beide stehen exemplarisch für all ihre Mitstreiter, die eines ganz gewiss nicht im Sinn haben: Eigennutz.“

NFV-Präsident Günter Distelrath reagiert auf die Wahl von Theresa Altendeitering so: „Es erfüllt mich mit Stolz, dass die Siegerin aus den Reihen des Niedersächsischen Fußballverbandes kommt. Ich habe größten Respekt vor den Leistungen von Theresa Altendeitering, der es neben ihrem Studium

gelingt, als Schiedsrichterin, Trainerin und Spielerin sportliche Verantwortung beim SV Union Lohne zu übernehmen. Es sind die Frauen und Männer von ihrem Schlag, die mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement dafür Sorge tragen, dass der Fußball trotz konkurrierender Angebote seine herausragende Stellung in unserer Gesellschaft manifestieren kann.“

Wenn es in Lohne um Fußball geht, kommt man an Theresa Altendeitering nicht vorbei. In der Schulmannschaft fing alles an, seit-

dem hat das Organisationstalent immer mehr Aufgaben übernommen. Beim SV Union Lohne ist sie die Ansprechpartnerin für Mädchenfußball. Seit ihrem 13. Lebensjahr ist sie als Trainerin aktiv, besitzt die Trainer C-Lizenz und betreut derzeit die C-Juniorinnen. Aktive Schiedsrichterin ist Altendeitering ebenfalls. Dieses beeindruckende Programm stemmt sie, obwohl sie auch noch im entfernten Vechta studiert.

Seit 2008 spielt Yannick Hannes für den TSV Natterberg in Bayern. Im März 2016 brach er während eines Spiels plötzlich mit einem Herzstillstand zusammen. Noch auf dem Fußballplatz musste er reanimiert werden und lag anschließend mehrere Tage im Koma. Mittlerweile führt der 18-Jährige seine A-Jugend wieder voller Stolz als Kapitän aufs Feld. Seine Eltern sagen: „Die einzige Frage, die Yannick damals hatte, war nicht die, ob, sondern wann er wieder Fußball spielen kann.“

Die Aktion „Amateure des Jahres“ war Ende September 2019 gestartet worden. 242 Amateurfußballerinnen und Amateurfußballer hatten sich innerhalb eines Monats bei FUSSBALL.DE beworben.



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



„Du hast im IT-Bereich unglaublich viel geleistet“

Verabschiedung von Karl Rothmund als Berater der DFB GmbH

Das erste Treffen, er weiß es noch genau, fand im Sitzungsraum 2 der DFB-Zentrale in Frankfurt statt. In nicht allzu ferner Zukunft, genau zum 1. Oktober 2017, sollte Dr. Frank Biendara in der neu gegründeten DFB GmbH seine Tätigkeit als Geschäftsführer IT & Digital aufnehmen. Zuvor wollte er aber jenen Mann kennenlernen, der ihm als einer der Väter des DFBnet geschildert wurde. In Vorbereitung auf das Gespräch hörte er sich innerhalb des Verbandes weiter um und gewann dabei den Eindruck, dass er auf eine Legende treffen wird. Eine Bezeichnung, die Biendara eigentlich nicht für Menschen im Sinn hat, die sich aber in den folgenden zwei Jahren für Rothmund als treffend herausstellte. „Ich habe gelernt, dass Karl wirklich eine Legende ist“, sagte Biendara Anfang November 2019 in Barsinghausen und stellte dabei heraus, dass sich der inzwischen 76-Jährige diesen Status durch sein „außerordentlich positives Wirken in mehreren Bereichen“ erworben hat. Wörtlich sagte er zu ihm: „Du hast im IT-Bereich unglaublich viel geleistet, du hast in deinem Landesverband unglaublich viel geleistet und du hast für den DFB unglaublich viel geleistet.“

Anlass war die Verabschiedung Rothmunds als Berater der DFB GmbH. Zu dem Empfang im Sporthotel Fuchsbahtal waren auch wichtige Wegbegleiter des NFV-Ehrenpräsidenten im IT-Bereich geladen. So Profes-



Dr. Frank Biendara überreichte Karl Rothmund ein handsigniertes Trikot der Deutschen Herren-Nationalmannschaft.

sor Dr. Harmut Binner, unter dessen Regie zwei Studenten der Fachhochschule Hannover mit ihrer Diplomarbeit die Grundlage für das Sport-Informations-System (SIS), dem Vorgänger des DFBnet, schufen. So Walter Desch, ehemaliger Vorsitzender der IT-Kommission des DFB, und zusammen mit Klaus Reichenbach (ehemaliger Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes) von Anfang an der wichtigste „Missionar“ für das in Niedersachsen geborene Konzept der internetgestützten Organisation des Fußballs. Und nicht zuletzt der Physiker Kurt Gärtner, der Anfang der 1990er Jahre für Siemens arbeitete und zu dessen Kunden der Niedersächsische Fußballverband mit seinem damaligen

Geschäftsführer Rothmund gehörte. Auf dem Empfang sagte Gärtner zu Rothmund: „Von IT hattest du an sich ja keine Ahnung. Aber du hast verstanden, was man damit machen kann. In einer solchen Zeit diese Vision zu haben – das war gigantisch.“ Denn in den 1990er Jahren steckte das Internet in Deutschland noch in den Kinderschuhen – ganz zu schweigen vom Smartphone, dessen ersten Modelle 2007 in den USA auf den Markt kamen.

Mit Hartnäckigkeit und nicht zuletzt auch Penetranz kämpfte Rothmund für sein SIS-Projekt, das in der Vermarktungsgesellschaft sportline und der Einbecker Firma Merkur, einer Tochter der Deutschen Post AG, ihre wichtigsten Säulen hatte. „Deine breiten Schultern habe ich immer bewundert. Ich muss gestehen, dass ich das eine oder andere Mal vorher eingenickt wäre“, erinnerte Gärtner an die Skepsis und den Widerstand, auf die das niedersächsische Projekt stieß. Der damalige DFB-Generalsekretär Horst R. Schmidt bezeichnete das SIS gar als „Millionengrab“.

Ein wichtiger Meilenstein erfolgte 2002 mit der Überführung des SIS in die vom Deutschen Fußball-Bund gegründete DFB Medien GmbH, deren Geschäftsführer Kurt Gärtner wurde. Ziel war es, eine einheitliche, internetgestützte Arbeitsplattform zur Organisation des Fußballspielbetriebs zu schaffen. „In der Anfangsphase hast Du Dich bewusst zurückgenommen und gesagt: Jetzt lass die mal machen, das ist jetzt DFB und nicht mehr NFV. Ich glaube, das war auch gut so“, lobte Gärtner Rothmunds Verhalten, das auch stets davon geprägt war, „nie irgendjemand einfach fallen zu lassen. Du hast immer zu deinen Leuten gestanden.“

Unter Gärtner wurde das DFBnet permanent weiterentwickelt und unterstützt inzwischen nahezu alle organisatorischen Anforderungen von Fußballverbänden und -vereinen. Im August 2017 verschmolz die DFB-Medien GmbH in der neuen DFB GmbH (zuvor DFB-Wirtschaftsdienste GmbH). Parallel dazu verabschiedete sich Gärtner in den Ruhestand. Seine Nachfolge trat Dr. Frank Biendara an.

Manfred Finger



Abschied einer „IT-Legende“, von links: Marion Bornemann (DFB GmbH), NFV-Präsident Günter Distelrath, Dr. Frank Biendara, Willi Hink (DFB), Karl Rothmund, Professor Dr. Harmut Binner, Kurt Gärtner, Walter Desch.

Fotos (2): Finger



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/deutschland)

adidas

500 Gäste gratulierten zum Geburtstag

Studio B 54 feierte 10-jähriges Jubiläum – 20 Neuanmeldungen am „Tag der offenen Tür“



Das Trainerteam des Studio B 54: Suad Smailovic, Sabrina Wagenknecht, Sascha Derr.

Pünktlich um 10 Uhr begaben sich gut 50 Läuferinnen und Läufer auf die sechs Kilometer lange Strecke. Der Lauf bildete den Auftakt für den „Tag der offenen Tür, mit der das Studio B 54 am 10. November sein 10-jähriges Bestehen feierte. Herrlich gelegen am Ende der Barsinghäuser Bergstraße, mitten im Deister, bildet die zum Niedersächsischen Fußballverband gehörende Einrichtung seit 2009 eine Oase für gesunden Sport, Ernährung und Erholung. Durch die einzigartige Lage haben die Sporttreibenden die Möglichkeit, das Indoor-Training mit einer Outdoor-Ausdauer-Trainingseinheit zu verbinden.

Für die Indoor-Aktivitäten stehen modernste Fitnessgeräte zur Verfügung. Zum Beispiel die Human-Sport-Geräte im Kraft- und Funktionstrainingbereich, die exakt für die mechanischen Bewegungsabläufe des Kör-



Barsinghausens Laufikone Markus Pingpank (links) nahm mit einigen seiner Athleten am Jubiläumslauf teil.



Studiomitarbeiter Yury Khachaev betreute die Übungseinheiten einer Besucherin.



Patrick Alpers leitete den Kurs zum Indoor-Cycling (Spinning).



Plausch unter Studiomitgliedern.

pers entwickelt wurden. Zudem kann man im Studio B 54 interaktiv durch Italien radeln oder die USA laufen. Möglich machen dies hochmoderne UNITY-Displays. Dabei handelt es sich um Bildschirme, mit denen Laufbänder, Fahrräder oder Crosstrainer ausgestattet sind. „Die Displays ermöglichen ein personalisiertes und mitreißendes Trainingserlebnis“, sagt Sascha Derr. Der 30-jährige Sport- und Fitnessökonom ist seit 2011 im Studio B 54 tätig, dessen Leitung ihm 2015 übertragen wurde. Inzwischen koordiniert er ein 16-köpfiges Team aus Trainern, externen Kurstrainern, Servicemitarbeitern und Aushilfen, die den rund 450 Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Wer im Studio B 54 trainiert, den erwarten neben enger, qualifizierter Betreuung und hochmodernen Geräten ein vielseitiges und ausgewogenes Kursprogramm. Funktionelle Gymnastik, Yoga, Spinning, Zumba, Pump & Shape oder Athletic Performance mit der Pingank Laufschiene bieten ein Angebot, das keine Wünsche offen lässt. Zumal es inzwischen auch eine Ernährungsberatung sowie Kurse zur Aqua-Fitness, Aqua-Power und zum Kinderschwimmen bietet.

Die Gelegenheit, zum Geburtstag zu gratulieren bzw. das Studio



Live-Musik vom Feinsten bot der britische Sänger Kevin Mark Trail. Fotos (6): Finger

mit seiner auf zwei Ebenen verteilten Gesamtfläche von 600 Quadratmetern erstmals kennen zu lernen, nutzten am „Tag der offenen Tür“ bis zu 500 Besucher. Einigen gefiel das Studio-Ambiente bzw. -Angebot dabei so gut, dass sie eine Mitgliedschaft abschlossen. „Gleich in der ersten Stunde hatten wir zehn Neuanmeldungen. Über den Tag verteilt waren es 20“, berichtet Studioleiter Derr.

Der Tag, der mit einem Lauf durch den Deister begann, endete mit Wellness- und Banja-Aufgüssen in der Sauna. Zuvor waren auch die Freunde guter Live-Musik auf ihre Kosten gekommen. Der britische Sänger Kevin Mark Trail, zu dessen Repertoire R&B, Soul, Reggae und Hip Hop zählt, spielte unter anderem seine Hitsingle „Let’s Put Things Forward“, mit der er es 2003 in die Top 40 der britischen Single-Charts geschafft hatte. maf ■

HSV schlägt Barca: Isernhagen/Bartel siegen im Heidekreis

24 Teams zockten im FZB Schneverdingen um die Hannover-Tickets

Der HSV gewinnt in einem Pflichtspiel gegen den FC Barcelona – wovon die Fans der „Rot-hosen“ derzeit nur träumen können, wurde beim eFootball-Kreisentscheid im Heidekreis Realität. Das mit dem Hamburger SV spielende Duo Leon Isernhagen/Konstantin Bartel (MTV Soltau I) bezwang im Endspiel das Gespann Bastian Fischer/Wesley Wietz (SC Tewel I), das sich an der Konsole für Messi und Co. entschieden hatte. Beide Finalisten lösten das Ticket für die 2. eFootball-Niedersachsemeisterschaft (19. Januar 2020 in der Swiss Life Hall in Hannover) ebenso wie das drittplatzierte Team Jan-Malte Brunn/Niklas Rathay (GW Hodenhagen I), das als Frankreich angetreten war.

Die eFootball-Meisterschaft im Heidekreis war die 13. von insgesamt 32 Kreisentscheiden (siehe auch Seite 10). In der Freizeitbegeg-



Konstantin Bartel (vorne links) und Leon Isernhagen gewannen das Finale gegen Bastian Fischer und Wesley Wietz. Foto: Rutkowski

nungsstätte (FZB) Schneverdingen, die von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, waren insgesamt 24 Teams am Start. Ausrichter war der SV Schülern um Heiner Schröder und Thorben Speck.

Unterstützt wurde der Verein von Mitarbeitern der NFV-Verwaltung aus Barsinghausen. Zudem stellte der Verband das technische Equipment zur Verfügung.

Manfred Rutkowski/Red

Warten auf die Wasseruhr

TVB Schöningen lebt von seiner Sportwoche – Nord-Süd-Gefälle im Landkreis Helmstedt

„Wir sind ein Familienverein“. Wer an diesem Abend seinen Blick durch den großen Saal im Sportheim des TVB Schöningen schweifen lässt, der kann den Satz des Vorsitzenden Detlef Voges auf Anhieb nachvollziehen. An der Wand hängt ein Schwarz-Weiß-Foto von seinem Vater Kurt, der 1952 die Fußballabteilung gründete und später den Verein von 1967 bis zu seinem Tod im Jahr 1981 führte. Drei Stühle neben Detlef Voges sitzt sein Sohn Carsten, bis 2010 Fußballobmann und seitdem Leiter der Mädchen- und Frauenabteilung des TVB. Am Kopfende des großen Tisches hat das Ehepaar Bernadine und Eduard Gregusch Platz genommen. Er ist seit 2004 Kassenwart, sie seit demselben Jahr Schriftführerin.

Dass Voges' Großonkel Erich die Geschicke des Vereins von 1953 bis 1967 lenkte, ist ein weiteres Indiz dafür, dass das Prädikat „familiär“ auf den TVB Schöningen zutrifft wie kaum ein zweites. Im Jahr des 118-jährigen Bestehens gehören dem Turnverein Brüderschaft (TVB) 380 Mitglieder an, die in den Sparten Badminton, Fußball, Gymnastik, Tischtennis und Wandern Sport treiben. Jugendliche bis 18 Jahre zahlen monatlich fünf Euro Beitrag, Erwachsene acht und Familien 13.

Der Termin des Vereinsdialogs beim TVB Schöningen fällt auf den Vorabend zum 1. Mai. Wie bei jedem der jährlich zwölf Dialoge beginnt auch dieser mit einer Besichtigung der

Anlage. Der TVB ist hier nicht alleine zu Hause. Jahrzehntlang hieß der Nachbar Schöningen 08, nun FSV Schöningen, nachdem die 08er im Jahr 2011 mit dem SV Hoiersdorf/Twieflingen fusionierten. Beide Vereine bilden seit 2009 mit dem SV Esbeck und dem B.S.V Union Schöningen eine Jugendspielgemeinschaft (JSG). Ein Schritt, der dazu dienen sollte, den Schöninger Jugendfußball zu stärken. Zugleich aber auch ein Schritt, den der TVB heute vielleicht nicht mehr gehen würde. „Die A-Junioren spielen in der Landesliga, die B-Junioren in der Bezirksliga, doch wir haben davon nichts“, sagt Voges und erzählt hierzu eine Begebenheit. Als der TVB vor kurzem Probleme mit der Besetzung der ersten Herrenmannschaft hatte, bat er einen im Verein groß gewordenen A-Jugendspieler, doch bitte auszuhelfen. „Klar, mache ich“, antwortete ihm der Jugendliche, erklärte aber zugleich, dass er sich zum Ende der Saison abmelden wird, da er zum FSV wechseln möchte. Die Begründung: „Ich will höherklassig spielen. Ob ich es schaffe, weiß ich nicht, doch ich will es wenigstens versuchen.“

Denn während der TVB inzwischen nur noch in der 1. Kreisklasse kickt, dominiert der FSV, verstärkt unter anderem durch den Ex-Profi Daniel Reiche, die Bezirksliga-Staffel 2 und schickt sich an, ab Sommer 2020 in der Landesliga zu spielen. Das Fazit von Detlef Voges fällt deutlich aus: „Wenn Du eine JSG machst, haben

die Spieler keinen Bezugspunkt mehr zum Verein. Die melden sich bei uns an, sind aber keine TVBer mehr.“ Überlegungen, die JSG deshalb wieder zu verlassen, gibt es. „Alle Vereine hatten erst neulich wieder intensive Gespräche zu diesem Thema. Warten wir die Entwicklung ab.“

Zu diesem Zeitpunkt, Ende April, lag die alljährlich vom TVB organisierte Sportwoche mit mehreren Fußballturnieren und der nach den Vereinsfarben benannten „Grün-Weißen Nacht“ noch vor ihm. „Wir leben und finanzieren uns von der Sportwoche“, sagte Voges während des Vereinsdialogs über den Höhepunkt im Jahreskalender. Bei den Ausgaben würden die durch den permanenten Trainingsbetrieb entstehenden Energiekosten einen erheblichen Posten verschlingen. „Ein Sportheim wie das unsere zu unterhalten, ist gar nicht so einfach. Jeden Tag wird hier mehrmals geduscht, jeden Tag brennt hier das Licht und ich befürchte, dass uns die Kosten irgendwann über den Kopf wachsen werden. Es gibt ja Vereine, die nutzen zum Umziehen und Duschen eine Schule oder Turnhalle und bezahlen nichts dafür. Das ist hier nicht der Fall“, erklärte Voges und löste damit bei Braunschweigs NFV-Betriebsvorsitzenden Egon Treppe die Frage nach der Sportförderung im Landkreis Helmstedt aus. „Es gibt ein totales Gefälle von Nord nach Süd“, antwortete der Kreisvorsitzende Werner Denneberg. Hier der Norden mit seiner Nähe zur Stadt Wolfsburg, einem der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Dort der Süden, in dem auch die zwölfteinhalbtausend Einwohner zählende Stadt Schöningen liegt. „Ich habe mal an alle Wasserversorgungsverbände in unserem Landkreis den Antrag gestellt, die Vereine zu unterstützen. Ausschließlich die im Norden ansässigen Gemeinden haben gesagt: „Ja, wir machen das!“, berichtete Denneberg und nannte als weiteres Beispiel die im Norden liegende Samtgemeinde Velpke, die 170.000 Euro für die Sportförderung zur Verfügung gestellt hat.

Und in Schöningen? „Die Bewirtschaftung der Plätze, das Mähen des Rasens oder die Beschneidung der Bäume und Sträucher wurden vor zehn Jahren an die Vereine übergeben. Bis auf eine vereinbarte Kostenbeteiligung seitens der Stadt tragen die Vereine alle weiteren Kosten“, berichtete Voges. Die Anlage, die sich der TVB



Vereinsdialog in Schöningen, von links: Eduard Gregusch (TVB-Kassierer), NFV-Referatsleiter Sebastian Ratzsch, Hans-Günter Fredersdorf (stellv. TVB-Vorsitzender), NFV-Direktor Steffen Heyerhorst, Bernadine Gregusch (TVB-Schriftführerin), Carsten Voges (TVB-Abteilungsleiter Frauen), NFV-Vizepräsident Egon Treppe, Steffen Wölk (TVB-Jugendleiter Fußball), TVB-Vorsitzender Detlef Voges, Jürgen Nitsche (Vorsitzender KSB-Helmstedt und der NFV-Medienkommission), NFV-Präsident Günter Distelrath, Werner Denneberg (Vorsitzender NFV-Kreis Helmstedt).
Fotos (2): Finger

und der FSV teilen, umfasst vier Plätze mit dem Elmstadion als Prunkstück. Dort spielt die 1. Herrenmannschaft der Grün-Weißen, während alle anderen Teams auf dem sogenannten TVB-Platz spielen, der oberhalb des Stadions liegt. „Im vergangenen Jahr hat der FSV im Stadion das Spiel 1. FC Magdeburg gegen Eintracht Braunschweig ausgerichtet. Seitens der Stadt wurde natürlich großen Wert darauf gelegt, dass der Platz ordentlich gewässert war. Da grundsätzlich ‚halbe-halbe‘ gilt, mussten wir die entstandenen Kosten mittragen. Egal ob unser Platz oben auch besprengt wurde oder nicht“, sagte Voges. Bereits seit zehn Jahren versuche er eine Wasseruhr zu bekommen, damit zwischen dem Verbrauch beider Vereine differenziert werden kann – bislang vergebens. Immerhin: Inzwischen wurde der Einbau einer Wasseruhr durch die Stadt in Auftrag gegeben. Dies erklärte Voges im Dezember 2019 auf Nachfrage des *Fußball-Journal*.

Das 0,3-Liter Pils für 1,70 Euro sowie Cola und Kaffee für je einen Euro – trotz der bewusst niedrig gehaltenen Preise finden Spieler und Anhang immer weniger den Gang ins Sportheim. Und wenn, dann mit deutlich kürzeren Verweilzeiten als früher. „Das Vereinsleben zusammen zu halten, wird in Zukunft erhebliche Schwierigkeiten bereiten“, sprach Voges beim Vereinsdialog Ende April eine Entwicklung an, die vielen Klubs Sorgen bereitet. Deshalb begrüßte der TVB-Vorsitzende die Förderung des eFootball durch den NFV.

Welche Probleme hat der Klub? Was läuft gut? Was läuft schlecht? Und vor allem: Wie kann der Verband helfen? Das sind beispielhafte Fragen eines jeden Vereinsdialogs, der die



TVB-Vorsitzender Detlef Voges (links) führte die NFV-Delegation um Präsident Günter Distelrath und Vize Egon Treppe über die Anlage an der Schöninger Elmstraße.

Themenschwerpunkte Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb, Ehrenamt, Qualifizierung und Finanzen beinhaltet. Nicht zuletzt sollen die Dialoge für Transparenz sorgen.

„Beim Online-Antrag für einen Vereinswechsel im Seniorenbereich drücke ich einmal auf den Spieler drauf, schicke den Antrag nach Barsinghausen (*Sitz der NFV-Geschäftsstelle; d. Red.*) und bekomme ihn einen Tag später zurück. Das kostet 30 Euro. Ich weiß nicht, was derjenige in Barsinghausen für 30 Euro tut, um diesen Pass herzustellen“, sagte Voges. „Dies hat in erster Linie mit den Modulkosten für das DFBnet zu tun. Hierüber wird uns die Anwendung DFBnet Pass Online zur Verfügung gestellt. Dafür entrichten wir jährlich 450.000 Euro“, antwortete DFB-Direktor Steffen Heyerhorst. Neben den IT-Kosten seien die Personalkosten zu berücksichtigen. „Sie entstehen ja nicht primär durch Klicken und Erfassen, sondern durch die Beratungsleistungen. Und diese werden nicht nur telefonisch, sondern hauptsächlich durch das Verfassen von E-Mails erbracht. Die Leute wollen

die Auskunft schwarz auf weiß haben und das muss erarbeitet werden.“

Besprochen wurden auch die Strafgeelder, die (noch) von Kreis zu Kreis unterschiedlich sind. „Da sind wir dran. Wir wollen die Verwaltungsgebühren vereinheitlichen und zudem deutlich herunterfahren. Bei den Strafen werden wir die Bandbreiten verengen“, kündigte NFV-Präsident Günter Distelrath an.

Der VGH Girls-Cup, die Gemeinnützigkeit der Vereine, unterschiedliche Mannschaftsgebühren oder die Frage, was passiert, wenn ein Verein oder Kreis keinen 1. Vorsitzenden mehr findet, waren weitere Inhalte des Dialogs. „Wir sind dankbar für jede Anregung, damit wir an den richtigen Schrauben drehen bzw. den richtigen Stellen ansetzen“, hatte Distelrath zu Beginn der Zusammenkunft an der Schöninger Elmstraße gesagt. Zweieinhalb Stunden später bilanzierte er positiv: „Ich habe schon viele Vereinsdialoge mitgemacht, aber so intensiv wie heute haben wir ganz selten diskutiert.“

Manfred Finger ■

Der SV Karze – „klein, aber fein!“

154 Mitglieder, drei Fußballmannschaften und eine Zwei-Mann-Leichtathletikabteilung



NFV-Vize Hans-Günther Kuers (rechts) und Bernd DierBen (stellvertretender NFV-Direktor) vor dem Bild der historischen Karzer Meistermannschaft.

„Klein, aber fein!“ – Wohl auf keinen der rund 2.660 Vereine im Niedersächsischen Fußballverband trifft diese Redensart so zu wie auf den SV Karze. Zwar hat der an der Elbe gelegene Verein nur 154 Mitglieder, doch er weist einige bemerkenswerte Alleinstellungsmerkmale auf. Die in den 1960er Jahren gebaute Flutlichtanlage auf dem A-Platz ist die älteste im Landkreis Lüneburg, das 2001 erstmals ausgerichtete Fun-Kicker-Turnier gibt es in dieser Form weit und breit kein zweites Mal und die Leichtathletikabteilung schreibt trotz ihrer überschaubaren Größe von ▶

gerade mal zwei (!) Athleten immer wieder Erfolgsmeldungen. Verantwortlich hierfür ist in erster Linie Carsten Schöning. Ein ehemaliger Zehnkämpfer, der in diesem Jahr 50 Jahre alt wurde und der im Altersklassenbereich schon Deutscher Vizemeister sowie norddeutscher und niedersächsischer Landesmeister im Diskuswerfen und Kugelstoßen war.

Seine Frau Daniela ist seit 2001 Vorsitzende des SVK. Eine charmante Mittfünfzigerin, die in ihrer Jugend gerne Fußball gespielt hätte, dies vom Elternhaus aber nicht durfte und sich deshalb dem Turnen verschrieb. Ihre Anliegen und Ansichten benennt sie klar. „Das war die größte Enttäuschung, die ich jemals erlebt habe. Wir hätten aufsteigen können, durften es aber nicht“, ging sie zu Beginn des Vereinsdialogs noch einmal auf die Situation in der Saison 2017/18 ein. Damals schloss der SV Karze die 2. Kreisklasse Lüneburg auf einem aufstiegsberechtigten Platz ab. Doch statt in der 1. Kreisklasse fand sich der Verein mit Beginn der darauf folgenden Spielzeit in der 3. Kreisklasse wieder. Klingt kurios, war aber dem Umstand geschuldet, dass sich in der Zwischenzeit die NFV-Altkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen zum neuen Kreis Heide-Wendland zusammengeschlossen hatten. „Wir mussten damals 160 Vereine unterbringen. Spieltechnisch ging es nicht anders“, erklärte hierzu auf dem Vereinsdialog der ehemalige Lüneburger und heutige Heide-Wendland-Vorsitzende Christian Röhling.

Hinsichtlich der Aufstiegsfrage sollte für die Karzer Fußballer aber das Motto „Aufgehoben ist nicht aufgehoben“ gelten. Denn in der Premiersaison des Heide-Wendland-Kreises belegten sie in der Staffel Nord der 3. Kreisklasse Platz eins und feierten damit den ersten (!) Meistertitel in der Vereinsgeschichte. Nicht ohne Stolz präsentierte Daniela Schöning deshalb ihren Gästen vom NFV das im Vereins-



Im Dialog: Daniela Schöning und NFV-Präsident Günter Distelrath.

heim hängende Bild der erfolgreichen Akteure. „Das ist unsere Meistermannschaft. Wir sind zwar auch schon mal 1996 aufgestiegen, damals aber als Zweiter.“

Die Wände im schmucken Vereinsheim sind mit vielen Bildern und Zeitungsausschnitten dekoriert. Eine schwarz-weiß-Aufnahme zeigt einen Mann, von dem im Raum auch sein grüner Pullover ausgestellt ist. „Den hat er immer getragen“, sagt Daniela Schöning und senkt dabei ihre Stimme. Die Rede ist von Siegfried Lange, dem 2016 plötzlich verstorbenen Platzwart. Lange war einer der Unersetzlichen, die im deutschen Fußball mit ihrem herausragenden ehrenamtlichen Engagement das Fundament des Vereinslebens bilden. In jeder freien Sekunde kümmerte er sich um den Platz und die komplette Anlage, die inzwischen seinen Namen trägt. Die Lücke, die sein Tod gerissen hat, ist noch heute spürbar. „Bei Siggis war der Platz abgekreidet, die Eckfahnen standen und die Bälle waren aufgepumpt. Jetzt müssen sich die Jungs um vieles selber kümmern. Zum Beispiel nach jedem Training die Kabine aufsfeigen. Oder einmal im Monat Platzdienst verrichten“, berichtet Daniela Schöning.

Die Verhaltensregeln, die sich die 1. Vorsitzende von ihren Spielern wünscht, sind festgehalten in einem

beidseitig bedruckten DIN A4-Blatt, das den Titel „Der Star ist die Mannschaft – Mein Umgang beim SV Karze“ trägt. Die dort aufgelisteten „acht Gebote“ lauten: 1. Nicht das Team, sondern jeder im Team trägt Verantwortung, 2. Zuverlässigkeit, 3. Freundlichkeit und Teamfähigkeit, 4. Umwelt und Sauberkeit, 5. Kritikfähigkeit, 6. Hilfsbereitschaft, 7. Fair Play, 8. Ehrlichkeit.

„Ins Vereinsheim kommt nach dem Training keiner, wenn nicht alle Bälle da sind“, nennt Daniela Schöning ein kleines Detail, das verdeutlicht, wie sehr beim SVK auf die Einhaltung der Regeln geachtet wird. Insgesamt stellt der SVV drei Mannschaften (2 x Herren und 1 x Altherren) für den Spielbetrieb. Nachwuchsteams gibt es keine. „Unsere letzte Jugend ist 2015 komplett zum TuS Neetze gegangen, mit dem wir früher eine JSG hatten. Größere Vereine rauben kleineren die Spieler“, sagt Daniela Schöning mit der ihr eigenen Deutlichkeit.

In der vergangenen Saison standen exakt 1.003 Euro Einnahmen aus den Heimspielen Strafgeder von 1.021 Euro (z. B. für fehlende Schiedsrichter) gegenüber. Dennoch wurde 2019 ein Überschuss von mehreren hundert Euro erzielt. „Den haben wir uns hart erkämpft“, sagt die 1. Vorsitzende. Zum Beispiel durch die Einnahmen aus dem Fun-Kicker-Turnier, das einmalig im Landkreis und weit über die Grenzen Lüneburgs bekannt und beliebt ist. Gespielt wird mit fünf Feldspielern und einem Torwart. Das Besondere dabei: In jeder Mannschaft muss eine Frau ab 15 Jahre und ein Kind bis 14 mitspielen.

Um Energiekosten zu sparen, wurde im Jahr 2013 das Dach des Vereinsheims energetisch saniert. Weitere Mittel flossen parallel in den Innenausbau. „Alles ist hier sehr gepflegt“, zeigte sich NFV-Präsident Günter Distelrath von der Anlage und dem Ambiente beeindruckt. Der SV Karze – „klein, aber fein!“



Mit SVK-Ehrenmitglied Franz-Jürgen Dützmann (gelbe Strickjacke) stellten sich die Vereins- und Verbandsvertreter zum Gruppenfoto.

Besserer Sportrasen und mehr Nutzung durch gezielte Nachsaaten



Mit der richtigen Mischung gelingen Nachsaaten auch noch in den Wintermonaten.

Der Spielbetrieb vor Winter hat bereits Schäden am Sportrasen hinterlassen, die Rückrunde wird die Rasenqualität weiter verringern. Doch was kann man jetzt tun? Es ist klar, dass Gräser bei Frost nicht keimen oder wachsen können. Doch mit der speziellen Nachsaatmischung „SOS“ von EUROGREEN ist eine Nachsaat bereits ab 3° C Bodentemperatur möglich. Somit bietet sich gegenüber den üblichen Nachsaatmischungen die Chance, auch zu dieser Jahreszeit die Rasenqualität und auch die Nutzungsintensität zu verbessern.

Sobald die Temperaturen im Frühjahr ansteigen und etwa 6° C Bodentemperatur erreicht sind, kann von der „SOS“-Mischung auf die „RPR®“-Mischung gewechselt werden. Hinter „RPR®“ verbirgt sich eine innovative Neuzüchtung von *Lolium perenne* (Deutsches Weidelgras). Diese Neuzüchtung bildet, im Gegensatz zu den bisher üblichen horstbildenden Weidelgrassorten, oberirdische Ausläufer. Somit bietet sie eine deutlich höhere Scherfestigkeit und schließt Lücken schneller als dies mit bisherigen Nachsaatmischungen möglich gewesen ist.

Neben den „SOS“- und „RPR®“-Nachsaatmischungen bieten die WM-Rasen® Regenerations- und Sportrasenmischungen weite-

re, exklusive Vorteile: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart® und mit EKOseed®Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und zusätzlich wird das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher belastbar.

Mit den auf den eigenen Versuchsanlagen und in der Praxis getesteten Saatgutmischungen stehen somit erprobte und zuverlässige Mischungen für die erfolgreiche Nachsaat für nahezu das gesamte Jahr zur Verfügung.

Noch ein Praxis-Tipp zur Nachsaat: Wiederholte Nachsaaten in den Hauptbelastungszonen wie Torraum, Strafraum und Mittellachse, reduzieren das Ausmaß der Kahlstellen. Praxisversuche haben bewiesen, dass frühe Nachsaaten mit „SOS“ bzw. wiederholte Nachsaaten während der Vegetationsperiode mit anderen Regenerationsmischungen im Rhythmus von etwa zwei bis drei Wochen die Narbendichte deutlich erhöhen. Pro Nachsaat sind 5 bis 10 g Saatgut pro m² ausreichend. Trotz gleichzeitiger Nutzung etablieren sich immer noch genügend junge Gräser und steigern die Narbendichte und die Nutzungsintensität.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung informieren Sie gerne:

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, Mobil 0151-19479260 oder Julian.Lindstaedt@eurogreen.de;

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, Mobil 0175-5820127 oder martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 oder peter.bautz@eurogreen.de



NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Austausch auf Augenhöhe

NFV hält 1. Stakeholder-Dialog ab – 80 Teilnehmer diskutieren über Herausforderungen des Amateurfußballs und ihre Erwartungen an den Verband



Gaben mit einer 45-minütigen Podiumsdiskussion den Startschuss (von links): Uwe Scholz (Abteilungsleiter SC RW Volkmarode), Frank Schmidt (Vorsitzender NFV-Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung), NFV-Direktor Jan Baßler und Moderator Stefan Wagner.

Foto: Zwing

Es war eine Premiere mit Signalwirkung: Im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) als erster deutscher Fußball-Landesverband im November einen Stakeholder-Dialog abgehalten. Rund 80 Teilnehmer – die Hälfte davon ehrenamtliche Vertreter von Vereinen und Kreisen – tauschten sich intensiv über die aktuellen Herausforderungen im niedersächsischen Amateurfußball sowie die Eckpfeiler einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Verbandsarbeit aus. Die Ergebnisse werden nun strukturiert zusammengefasst, um sie für die Verbandsarbeit nutzbar zu machen.

Als für den Stakeholder-Dialog als besonders wichtig identifiziert wurden im Vorfeld fünf Themen: Spielbetrieb, Schiedsrichterwesen, Jugendfußball, Frauen- und Mädchenfußball sowie Qualifizierung. Unter diesen Überschriften wurde schließlich in je zwei Workshop-Phasen à 75 Minuten konstruktiv und kritisch diskutiert – zunächst im Rahmen einer Bestandsaufnahme zur Identifizierung der wichtigsten Zukunftsthemen, später in der Erarbeitung konkreter Gestaltungsansätze.

Im Zentrum des Austausches standen zu jeder Zeit die Teilnehmer,

die im Zuge ihrer Tätigkeiten im regelmäßigen Austausch mit dem NFV stehen. Dazu gehörten neben Vertretern von Vereinen, Kreisen und Bezirken auch Experten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und anderer Landesverbände sowie Repräsentanten von Partnern aus Sport, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

NFV-Präsident Günter Distelrath rückte in seiner Begrü-

ßungsrede die Bedeutung solcher Gespräche mit Interessensgruppen in den Mittelpunkt. „Mit mehr als 625.000 Mitgliederinnen und Mitglieder haben wir eine wichtige gesellschaftspolitische Verantwortung in Niedersachsen“, sagte Distelrath, der in diesem Zusammenhang anschaulich das Motto der Veranstaltung „Gemeinsam am Ball für Niedersachsen – Fußball nachhaltig gestalten und entwickeln“ erläuterte.

Im Anschluss folgte eine von Stefan Wagner moderierte 45-minütige Podiumsdiskussion mit NFV-Direktor Jan Baßler, Frank Schmidt (Vorsitzender NFV-Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung) und Uwe Scholz (Fußball-Abteilungsleiter beim SC RW Volkmarode) zu aktuellen Themen aus Fußball und Gesellschaft. Baßler: „Der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern ist

uns besonders wichtig. Ihre Erwartungen und Perspektiven beeinflussen und befruchten unsere Arbeit ebenso wie ihre gesellschaftliche Akzeptanz.“

Das positive Feedback aus dem Plenum zum Abschluss zeigte, dass der NFV mit seinem ersten Stakeholder-Dialog den richtigen Weg eingeschlagen hat, in dem er auch die Basis aktiv einbindet, um seine Prozesse zu verbessern und die Nachhaltigkeit zu steigern. NFV-Präsident Distelrath dankte in seinem Schlusswort den Teilnehmern für die offene Diskussion und betonte, dass die gewonnenen Erkenntnisse in die NFV-Arbeit einfließen werden.

„Der Stakeholder-Dialog, der in großen Firmen bereits zum Alltag gehört, ist sicherlich auch eine Form, die an der Basis im heimischen Verein eingeführt und ausgebaut werden sollte“, sagte Wolfgang Jacob vom SV 06 Holzminden, der die Veranstaltung als sehr gelungen beurteilte.

NFV-Präsident Distelrath zum Abschluss: „Eine verantwortungsvolle Verbandsarbeit kann nur im Dialog mit unseren Stakeholdern erfolgen. Der kontinuierliche Austausch ermöglicht es uns, die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche unterschiedlicher Interessengruppen besser zu verstehen und in unser Handeln einzubeziehen.“

Dominic Rahe



Der Stakeholder-Dialog ist ein Instrument des sogenannten CSR-Managements (*Corporate Social Responsibility*) in Unternehmen und Institutionen. Stakeholder sind Personen oder Institutionen, die einen „Stake“, also ein Interesse oder einen Anspruch an ein Unternehmen haben. Mit solchen Gruppen eine strukturierte Form der Auseinandersetzung zu führen, ist Teil von CSR. Ein Stakeholder-Dialog ist also ein einzelnes, strukturiertes Gespräch zwischen Unternehmensvertretern und Anspruchsgruppen zur Ermittlung der Interessenkonstellation der Stakeholder und deren subjektiver Wahrnehmung des Unternehmens.



- 1 NfV-Präsident Günter Distelrath begrüßte die Teilnehmer des Stakeholder-Dialogs.
 - 2 In fünf Workshops, die zweimal je 75 Minuten dauerten, wurde zu fünf Themen intensiv diskutiert.
 - 3 Bescheinigte dem NfV einen gelungenen ersten Stakeholder-Dialog: DFB-Mitarbeiter Sebastian Schmidt.
 - 4 In den Workshops wurde über die Themen Spielbetrieb, Schiedsrichterwesen, Jugendfußball, Frauen- und Mädchenfußball sowie Qualifizierung gesprochen.
 - 5 Zum Abschluss stellten die Leiter der Workshops ihre Ergebnisse im Plenum vor.
 - 6 Zu den NfV-Stakeholdern in Barsinghausen gehörten neben Vertretern von Vereinen, Kreisen und Bezirken auch Experten vom DFB und anderer Landesverbände sowie Repräsentanten von Partnern aus Sport, Wirtschaft, Politik.
- Fotos (6): Zwing





Waldemar Schwab (Kreis Ostfriesland) konnte nach mehreren erfolgreichen DFB-Schulungen von Lehrwart Matthias Kopf (l.) das DFB-Ausbilderzertifikat ausgehändigt werden.



Liane Lindenberg (Kreis Nienburg) nahm erfolgreich an der DFB-Bildungsveranstaltung für Schiedsrichterobleute teil. Bernd Domurat gratuliert.

„7.000 Fälle sind 7.000 zu viel“

Präsident Distelrath bezieht klar Stellung gegen Gewalt gegen Schiedsrichter – Altersgrenze, Entwicklungen im DFBnet, Situation der Schiedsrichterinnen: Kreisschiedsrichterobleute diskutieren viele Themen

„Gewalt gegen Schiedsrichter ist ein Angriff auf den gesamten Amateurfußball. 7.000 Fälle sind 7.000 zu viel, auch wenn es nur ein kleiner Prozentanteil gemessen an allen Spielen ist.“ – Mit dieser klaren Botschaft stärkte NFV-Präsident Günter Distelrath den im Raum Hannover der Sportschule versammelten Vorsitzenden der Bezirks- und Kreisschiedsrichterausschüsse den Rücken. Nur alle zwei Jahre treffen sie sich und entsprechend voll war die Agenda. Aber kein Thema bestimmte am Ende des Jahres das Meinungsbild so sehr wie die verbalen und körperlichen Angriffe auf die Unparteiischen. „Wir dürfen nicht nachlassen, darüber nachzudenken, was wir tun können, um unsere Schiedsrichter zu schützen.“ Diese Aufforderung des Präsidenten war daher Balsam für die Seele der Kreisfunktionäre, bei denen die Schiedsrichter der Basis ihre Erlebnisse von Beleidigungen und Übergriffen loswerden und die sie manchmal auch ratlos machen.

Vor dem Hintergrund sinkender Schiedsrichterzahlen nahm die Diskussion um die Absenkung des Mindestalters von 14 auf 12 Jahre breiten Raum ein. Die Befürworter sehen darin eine Chance, junge Leute zu gewinnen, bevor sie sich für andere Hobbys entscheiden. Andere Obleute bleiben skeptisch, ob in dem Alter schon die

Reife für das Amt gegeben ist. Einstimmig wurde daher ein Vorschlag für die Satzung erarbeitet, der die Entscheidung über die Ausbildung und den Einsatz von 12- und 13-Jährigen der Hoheit der Kreise überschreibt.

Einen Ausblick auf das Highlight zum Start eines jeden Kalenderjahres gab Dirk Bruns aus dem Kreis Nienburg. Unter seiner Regie wird das 38. Jung-Schiedsrichter-Turnier organisiert und er konnte stolz die Anmeldung von 38 Teams aus allen 33 Kreisen vermelden.

Eine Urkunde des DFB zur erfolgreichen Teilnahme an der Bildungsveranstaltung für Schiedsrichterobleute ging an Liane Lindenberg (Kreis Nienburg). Auch Waldemar Schwab (Kreis Ostfriesland) konnte für den Erwerb des DFB-Ausbilderzertifikats ausgezeichnet werden.

Corinna Hedt, Beauftragte für Schiedsrichterinnen im Verbandschiedsrichterausschuss, mahnte die Obleute der Kreise, sich stärker um die jungen Frauen in ihren Reihen zu kümmern. Im Detail zeigte sie auf, wie Niedersachsen hier den Anschluss zu verlieren droht und auf welche Schwierigkeiten sie bei ihrer Arbeit trifft.

Verbandschiedsrichterobmann Bernd Domurat gab mit Freude bekannt, dass Harm Osmers zum 1. Januar 2020 auf die Schiedsrichterliste

der FIFA berufen wurde. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die Besetzung der DFB-Spielklassen nach wie vor eine große Herausforderung ist und talentierte Schiedsrichter bereits sehr früh erkannt und gefördert werden müssen. Neben der Leistung auf dem Spielfeld ist die Erfüllung der Rahmenbedingungen speziell in den Bundesligen und der dritten Liga ein wichtiges Entscheidungskriterium zur Nominierung für diese Spielklassen.

Am zweiten Tag der Zusammenkunft konnte Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat auch mehrere Mitarbeiter der Verwaltung begrüßen. Ansgar Nieberg stellte die Möglichkeit vor, Verwaltungsentscheide im DFBnet zu erstellen und Hartmut Rodenbeck klärte über die Rolle des Vereinsschiedsrichteransetzers und geplante Änderungen beim Spielbericht Online auf. Helge Kristeleit, inzwischen zuständiger Referatsleiter auch für das Schiedsrichterwesen, nutzte die Tagung, um sich mit den Themen und den Anliegen der Kreisvertreter vertraut zu machen.

Nach intensiven Beratungen zog Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat ein positives Fazit: „Wir konnten viel erörtern, einige Themen voranbringen und uns in aufgeregten Zeiten austauschen und gegenseitig stärken.“

Jens Goldmann

Geschlossen als Team präsentiert

U 12-Juniorinnen belegen bei Vier-Länderturnier in Kaiserau Rang 3



Die U 12-Juniorinnen des NFV haben sich in Kaiserau als geschlossenes Team präsentiert. Foto: privat

Die U 12-Juniorinnen des NFV haben bei einem Vier-Länderturnier mit dem FuLV Westfalen, dem Bremer FV und dem FV Mittelrhein in Kaiserau Rang 3 belegt.

Gespielt wurde in Kaiserau mit Hin- und Rückspiel im Modus „Jeder gegen Jeden“. Auf den beiden Kleinspielfeldern ergab sich viel zu wenig Raum, um mit guten Aktionen ins Spiel zu finden. Dadurch bedingt fielen in den zwölf Begegnungen des gesamten Turnieres nur 13 Tore. Vier davon erzielte die NFV-Auswahl in ihrem einzig siegreichen Spiel gegen

den Bremer FV. Dabei profitierte sie von den Abwehrfehlern der Gegnerinnen, die eiskalt ausgenutzt wurden.

Positiv für den gesamten Turnierverlauf war, dass das Niveau der U 12-Juniorinnen bei allen Landesverbänden sehr ausgeglichen ist und fast alle Spiele bis zur letzten Minuten spannend waren.

„Auch wenn der dritte Platz nach dem erfolgreichen Gemeinschaftslehrgang gegen den FV Niederrhein jetzt eher enttäuschend ist, sind solche Lehrgänge für die Entwicklung der Spielerinnen sehr wichtig. In den

drei Trainingseinheiten und während der beiden Turnierspieltage konnten wir gute Grundlagen für die kommenden Auswahllehrgänge legen und uns vor allem geschlossen als Team präsentieren“, bilanzierte NFV-Trainerin Meike Berger.

Die Ergebnisse

Westfalen – Niedersachsen	0:0 / 1:0
Mittelrhein – Bremen	1:0 / 1:0
Bremen – Niedersachsen	0:4 / 0:0
(NFV-Torschützinnen: Neele Wunsch, Klara Wittrock, Emily Aslan (2)	
Westfalen – Mittelrhein	1:0 / 1:0
Mittelrhein – Niedersachsen	1:0 / 0:0
Westfalen – Bremen	1:0 / 2:0

Die Tabelle

	Tore/Punkte
1. Westfalen	6:0 16
2. Mittelrhein	3:2 10
3. Niedersachsen	4:2 6
4. Bremen	0:9 1

Meike Berger hatte folgende 14 Spielerinnen der Jahrgänge 2008 und 2009 nominiert:

Sanne Albring (TuS Westerloy), Emily Aslan (TSV Ganderkesee), Lilly Bartke (BW Hollage), Lene Blömer (SV Bevern), Lea Gutheil (I. SC Göttingen 05), Lina Huntemann (TSV Gnarrenburg), Edda Lengwenat (Hannover 96), Sema Mikayilli (SC Baccum), Maja Pape (SVG Eintracht Bad Salzdetfurth), Vanessa Portius (JfV Rhume-Oder), Jönna Rakow (TSV Apensen), Amelie-Sophie Töpfer (FC Wanna/Lüdingworth), Klara Wittrock (SV Eintracht Brual), Neele Wunsch (Freie Turnerschaft Braunschweig). mb/bo

Drei Niederlagen bei einem Sieg lautet die Bilanz der niedersächsischen U 14-Juniorinnen (Jahrgänge 2006 und 2007) nach Gemeinschaftslehrgängen in der NFV-Sportschule mit Auswahlteams vom Niederrhein und aus Westfalen. Ausgeglichen verlief der Vergleich mit der Niederrhein-Auswahl. Beim überzeugenden 4:1 (1:0)-Erfolg war drei Mal Marleen Kropp (SV Meppen) erfolgreich, zudem traf Ana-Carolin Hoffmann (FSV Jever) zur zwischenzeitlichen 1:0-Führung für Niedersachsen. „Die Mädchen haben sehr gut gespielt, ihre Chancen gut genutzt und verdient gewonnen“, bilanzierte NFV-Trainer Thomas Pfannkuch. Im zweiten Vergleich testete der Trainer mit anderer Formation in taktischer Hinsicht und musste eine 0:2 (0:1)-Niederlage erleben. – Nichts zu

holen gab es für das NFV-Team gegen die Gäste aus Westfalen. Bei der 1:4 (0:3)-Niederlage im ersten Vergleich lag Niedersachsen bereits nach zwölf Minuten mit 0:3 zurück. Marie Sophie Brestrich (SV Tungen) gelang kurz vor dem Spielabpfiff lediglich noch per Foulelfmeter der Anschlusstreffer zum 1:4. Mit 0:1 (0:1) wurde schließlich auch das zweite Kräfte-messen gegen die Westfälinnen verloren. In beiden Begegnungen machte Pfannkuch die mangelnde Durchschlagskraft seiner Auswahl für die Niederlagen verantwortlich. „Wir haben in beiden Spielen jeweils zudem die ersten Minuten verschlafen, uns dann aber im zweiten Spielabschnitt erheblich gesteigert“, bilanzierte der keinesfalls unzufriedene NFV-Trainer. bo/Foto: privat



„Hilfe, ich habe einen Fußballstar gekauft!“

Bundesweiter Vorlesetag – Lesespaß mit Fußballstars –
Spieler des SV Meppen lesen in der Emmelner Turnhalle vor

Bericht und Fotos von ANDREA EVERS
und MANUELA PRUYS

Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der bundesweite Vorlesetag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten.



Am 15. November 2019 war es wieder soweit und in Haren fand dazu parallel das 1. Lesefest „Die große Rederei“ statt. In diesem Jahr stand der Aktionstag unter dem



SV Meppen Spieler Markus Ballmert (l.) und Deniz Undav (r.) lasen aus „Der Wunderstürmer – Hilfe, ich habe einen Fußballstar gekauft!“ von Ocke Bandixen vor.



Die beiden Spieler des SV Meppen beantworteten viele Fragen der jungen Kicker.



Nach dem Vorlesen wird natürlich auch gekickt.



Fußballbücher sind super.

Jahresmotto „Sport und Bewegung“.

Mit Fußballbegeisterung die Lust auf Lesen wecken! Das ist seit 2015 auch die Idee des Projektes „Anpiff fürs Lesen“ des Niedersächsischen Fußballverbandes und des LandesSportBundes Niedersachsen. Nach der Premiere vor fünf Jahren wird das Projekt heute eigenverantwortlich von 14 niedersächsischen Grundschulen fortgeführt.

SV Eintracht Emmeln ist seit Beginn an Kooperationspartner in diesem Projekt und da lag es nahe, sich

ebenfalls mit einer Aktion am Lesefest zu beteiligen.

Und da nichts mehr zum (Vor-)Lesen motivieren kann wie sportliche Vorbilder, wurden die Fußballprofis vom SV Meppen für eine gemeinsame Leseaktion in die Emmelner Turnhalle eingeladen.

Markus Ballmert und Deniz Undav lasen aus dem Buch „Der Wunderstürmer – Hilfe, ich habe einen Fußballstar

Infos zum Projekt unter
„www-anpiff-fuers-lesen.de“

gekauft!“ von Ocke Bandixen. Ein kurzweiliger, sehr lustiger Kinderroman für echte Fußballfans.

Kombiniert wurde die Lesung mit einer Bewegungsgeschichte und einem lustigen Ratespiel in Anlehnung an die Sendung 1, 2 oder 3.

In einer kleinen Bücherausstellung hatten die Kinder anschließend die Möglichkeit, in verschiedenen Fußballbüchern zu blättern und reinzulesen.

Natürlich blieb auch Zeit mit den Profis zu kicken, Autogramme zu ergattern, Fotos zu machen und Fragen zu stellen. ■

Was vorher eher langweilig war, schlägt heute in Begeisterung um

Fußball-Lesetrainerin Manuela Pruys (SV Eintracht Emmeln) über das Projekt „Anpiff fürs Lesen“

Seit wann ist SV Eintracht Emmeln bei „Anpiff fürs Lesen“ dabei und warum?

Der SV Eintracht Emmeln nimmt seit dem Sommer 2015 an dem Projekt „Anpiff fürs Lesen“ teil.

Warum? Weil alle Anforderungen, die der NFV voraussetzte, gegeben waren. Es gab u.a. einen Kooperationsvertrag zwischen Schule und Sportverein, eine Fußball-AG und eine Trainerin mit C-Lizenz.

Dazu war und ist wichtig, die Zielgruppe im Rahmen des Projektes zu fördern und den Integrationsgedanken umzusetzen. Ferner soll die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein gefestigt werden. Für uns passte alles, daher haben wir

uns in Kooperation mit der Josefsschule Emmeln für das Projekt entschieden und uns als Verein beworben.

An welche Erlebnisse im Rahmen des Projektes denken Sie gerne zurück?

Die Fußball-Lesecamps in Barsinghausen waren für mich das schönste Erlebnis (*Anmerkung: Durchführung im Rahmen von „Anpiff für Lesen 1“*). Schade, dass es diese nicht wieder gegeben hat.

Die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, die vor Begeisterung roten Wangen, dies lässt jedes Trainerherz höher schlagen. Aber auch der Austausch mit anderen Schulen/Vereinen, viele neue Lese- und Trainings-

beispiele vom NFV-Team zu erhalten, das uns wie immer mit großer Bereitschaft unterstützt hat, war einfach Klasse.

Wie wirkt sich die Kombination von Fußball und Lesen auf das Leseverhalten der Kinder aus?

Die Kombination von Fußball und Lesen ist und bleibt eine neue positive Erfahrung für die Kinder jeder Nationalität. Was vorher eher langweilig war, schlägt heute, durch die Anpiff-AG, in Begeisterung um. Kleine Wettkämpfe, um richtige Antworten aus den Büchertexten zu erspielen oder Interviews von den Spielern des SV Meppen aus der Stadionzeitung, begeistern die Kinder.

36 neue B-Lizenz-Trainer

Ausbildung fand in der NFV-Sportschule Barsinghausen statt

36 Kandidaten haben jetzt erfolgreich die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Thomas Pfannkuch, Caroline Kunschke, Arndt Westphal, Malte Fröhlich und Jan Völkel. Zudem gehörte zur Prüfungskommission Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung.

Die Prüfung bestanden haben:

Marius Breuch, Simon Christopher Burhorst (beide FC St. Pauli), Timo Ohrenberg, Kevin Weigert (beide FC Osteriedt/Rhade), Marco Apruzze (TSV Havelse), Karsten Bandemer (SV Ilmenau), Marvin Barlag (SV Quitt Ankum), Steffen Boning (TuS Lutten), Andre Brünemeyer (SV Altenoythe), Thomas Feldkämper (SC Spelle-Venhaus), Daniel Flindt (Eintracht Elmarsch), Philip Friebe (SSV Südwinzen), Azedine Habsaoui (SV Bayer Wuppertal), Alexander Hajok (Beckumer Spielvereinigung), Pascal Herting (TSV Barsinghausen), Stephan Hormann (SV Meppen), Andre Kaiser (SSC Dodesheide), Marcin Karpiczak (SSC Dodesheide), Timo Kell (Delbrücker SC), Fabian Klammer (SSV Jedde-



Die Teilnehmer des B-Lizenz-Lehrganges und ihre Ausbilder.

Foto: Alina-Luisa Alexa

loh), Thomas Kremer (Eintracht Leinetal), Maximilian Künne (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Marius Meyer (TuS Ebstorf), Nick Motzny (SV Stadensen), James Nii Nortey (Sportliche Vereinigung Süden 09 Berlin), Tom Pretzel (FC Hambergen), Marlon Reyher (TSV Okel), Dennis Ribbe-So-

ranno (FG Vienenburg-Wiedelah), Richard Rodzos (SG Bomlitz-Lönsheide), Oliver Röhe (SV Union Varl), Björn Salgmann (FC SF Rautheim), Bilal Savak (Groß Flottbeker SpVgg), Patrick Schake (TSV Ottenstein), Jan Schindler (FC Huntlosen), Nina Schlupp (STK Eilvese), Heiko Tegt (TSV Kirchdorf). *bo*



Der TSV Eintracht Bückeberge darf sich über einen unverhofften Geldsegen freuen: Weil der im Verein unter den Trainern Dietmar Weyland und Vater Klaus Reinartz-Franke als Jugendspieler ausgebildete Maximilian Franke (Fünfter von rechts) in der deutschen U 16-Nationalmannschaft mehrfach den Adler auf der Brust getragen hat, überreichte Christian Münzberg, Vorsitzender des Bezirksjugendausschusses, einen symbolischen Scheck über 4.450 Euro aus der Talentförderung des DFB an Rainer Neumann-Buchmeier und Harald Hönke vom geschäftsführenden TSV-Vorstand. Maximilian Franke war sieben Jahre beim TSV, wechselte als D-Junior zu Hannover 96 und spielt dort inzwischen in der U 19 in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost. Der Angreifer gehört noch zu den jüngeren Spielern im Team, besucht ein Stadthäger Gymnasium und betreibt viel Aufwand für seinen Sport. Er könne sich vorstellen, „im fortgeschrittenen Alter“ mal zum TSV zurückzukehren, beantwortete der Nationalspieler eine diesbezügliche Frage.

Foto: Uwe Kläfker



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen





„Die Jungs bringen großen persönlichen Ehrgeiz mit.“ Trainer Uwe Wegmeyer und die von ihm trainierten F-Junioren des OSV Hannover. Foto: Wehrbein

„Das Elternverhalten ist zunehmend bedenklich“

Uwe Wegmeyer, Trainer der F-Junioren des OSV Hannover, beklagt im Interview den verstärkten Kampf der Trainer mit Vätern und Müttern

Mit verschiedenen Aktionen ist der Niedersächsische Fußballverband bemüht, fußballbegeisterten Kindern im organisierten Wettspielbetrieb maximale Freiheit und Ruhe zu verschaffen. Sie sollen, unbeeinflusst von außen, ihr eigenes Spiel spielen können. So hat der NFV bereits 2012 unter der Schirmherrschaft des damaligen FIFA-Schiedsrichters Florian Meyer in den Kreisen Niedersachsens folgendes Motto eingeführt: Nur „ein kleines Tor“ Abstand bitte - Die Fans und Eltern halten bitte Abstand zum Spielfeld! Geboren waren die Eltern-/Fan und Coaching-Zonen, die heute in der FairPlay-Liga der G- und F-Jugend fester Bestandteil sind. Mit der Kampagne „Fair bleiben, liebe Eltern“ setzt sich auch der Deutsche Fußball-Bund dafür ein, dass fußballspielende Kinder vor störenden Beeinflussungen von außerhalb des Spielfeldes verschont bleiben. Zusätzlich stellt der NFV allen interessierten Vereinen Stadion-Fairnesstafeln zur Verfügung, die an bestimmte Verhaltens-Grundregeln beim Kinder- und Jugendfußball erinnern sollen. Dass diese Mahnungen vielfach ignoriert werden, bringt Journal-Mitarbeiterin Nicola Wehrbein im nachfolgenden Interview in Erfahrung.

sich mehr Wertschätzung für die ehrenamtlichen Jugendtrainer, die mit viel Herzblut den Kickern das kleine Fußball ABC beibringen.

Herr Wegmeyer, Sie haben geballte Erfahrung in der Arbeit mit Kindern – als Lehrer und Trainer ...

„Es soll nicht um mich gehen, aber ich gebe gern ein paar Infos zu meiner Person, damit nicht der Eindruck entstehen möge, dass meine Einschätzungen nur eine kurzfristige Momentaufnahme sind. Ich habe fast zehn Jahre eine Kinder- und Jugendsportschule geleitet und war danach als Sportlehrer an einem Gymnasium und einer Grundschule tätig. Ferner bin ich Inhaber der DFB-A-Lizenz und habe lange Zeit Junior-Coaches beim Niedersächsischen Fußballverband ausgebildet. Aktuell arbeite ich als Sportdozent an einem Beruflichen Gymnasium und als Trainer im Nachwuchsleistungssport. Mein Engagement für den Nachwuchs des OSV Hannover ist natürlich ehrenamtlich.“

Ist für die Trainer der Umgang mit den „Fußballeltern“ zum echten Problem geworden?

Von NICOLA WEHRBEIN

Jugendfußball ohne die Unterstützung der Eltern? Funktioniert nicht. Das Zusammenspiel zwischen dem Trainer und den Erziehungsberechtigten klappt in der Regel auch gut. Allerdings gibt es in (fast) jeder Mannschaft einige überengagier-

te Spielerväter oder -mütter, die mit ihrem falschen Ehrgeiz und überzogenen Erwartungen nicht nur dem eigenen Kind schaden – sondern überdies den Trainern das Leben schwer machen. Uwe Wegmeyer, Coach der F-Junioren des OSV Hannover, spricht gar von einem „zunehmend bedenklichen Elternverhalten“. Er wünscht

„Ganz klar, Ja! Theoretische Trainerausbildung und Praxis, das ist ein himmelweiter Unterschied. Nicht wegen der Kinder, sondern weil die Trainer verstärkt mit den Eltern zu kämpfen haben. Das Elternverhalten ist zunehmend bedenklich. Diese Einschätzung basiert auf meinen Erfahrungen – und auf Gesprächen mit anderen Jugendtrainern, die von ähnlichen Erlebnissen berichten. Viele Väter und Mütter haben eine maßlos überzogene Erwartungshaltung. Der Trainer ist in ihren Augen ein Dienstleister, der den Auftrag des Kunden, hier: der Eltern, zu erfüllen hat. Er soll dafür sorgen, dass das Kind ein gutes Gefühl und Spaß hat, etwas lernt, Freude empfindet, glücklich ist, dabei natürlich immer zum Einsatz kommt und am Ende wie selbstverständlich Profifußballer wird.“

Es gibt sie also auch zunehmend im Fußball, die sogenannten Helikopter-Eltern?

„Beim Fußball ist es ähnlich gelagert wie in der Schule, da gibt es viele Parallelen. Die Eltern mischen sich massiv ein. Das fängt schon beim Training an. Eltern nehmen sich immer häufiger das Recht heraus, Trainingsprozesse kritisch zu betrachten und Dinge zu beurteilen, die sie aufgrund fehlender Kompetenz in den meisten Fällen gar nicht bewerten können. Jede Trainingseinheit wird von Anfang bis Ende argwöhnisch beobachtet, jedes Tor des eigenen Schützlings als Meilenstein seiner Karriere gefeiert. Und wenn etwas schief läuft, ist natürlich immer der Trainer Schuld.“

An Spieltagen dürfte es noch „schlimmer“ sein ...

„Während der Wettkampfspiele werden dem eigenen Kind lautstark vermeintlich hilfreiche Tipps gegeben, die aber nur selten mit dem übereinstimmen, was der Trainer vorgegeben hat – der eben das Interesse der gesamten Mannschaft im Blick hat und nicht wie manche Eltern, nur das eines einzelnen Kindes. Die versuchte Einflussnahme auf Aufstellung und Einsatzzeiten, auch unter Zuhilfenahme von Drohgebärden, ist keine Ausnahme mehr. Ständig muss ich mich als Trainer für meine Entscheidungen rechtfertigen und mein Handeln erklären. Die Legitimation für eine Einmischung und fundierte Beurteilung wird dann von einigen Spielervätern beispielsweise damit begründet, dass sie irgendwann mal selbst gut Fußball gespielt haben. Wenn Eltern nur ihr eigenes Kind sehen und an den persönlichen Vorteil denken statt an das große Ganze, sprich: die Mannschaft, bin ich als Trainer mit meiner Argumentation am Ende.“

Überengagiertes Eltern(fehl-)verhalten geht zweifellos auch zu Lasten der jungen Kicker.

Es nimmt nach meiner Auffassung negativen Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Aus Sicht der Eltern ist der Einsatz für das Kind sicher als helfende und unterstützende Maßnahme geplant, verfehlt aber leider häufig sein Ziel. Kinder entwickeln schnell ihre eigenen oftmals zutreffenden Bewertungsmaßstäbe und sind in der Lage, Freude und Enttäuschung für sich selbst, aber auch im Mannschaftsgefüge gut einzurufen. Sie wollen auch mal nicht unter Kontrolle ihrer Eltern stehen und im Fall der Fä-



Erinnerung für Eltern und Fans am Spielfeldrand. Foto: privat

le ist ja der Trainer als Bezugsperson zur Stelle. Die Verarbeitung von Sieg und Niederlage und das Erfahren von Leistungsgrenzen sind wichtige Prozesse der kindlichen Persönlichkeitsbildung. Mein Wunsch wäre, dass Eltern ihre Kinder einfach mal machen lassen.“

Erschwerend hinzu kommt der Druck, den manche Väter und Mütter auf ihre Kinder ausüben.

„Sie merken gar nicht, dass sie mit ihrem Verhalten dem eigenen Kind schaden. Einige Eltern sehen in ihrem Kind den Profi von morgen und verlieren den Blick für die Realität. Neben dem Druck in der Schule, müssen

sich die Kinder auch bei Ihrer Lieblingsbeschäftigung zusätzlichem Leistungsdruck aussetzen. Sie müssen gewinnen und am besten viele Tore schießen. Und wehe das Kind macht mal einen Fehler oder das Spiel wurde verloren. Kinder wollen sich messen, wollen ihre Leistung durch Ergebnisse und Tabellen bewertet wissen, ebenso wie es bei ihren Idolen aus der Bundesliga der Fall ist. Der Druck entsteht doch erst durch Eltern und teilweise leider auch überehrgeizige Trainer. Es ist gut, dass die Spielrunden bei den F- und G-Junioren ohne Ergebniswertung bestritten werden - aber in erster Linie vor dem Hintergrund eines Fehlverhaltens Erwachsener.“

Ihre F-Junioren vom OSV Hannover gehen oft als Sieger vom Platz.

„Ich habe das Glück, dass sich spielstarke Kinder zusammengefunden haben, die Lust haben, sich immer weiter zu verbessern. Die Jungs bringen großen persönlichen Ehrgeiz mit. Leistung ist doch kein verteilbarer Begriff. Ich selbst empfinde Leistung und Erfolg durchaus als erstrebenswert, bin aber auch fest davon überzeugt, dass es falsch ist, alle Kinder gleich machen zu wollen. Bedürfnisse sind sehr unterschiedlich, auch der pure Spaß am Fußball hat seine uneingeschränkte Berechtigung. Nicht jeder Weg muss das gleiche Ziel verfolgen.“

Was würden sie sich als Jugendtrainer von den Spielereltern wünschen?

„Zunächst möchte ich betonen, dass bei Weitem nicht alle Eltern diese Verhaltensweisen zeigen und es natürlich auch solche gibt, die vorbildlich auftreten. Ein Jugendtrainer soll heutzutage zugleich Organisator, Psychologe, Pädagoge und nicht zuletzt Fußballfachmann sein. Dieser Anspruch erzeugt oft eine Überforderung im Rahmen einer Tätigkeit, die im Kinderfußball ausschließlich in der persönlichen Freizeit geleistet wird. Ich denke, dass in den letzten Jahren ein bedenklicher Wertewandel stattgefunden hat. Viele schauen nur auf sich und den eigenen Vorteil. Ich würde mich freuen, wenn sich wieder eine größere Wertschätzung und Akzeptanz für Menschen entwickelte, die verantwortungsvoll nach bestem Wissen und Gewissen mit Kindern arbeiten, insbesondere dann, wenn dies ehrenamtlich geschieht. Der Sport ist eine tolle Lebensschule, in der sich Kinder prächtig entwickeln können, sofern man ihnen die Zeit dafür gibt. Ich habe dazu mal einen Satz gelesen, der dies gut beschreibt: „Ein Radieschen wächst auch nicht schneller, wenn man ständig daran zupft.“ ■

„Die Wettbewerbsform muss dem Kind angepasst werden und nicht umgekehrt“

DFB-Mitarbeiter Markus Hirte stellt neues Konzept für G- und F-Junioren vor



„Kinder leben im Hier und Jetzt“: Markus Hirte, Leiter der DFB-Talentförderung.

Die Aufregung war groß. Im Frühjahr 2019 veröffentlichte der „kicker“ Pläne des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), den Kinderfußball zum 1. Juli grundlegend zu ändern. Das Fachblatt bezog sich dabei auf eine E-Mail, die der BFV an seine Vereine verschickt hatte. Die Bericht-

erstattung löste hitzige Diskussionen an der Basis aus.

In dem Artikel kommt auch Dr. Hans-Dieter Drewitz, der damalige DFB-Vizepräsident Jugend, zu Wort. Die Bayern seien „vorgeprescht“ in einer Thematik, mit der sich auch der DFB seit nunmehr zwei Jahren befasst.

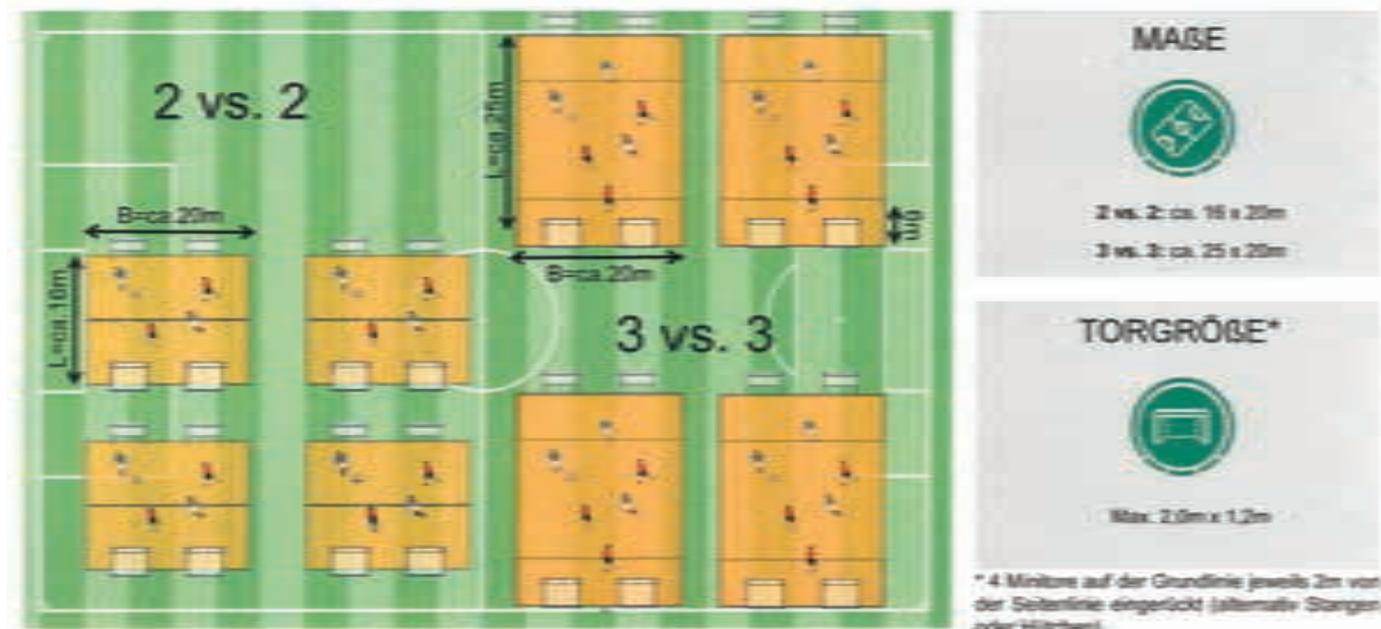
Worum es geht? Um ein neues Konzept für den Kinderfußball, das sich im ganzen Land verbreiten und durchsetzen soll. Allerdings liegt die Umsetzung in der Hand der Landesverbände und Vereine. Deshalb sagt NFV-Verbandsjugendobmann Walter Fricke für Niedersachsen: „Langsam anfangen, langsam überzeugen.“

Entwickelt wurden die angedachten Veränderungen in der Kleinfeld-AG des Deutschen Fußball-Bundes, zu dessen Gründungsmitgliedern Drewitz zählt, und in der auch Vertreter der Landesverbände sitzen. Einer der maßgeblichen AG-Köpfe ist Markus Hirte. Auf dem diesjährigen Außerordentlichen Verbandsjugendbeirat des NFV, der am 2. November in Barsinghausen stattfand, stellte der 56-jährige Leiter der DFB-Talentförderung zunächst die grundsätzlichen Überlegungen zu den Reformen im Kinderfußball vor, ehe er ein Demonstrationstraining mit F-Junioren leitete.

„Was muss ein Topspieler in der Zukunft können?“ und „Wie vermittele ich Fußball als Life-Time-Sport?“ – diese beiden Fragen, so Hirte, stünden über allem. Zur ersten Frage präsentierte er eine Video-

NEUE WETTBEWERBSFORMEN

G-JUNIOREN U6/U7 - AUFBAU



„Spiel am Spiel“ - die Basis für Stollen- und Spitzenfußball bei den Kleinsten/Leger“ (Internationaler Trainer-Kongress 2019)

Dr. Hans-Dieter Drewitz: „Im Zwei-gegen-Zwei oder im Drei-gegen-Drei kann sich keiner verstecken, alle machen mit und entwickeln Spaß.“

sequenz von Eden Hazard, die zeigt, wie der damals noch für den FC Chelsea spielende Belgier mit einem atemberaubenden Solo an mehreren Gegenspielern vorbeizieht, ehe er erfolgreich abschließt. „Was sehen wir bei Hazard? Ein sehr, sehr enge Dribbling sowie Entschlossenheit und Selbstbewusstsein etwas auszuprobieren“, erklärte Hirte und konstatierte: „Diese Fertigkeiten sich in unserem Kinderfußball anzueignen, ist schwierig.“ Bei der vergleichbaren Aktion eines G- oder F-Juniorenspielers hätte der Trainer bestimmt schon mehrmals von draußen reingeschrien: „Spiel den Ball ab, spiel einfach, geh nicht zu viel Risiko.“

Der Mangel an Individualisten, die in der Lage sind, enge Spielsituationen zu lösen, war ein bedeutender Faktor für das frühe Aus der deutschen Nationalmannschaft bei der WM 2018 in Russland. Deshalb: „Die individuelle Ausbildung kreativer Eins-gegen-Eins-Spieler muss wieder in den Mittelpunkt rücken“, sagte Hirte und präsenzierte als nächsten Schritt Bilder, die im deutschen Kinderfußball leider allzu häufig zu sehen sind. Ein kleines Kind steht in einem großen Tor, ein paar Kinder jagen auf einem großen Feld einem Ball hinterher, während weitere im Feld nur herumstehen und andere an der Seitenlinie darauf warten, eingewechselt zu werden.

Dabei sind die Goldenen Regeln des Kinderfußballs nicht neu. Zehn davon existieren bereits seit gut 20 Jahren. Zu ihnen zählen viele Ballkontakte, kleine Spielfelder, kleine Mannschaften sowie wenige Wartezeiten. Doch diese Kriterien werden nicht er-

reicht, weil die Wettbewerbsform am Wochenende nicht dazu passt. Die unzureichende Wettbewerbsform bestimmt somit die Trainingsinhalte in der Woche – ein Teufelskreis. „Deshalb wird eine Wettbewerbsform benötigt, die die Anforderungen des Trainings unter der Woche determiniert und die dem Entwicklungsstand sowie den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird“, erklärte Hirte. In diesem Zusammenhang betonte er: „Die Wettbewerbsform muss dem Kind angepasst werden und nicht umgekehrt.“

Das Problem dabei: Erwachsene übertragen ihre Vorstellung von Fußball oftmals auf die Kinder. Deshalb gelingt es ihnen nur selten, sich in die Kinder und deren Welt hineinzuversetzen. Da dies aber genau die Voraussetzung dafür ist, eine kindgerechte Wettbewerbsform anbieten zu können, müssten folgende Fragen den Weg leiten: Wie sind Kinder, was wollen Kinder, was können Kinder und was brauchen Kinder?

„Kinder leben im Hier und Jetzt. Sie interessiert nicht, was vor einer halben Stunde war und sie interessiert noch weniger, was in einer halben Stunde sein wird. Sie freuen sich wie Schneekönige oder sind todtraurig. Aber nur solange die nächste Aktion kommt. Deshalb macht es überhaupt keinen Sinn, mit einem Sechsjährigen auf der Fahrt nach Hause noch eine halbe Stunde über die Situation zu diskutieren, die zu einem Gegentor geführt hat“, sagte Hirte. Neugierde, wechselnde Konzentration und eine gewisse Hörigkeit gegenüber Erwachsenen seien weitere Merkmale. Zu-

dem: Egoismus. „Dies ist eine ganz natürliche und auch richtige Eigenschaft von Kindern. Natürlich will jedes Kind den Ball haben, natürlich will jedes Kind die entscheidenden Situationen haben. Diesen Egoismus damit zu blockieren, indem ich dem Kind irgendwelche positionsspezifischen Aufgaben gebe, ist kontraproduktiv. Denn damit nehme ich das Kind komplett aus diesen Situationen raus.“ Der Gemeinschaftssinn und damit das Verständnis, Teil einer Mannschaft zu sein, entwickle sich im Laufe der Zeit.

Als Ergebnis ihrer Analysen schlagen Hirte und seine Mitstreiter folgende Wettspielformate vor. Bei den Bambini bzw. G-Junioren bieten sich ein 2-gegen-2 oder 3-gegen-3 auf vier Minutoren an (siehe *Abbildung Seite 34*). „Wir müssen verhindern, dass zu viele Kinder während eines Spiels außen vor bleiben. Alle sollen eingebunden werden. Im Zwei-gegen-Zwei oder im Drei-gegen-Drei kann sich keiner verstecken, alle machen mit und entwickeln Spaß. Niemand wird vorzeitig ausgeschlossen. Darum geht es“, erklärte Dr. Drewitz im „kicker“. Denn klar sei: „Wenn Kinder ausgegrenzt werden, weil sie den Ball nicht bekommen, hören sie nach dem Kinderfußball frustriert auf.“

Für die F-Junioren wird ein 3-gegen-3 oder ein 5-gegen-5 für fortgeschrittene Spieler empfohlen. Die Betonung liegt dabei auf dem Wort empfohlen, denn um eine Zwangsjacke, so Dr. Drewitz, handelt es sich nicht. Die Fußballkreise sollen selbst entscheiden können, ob sie die gewohnten Wettkampfformen weiter-



Vier Barsinghäuser Teams mit über 40 F-Junioren beteiligten sich an dem Demonstrationstraining auf dem Kunstrasenplatz im Fuchsbachtal. Vor den Einheiten stellten sie sich mit den niedersächsischen Kreisjugendobleuten und NFV-Präsident Günter Distelrath (vierte Reihe von vorne, 5. von rechts) zum Gruppenfoto.

hin durchführen oder das Alternativangebot annehmen.

Zentrales Prinzip des neuen Modus ist in allen Altersklassen die Turnierform. Der Vorteil ist, dass nicht ein Ergebnis am Wochenende im Mittelpunkt steht, sondern dass sechs oder sieben aufeinander folgende Spiele gemacht werden. „Kinder müssen damit vertraut gemacht werden, dass Siege schön sind und Niederlagen verarbeitet werden müssen. Diesen Wechsel erreicht man in einer Turnierform in hohem Maße in kurzer Zeit“, sagt Markus Hirte. Daneben gäbe es einen weiteren unschlagbaren Vorteil: Die kleinen Teams spielen gemäß ihrer Leistungsstärke gegeneinander. Denn die Turnierform wird mit auf- und absteigenden Spielfeldern ausgetragen. Weil sich mit den aufsteigenden Spielfeldern ganz automatisch die spielstärkeren Mannschaften in den obe-

Spielfeldbegleiter und achten darauf, wer geht ein Feld hoch, wer geht ein Feld runter. Beim Unentschieden ist es immer die Mannschaft, die das letzte Tor erzielt hat.“

Die Pilotprojekte zu den neuen Wettbewerbsformaten wurden durch die Deutsche Sporthochschule in Köln und die Universität Rostock begleitet. Dabei zeigte sich: Im 2-gegen-2 ist die Anzahl der erzielten Tore am höchsten, wohingegen sie mit der Zunahme der Spieler auf dem Feld immer weiter abnimmt. Bei Torschüssen zeigt sich ein ähnliches Bild. Im 2-gegen-2 gibt es mehr Torschüsse als im 3-gegen-3, dort aber noch mehr als doppelt so viele wie im 7-gegen-7.

Die meisten Dribblings pro Spiel gibt es im 3-gegen-3. Beim 7-gegen-7 ist ein Dribbling dagegen fast schon sinnlos. Deshalb kommt es eher dazu, dass der Ball irgendwo hingespielt

Wettbewerbsformen erst einmal im G-Juniorenbereich auszuprobieren. „Macht das erst einmal ein Jahr und dann nehmt ihr die F-Junioren dazu“, sagte der Vorsitzende des NFV-Jugendausschusses, der seit September 2019 auch Vorsitzender des DFB-Jugendausschusses ist. Konkret bedeutet dies: Die Kreise sollen in der kommenden Saison 2020/21 mit der Wettbewerbsform des 3-gegen-3 und gegebenenfalls des 2-gegen-2 bei den G-Junioren starten. In der darauf folgenden Spielzeit steht die Ausdehnung auf die F-Junioren mit 3-gegen-3 oder 5-gegen-5 auf dem Programm. Ein regelmäßiger Spielbetrieb muss zunächst nicht sein. Hinsichtlich der Häufigkeit sagte Fricke: „Ich wünsche mir, dass in der Saison 2020/21 jeder Kreis pro Monat ein solches Turnier stattfinden lässt. Zwei wären noch besser.“

Markus Hirche verdeutlichte, wie wichtig es ist, die Vereine bei den ersten Turnieren zu unterstützen. „Es bedarf eines Pools an Mitarbeitern, die den Vereinen vor Ort zur Hand gehen und Hilfestellungen leisten. Mancherorts ist auch jemand vonnöten, der dem Verein dabei hilft, seine Hemmschwelle zu überwinden, ein solches Turnier überhaupt mal auszuprobieren.“ Als ideal für diese Aufgaben bezeichnete NFV-Stützpunkttrainer Kiriakos Aslanidis die Kreisauswahltrainer. Auch die DFB-Teamer kommen hierfür in Betracht. NFV-Mitarbeiter Marek Wanik berichtete, dass der NFV-Qualifizierungsausschuss bereits eine Kurzschulung zum Thema „Kinderfußball“ plant. Walter Fricke verwies auf die App <https://teampunkt.dfbnet.org/tma#home>. Dort sollen bis zum Start der Rückserie Hilfen für Kinderfußball-Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Übrigens: Die Kritik an den Plänen zur Reform des Kinderfußballs entzündete sich vor allem daran, dass bis zur E-Jugend auf einen Torwart verzichtet werden soll. „Heute geht der erste Angriff vom Torwart aus, er ist mehr ein Torspieler. Daher ist es wichtig, dass auch er erstmal lernt, Fußball zu spielen. Im Bambini-Alter zeichnet sich noch gar nicht ab, wer Torwart wird. Den Ball zu fangen kann man ja trotzdem auch ins Training einbauen“, sagte Dr. Drewitz hierzu im „kicker“. Bezogen auf den F-Juniorenbereich schlug Markus Hirte in Barsinghausen vor, Torhüter einzusetzen, während eines Turniers aber auf dieser Position nach jeder Spielrunde zu wechseln. „Es ist wichtig, dass Spieler auf dieser Position Erfahrungen sammeln. Aber eben noch nicht mit der verbindlichen Festlegung: ‚Ich bin jetzt Torwart‘.“

„Langsam anfangen, langsam überzeugen“

NFV-Verbandsjugendobmann Walter Fricke

ren Feldern und die weniger spielerstarken Teams in den anderen Feldern einsortieren, spielen alle Kinder gegen ähnlich starke Gegner. So kann jedes Kind auf seinem Niveau Spielerfahrungen sammeln und wird weder über- noch unterfordert.

Auf den Feldern gibt es vier Tore und Zonen, aus denen heraus Tore erzielt werden können. „Die Spielform als solche fördert ein grundsätzliches taktisches Verständnis, ohne dass Taktik gezielt vermittelt wird. Kinder erfahren ohne Mitwirken des Trainers die Vorteile der Nutzung von Tiefe. Durch die beiden Tore an den Seiten ist zudem eine Breite im Spielfeld“, verdeutlichte Hirte. Die Aufgaben der Trainer und Betreuer lägen eher im organisatorischen Bereich. „Sie sind

wird. Die Folge: Die Anzahl der Pässe ist im 7-gegen-7 am höchsten. Allerdings: Bei der Auswertung durch die Uni Rostock stellte sich heraus, dass das Passspiel eher ein willkürliches und weniger ein zielgerichtetes ist. Eine weitere Statistik aus Rostock beleuchtete die durchschnittliche Ballbesitzzeit im FUNino (3-gegen-3) und auf dem Kleinfeld (7-gegen-7). Im FUNino ist diese geringer. Dort gibt es mehr Wechsel und mehr Umschalt-situationen, weshalb sich die Spieler schneller und häufiger auf neue Situationen einstellen müssen.

„Langsam anfangen, langsam überzeugen“ – getreu dieser Devise empfahl Walter Fricke den Jugendob-leuten auf der Sitzung in Barsinghausen, in ihren Kreisen die neuen



Durch die beiden Tore an den Seiten erfahren die Spieler die Breite im Spielfeld.

Susanne Müller sagt Ja – Eickhoff fällt ein Felsbrocken herunter

Peter Greisinger Ehrenamtspreisträger –

Tim-Luca Semler Fußballheld – Fairnessehrung für Jan-Hendrik Hampf

„Mir ist ein großer Felsbrocken heruntergefallen. Der liegt wohl jetzt in der Aller.“ Mit diesen Worten kommentierte der Vorsitzende des Heidekreises, Heinrich Eickhoff, in seinem Jahresrückblick die lange, am Ende aber von Erfolg gekrönte Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin für die ausscheidende Schatzmeisterin Ulrike Fanslau. In den vergangenen zwei Jahren habe er zahlreiche Gespräche mit potenziellen Kandidaten geführt, doch immer wieder eine Absage erhalten. „Erlöst“ wurde er schließlich von seiner Vorstandskollegin Susanne Müller, die sich auf der Vorstandssitzung im September bereit erklärte, den Posten der Schatzmeisterin zu übernehmen. Parallel hierzu wird die Funktionärin aus Walsrode weiterhin den Vorsitz im Sonderausschuss ausüben, der sich mit dem 2021 anstehenden Jubiläum des Kreisverbandes beschäftigt.

Auf der sehr gut besuchten Jahresarbeitstagung im Gasthaus Meding in Dorfmark ging Eickhoff zudem auf einen weiteren Wechsel in seinem Vorstandsteam ein. Dieser verlief aber absolut problemlos. Für Rainer Breitzke, der sein Amt niedergelegt hatte, übernimmt Florian Bluhm den Part des Jugendleiters. „Seine Verdienste um die Jugend sind unumstritten. Das würdigen wir“, sagte Eickhoff in seiner Laudatio auf Breitzke und fragte augenzwinkernd „Aber muss er im hohen Alter noch ein Haus bauen?“ Die Laudatio auf Ulrike Fanslau hielt der NFV-Bezirkschatzmeister Jürgen Miltzlauff.

Bis zum nächsten Kreistag, wo beide noch bestätigt werden müssen, werden Susanne Müller und Florian Bluhm ihre neuen Aufgaben kommissarisch erfüllen.



Susanne Müller (rechts) folgt Ulrike Fanslau als Schatzmeisterin im Heidekreis.

Im Laufe des Abends ehrte Klaus Hackbarth als Vertreter des Spielausschusses einen Spieler der SG Nordheide II anlässlich der DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Jan-Hendrik Hampf schoss den Ball unmittelbar vor dem gegnerischen Tor ins Aus, nachdem der Torhüter ohne Fremdeinwirkung auf der Linie zusammengebrochen war. So konnte der Schlussmann schnellstmögliche Hilfe erhalten.

Karl-Ernst Bockelmann, Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragter des Heidekreises, übernahm die Auszeichnungen. Sieger und Ehrenamtspreisträger 2019 wurde **Peter Greisinger** (SV Trauen-Oerrel). Der 52-Jährige ist seit

über 20 Jahren als Trainer tätig und coacht momentan die Frauenmannschaft seines Vereins, die er 2016 übernahm. Charakteristisch für ihn ist seine hohe Einsatzbereitschaft in vielerlei Hinsicht. Der Preis ist verbunden mit der Teilnahme am „Dankeschön-Wochenende“ vom 13. bis 15. März 2020 in Barsinghausen.

„Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass die Vereine nicht in der gewünschten Anzahl davon Gebrauch machen“, bedauerte Bockelmann die Zurückhaltung bei den Vorschlägen. Bis zum Meldeschluss waren zunächst sechs Vorschläge eingegangen, wobei zwei nachträglich zurückgezogen wurden. Neben Greisinger kamen in die Wertung, **Hans-Heinrich Alm** (SV Düşhorn): Betreuer mehrerer Mannschaften seit 41 Jahren. Unterstützt auch Schiedsrichter-anwärter an der Seitenlinie. **Matthias Grenke** (SG Nordheide): Seit 2013 Vorsitzender der FG Vethkampen (inzwischen SG Nordheide). Trainierte Jugend- und Herrenmannschaften und war die tragende Kraft bei der Fusion im Herrenbereich. **Manfred Meybohm** (TSV Neuenkirchen): Ist in allen Fußballbereichen des Vereins tätig. Er betreut, coacht und fährt den Nachwuchs bis zu den E-Juni-

oren. Zudem ist er Betreuer der Herrenmannschaft und Bindeglied zwischen dem Jugend- und Herrenbereich. Meybohm zeichnet große Hilfsbereitschaft aus. Auch die Platzpflege und Renovierungsarbeiten werden von ihm vorgenommen.

In der Kategorie „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ siegte Tim-Luca Semler (SVN Düşhorn). Der 18-Jährige aus Walsrode hat ein sehr gutes Einfühlungsvermögen und genießt nicht nur deshalb ein sehr hohes Ansehen im Verein. Seit 2015 ist er Juniorcoach bei den Bambinis. Darüber hinaus coacht er die F- und E-Junioren der SG Allertal-Düşhorn. 2017 erwarb Tim-Luca die Trainer-C-Lizenz. Er arbeitet eigenständig Trainingseinheiten aus und unterstützt den Kreisauswahltrainer. Im Mai organisierte er ein dreitägiges Jugendcamp mit rund 50 Jugendlichen (7 bis 15 Jahre). Als Belohnung fährt Tim-Luca im nächsten Jahr zusammen mit Deutschlands anderen „Fußballhelden-Siegern“ in die Nähe von Barcelona nach Santa Susanna (18. bis 22. Mai).

„Leider sind für diesen Förderkreis rückgängige Bewerberzahlen aus den Kreisen zu vermelden“, bedauerte Bockelmann.

Manfred Rutkowski red



Preisräger, Geehrte und Vorstandsmitglieder des NFV-Heidekreises, von links: Hans-Heinrich Alm, Manfred Meybohm, Ulrike Fanslau, Florian Bluhm, Heinrich Eickhoff, Tim-Luca Semler, Peter Greisinger, Matthias Grenke, Susanne Müller, Karl-Ernst Bockelmann, Jan-Hendrik Hampf (SG Nordheide II).

Fotos (2). Rutkowski



Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers sprach vor 80 Zuhörern in Langwedel.

Fotos: Holsten

„Die Bedingungen haben sich gewaltig verändert“

Harms Osmers über den Alltag eines Bundesligaschiedsrichters

Auf Einladung des Jugend-Ausschusses im NFV-Kreis Verden referierte Harm Osmers in Langwedel über die Aufgaben eines Schiedsrichters in der Bundesliga. Organisator des Abends war der Ausschussvorsitzende Gerd Rasche.

Vor 80 Zuhörern, darunter 60 Jugendliche, referierte Osmers humorvoll über den Alltag eines Bundesligaschiedsrichters. Schon mit der Eingangsfrage, wer ihm erklären könne, was Abseits sei, brachte er alle auf seine Seite. Der 34-Jährige erklärte, dass es bisher noch keinen Augenblick gab, in dem er es bereut habe, im Jahr 2001 Schiedsrichter geworden zu sein. Vielmehr habe er immer ehrgeizig sein Ziel im Auge behalten und die Berechtigung für die Leitung von Bundesligaspielen ab der Saison 2016/17 erhalten. Am 10. September 2016 leitete der im Landkreis Verden aufgewachsene Diplom-Betriebswirt mit der Partie SC Freiburg gegen Borussia Mönchengladbach (3:1) sein erstes von inzwischen 40 Spielen in der 1. Bundesliga (Stand: 17. Dezember 2019). Mittlerweile ist er auch international aktiv als 4. Schiedsrichter, sogar in der Champions League.

Die Bedingungen für Schiedsrichter hätten sich in den vergangenen Jahren gewaltig verändert. „Es gibt wesentlich mehr Technik rundherum. Man wird von allen Seiten von Kameras beobachtet“, sagte Osmers. Die Spiele würden eine hohe Dynamik auszeichnen. Auch die persönlichen Anforderungen an die

Unparteiischen seien gestiegen.

„Man wächst in seiner Persönlichkeit. Und wie sonst hätte ich so viel von der Welt sehen können?“, zeigte Osmers Vorzüge der Schiedsrichterei auf. Allen, die gerne Schiedsrichter werden würden, empfahl er, möglichst früh zu beginnen. Zum Schluss verteilte er

noch gelbe und rote Karten an die Jugendlichen und spielte Spielszenen zur Beurteilung ein. Alle waren begeistert und ein langer Applaus dankte Harm Osmers für seinen Besuch. Am Tag zuvor hatte er bereits vor rund 100 Schülern einen Vortrag am Domgymnasium in Verden gehalten.

Klaus Intemann



Michael Frede (links), Vorsitzender des Celler Schiedsrichterausschusses, und sein Team schulten pünktlich zum Start der diesjährigen Hallenfußballsaison die Futsal-Schiedsrichter ihres Kreises, um die Regeln dieser besonderen Variante des Hallenfußballs aufzufrischen. Gespielt wird Futsal in der A-Jugend sowie in den Altersklassen U 17 bis U 14. Bei einem Hallenturnier sind in der Regel vier Referees im Einsatz (zwei auf dem Feld sowie zwei im Bereich der Turnierleitung). Unterstützt wurden Frede und Co. vom Futsal-Regelexperten Christian Reimker. Der ehemalige Celler Schiedsrichter reiste aus Braunschweig an und präsentierte einen interessanten Streifzug durch die speziellen Futsal-Regeln.

Foto: Piontek

6:1 – Paulsen und Kohl lassen Revens/Strohmeyer keine Chance

1. Rotenburger eFootball-Kreismeisterschaft in Zeven – „Eine coole Veranstaltung“

Volle Hütte hieß es im Veranstaltungsraum der Zeveners Volksbank – der Austragungsstätte der ersten Rotenburger eFootball-Kreismeisterschaft. Dem Organisationsteam um Oliver Stahs (stellv. Kreisvorsitzender), Marco Biedermann (Powerplay Events) und Felix Agostini (NFV) boten sich optimale Rahmenbedingungen. Der NFV-Kreisvorsitzende Uwe Schradick begrüßte alle Teilnehmer und gab ein paar Regularien zum Rahmenplan der Veranstaltung bekannt.

„Es ist eine coole Veranstaltung, es macht echt Spaß. Tolle Räumlichkeit, eine top Ausrüstung und packende Partien an der Konsole“, zeigten sich Jan Denkert und Etienne Böttcher (FSV Heselndorf/Nartum) vom Turnierambiente beeindruckt. Von einer Konsole aus wurden die Spiele per Beamer auf einer Großbildleinwand übertragen, so dass jedermann die Spiele verfolgen konnten. Zwischendurch waren bei manchen Partien Jubelarien durch die mitgereisten Zuschauer zu hören – fast wie im Stadion. Auch das freundschaftliche Abklatschen nach dem Spiel durfte nicht fehlen.

Insgesamt nahmen an der 1. eFootball-Kreismeisterschaft – die damit komplett „ausgebucht“ war – 32 Mannschaften teil, wobei gleich mehrere Vereine zwei Teams gemeldet hatten. Sie bestanden aus je zwei Spielern, die sich mit der Konkurrenz an der Konsole im Spiel FIFA 20 auf der PlayStation 4 im „Zwei-gegen-Zwei“-Anstoßmodus duellierten. Gestartet wurde in acht Gruppen mit jeweils vier Mannschaften, ehe es im Anschluss im K.o.-System weiterging. Aufgrund des großen Interesses und des begrenzten Teilnehmerfeldes hatten einige Vereine im Vorfeld der Veranstaltung interne Spielrunden austragen,



Der stellv. Kreisvorsitzende Oliver Stahs mit (von rechts) Franjo Kohl, Claas Paulsen, Dominik Revens, Kevin Strohmeyer, Kevin Harder, Marcel Gerken, Marvin Horstmann und Jannek Ringen.

Foto: Riegel

um ihre stärksten Vertreter zu entsenden.

Im Finale, das automatisch zur Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft am 19. Januar 2020 in der Swiss Life Hall in Hannover

berechtigt, setzten sich Claas Paulsen und Franjo Kohl vom TuS Zeven mit 6:1 gegen Dominik Revens und Kevin Strohmeyer (TSV Karlshöfen) durch. Im Spiel um Platz drei behaupteten sich Kevin Har-

der und Marcel Gerken (FC Oste-Hamme e.V. 2004) gegen Jannek Ringen und Marvin Horstmann (FC Ummel) mit 3:2 und lösten damit ebenfalls das Ticket für Hannover.

Schierenbeck und Wolter fesseln mit Anekdoten

Verdener Fußballsenioren besuchen den SV Werder Bremen

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Verden, Kurt Thies, hatte ein besonderes Highlight für alle Fußballsenioren aus seinem Kreis organisiert. Mit 40 Teilnehmern besuchten sie den SV Werder Bremen. Nach der Begrüßung stand zunächst eine Stadionführung in zwei Gruppen auf dem Programm. VIP-Logen und Spielerkabinen wurden ebenso in Augenschein genommen wie der Innenraum. Dabei nahmen die Besucher auch Platz auf der Trainerbank, um den Spielort einmal aus dieser Perspektive zu sehen.

Ein Vortrag über weitere Bereiche des Vereins wie Sportakademie, Talentförderung, Spielersichtung und Vieles mehr schloss sich an. Björn Schierenbeck, Direktor des Werder-Leistungszentrums, und Thomas Wolter, mit Wer-



Die Verdener Fußballsenioren stärkten sich im VIP-Bereich des Wasserstadions.

Foto: Thies

der Deutscher Meister, Pokalsieger und Europapokalsieger, später Coach der U 23 und inzwischen Sportlicher Leiter des Leistungszentrums, verstanden es immer wieder, ihre Zuhörer mit Anekdoten zu fesseln.

Als Abschluss des Tages gab es eine gemütliche Runde mit Getränken und kleinen Snacks. Dabei wurde natürlich gefachsimpelt und das Gesehene und Gehörte noch mal bewertet.

Klaus Intemann

„Ohne Leute wie Leon geht es nicht“

Trainer, Vorstandsmitglied, Schiedsrichter – Stader „Fußballheld“ zeichnet vielfältiges Engagement aus



Der Stader NFV-Kreisvorsitzende Ulrich Mayntz (links) und VSV-Boss Lutz Becker zeichneten Leon Megow als „Fußballhelden“ aus.

Foto: Privat

Trainer, Vorstandsmitglied, Schiedsrichter – drei Aufgaben, die nur wenige Ehrenamtliche in ihrem Leben durchlaufen. Anders ist es bei Leon Megow. Er ist Trainer, im Vorstand des TSV Apensen und war Schiedsrichter. Dabei ist er erst 22 Jahre alt.

Leon Megow steht allein auf dem Trainingsplatz des TSV Apensen. Er zählt Bälle, Hütchen und Leibchen und legt die Sachen für das Training der U 17 zurecht. Anschließend geht er in die Kabine und hält eine Ansprache vor seiner Mannschaft.

Nicht immer war der 22-Jährige so selbstbewusst vor einem Training. Gut erinnert er sich an seine erste Einheit mit seiner aktuellen Mannschaft. Megow war 14 Jahre alt, die Spieler damals in der U 8. Er saß vor der Halle im Auto neben seiner Mutter. Er war unentschlossen. „Ich wusste nicht, was ich machen soll“, sagt Megow, „meine Mutter sagte zu mir, ich könne auch noch zwei Jahre warten.“ Doch das wollte er nicht. Megow fasste sich ein

Herz, stieg aus dem Auto, ging in die Halle und absolvierte mit Nils Roggendorf sein erstes Training.

Inzwischen leitet Megow das Training allein. Während die Spieler sich im Vier-gegen-Einen aufwärmen, stellt er Hütchen auf. Er ruft das Team zusammen. Er gibt die Laufübungen vor. „Hacken anziehen, Knie hoch, Side-Steps.“ Nach dem Laufen dehnen sich die Spieler. Trainer Megow teilt die 16 Spieler mit den roten Leibchen in zwei Teams ein. Die Spieler scherzen über die Feier vom Wochenende.

Das Team hatte sich wenige Tage zuvor mit einem 8:0 im Derby beim TSV Buxtehude-Altkloster den Aufstieg in die Bezirksliga gesichert. „Nach dem Spiel ist extremer Druck abgefallen“, gibt Megow zu.

Dass der junge Mann, der aktuell seine C-Trainerlizenz erwirbt, vor dem größten Erfolg seiner bisherigen Laufbahn angespannt war, bestätigt der zweite Vorsitzende des TSV, Oliver Drechsel: „Er hatte hohen Blutdruck. In der

Woche vor dem Spiel war er nicht ansprechbar.“ Dabei ist das nicht Megows Art. „Leon ist sehr ehrgeizig und kollegial. Solche Leute brauchen wir im Verein. Ohne sie geht es nicht“, sagt Drechsel.

Denn Leon Megow ist nicht nur Jugendtrainer beim TSV. Seit dieser Saison ist er Fußballobmann und für die Abteilung verantwortlich. Zuvor war er zweieinhalb Jahre Jugendobmann. Die Beförderung soll den Auszubildenden zum Immobilienkaufmann entlasten. „Als Jugendobmann hatte ich mehr zu tun.“ Zudem spielt er in der dritten Mannschaft des TSV in der 4. Kreisklasse. Er investiere im Schnitt acht bis zehn Stunden pro Woche in den Verein. Da kommen einige Aufgaben zu kurz. So hörte er 2017 nach drei Jahren als Schiedsrichter des NFV-Kreises Stade auf. Dabei kam Megow über das Schiedsrichterwesen zum Ehrenamt. „Als ich zwölf Jahre alt war, wollte ich schon Spiele im Verein pfeifen. Ich habe immer bei den Trainern angerufen.“ Ehrenamt ist für

ihn ein wichtiger Bestandteil eines Vereins. „Ein Verein ist eine Gemeinschaft, in der jeder etwas machen muss.“ Der Verein hat ihn pfeifen lassen.

Einmal war er an dem Punkt, seine Ämter abzugeben. Ein Elternteil eines Jugendspielers hatte ihn wegen einer vermeintlichen Beleidigung angezeigt. „Aber damit hätte ich dieser Person recht gegeben.“ Leon Megow streitet den Vorwurf ab. Auch die Rückendeckung des Vereins hielt ihn von diesem Schritt ab.

Vorbereitet war Megow allerdings nicht auf eine Einheit vor wenigen Wochen. Als er zur Anlage kam, sah er den Vorsitzenden des NFV-Kreises Stade, Ulrich Mayntz, und den Vorsitzenden der VSV Hedendorf/Neukloster, Lutz Becker. Sie ehrten Megow mit dem Preis des Wettbewerbs „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ des DFB. Als Mayntz und Becker die Laudatio hielten, war dem Preisträger nicht bewusst, um was es geht. „Ich habe es nicht gerafft“, berichtet Megow, „ich wusste, dass es den Preis gibt, aber ich dachte, ich wäre zu alt.“ Drechsel hatte ihn vorgeschlagen.

Das Training neigt sich dem Ende. Im Abschlusspiel lässt Megow Pressing üben. Bei einem Angriff schießt Marvin Kanter den Ball am Tor vorbei. Der Ball rauscht in das dunkle Gebüsch. „Brauchst du eine Taschenlampe?“, fragt Megow, während er eine aus der Jackentasche zieht. Er ist auf alles vorbereitet.

Der DFB und die Organisation „Komm Mit“ ehrt mit dem Wettbewerb „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ jährlich engagierte Trainer oder Jugendleiter zwischen 18 und 30 Jahren. Vereine können Vorschläge einreichen. Jeder der 265 Landkreise in Deutschland stellt einen Sieger. Die Geehrten reisen als Belohnung gemeinsam für eine fünftägige Bildungsreise in die Nähe Barcelona.

Lukas Reineke
(Stader TAGEBLATT)

Schiris üben Laufwege und Stellungsspiel

Stade: Praxisnahe Einstimmung auf die Futsal-Saison

Ende November fand in der Sporthalle Hohenwedel die diesjährige Futsal-Schulung für Schiedsrichter im NFV-Kreis Stade statt. Im ersten Teil der Veranstaltung erläuterte Schiedsrichter-Lehrwart Marcel Baack den 26 Teilnehmern administrative Hintergründe (Spielbericht, Ansetzungen, Abrechnung etc.) und frischte die für den NFV-Kreis Stade gültigen Futsal-Regeln

mit einigen Video-Szenen auf.

Im zweiten Teil ging es um die für Schiedsrichter ungewohnten Laufwege beim Futsal, das Stellungsspiel und die Zeichengebung. Diese Aspekte sind sehr wichtig, da beim Futsal zwei Schiedsrichter gleichzeitig pfeifen, deren Laufwege und Stellungsspiel exakt aufeinander abgestimmt sein müssen, um al-

les auf dem Feld im Blick zu haben.

Im dritten und letzten Teil der Schulung wurde das gelernte theoretische Wissen der ersten beiden Teile live angewendet. Drei Schiedsrichter-Mannschaften spielten abwechselnd gegeneinander Futsal. Jeweils zwei der anwesenden Unparteiischen leiteten die Partien. Dabei unterbrach Marcel Baack des Öfteren,

um alle Anwesenden auf gerade vorkommende Besonderheiten aufmerksam zu machen. Bei Kleinigkeiten wurden die Schiedsrichter im laufenden Spiel auf Optimierungsmöglichkeiten hingewiesen.

Baack: „Die Herausforderung besteht wie jedes Jahr darin, auch die heute nicht anwesenden Schiedsrichter auf dieses Level zu bringen.“

390 Teams wetteifern in 22 Wettbewerben um die besten Plätze

Harburger Hallensaison geht bis zum 29. Februar – Mädchen- und Frauentag am 12. Januar

Im Scharmbecker Gasthaus Kruse stellten die Hallenleiter des Kreisfußballverbandes Harburg die Weichen für die aktuelle Hallensaison. Kreisjugendobmann Frank Dohnke stellte erfreut fest, dass für die insgesamt 22 verschiedenen Wettbewerbe aller Altersklassen 390 Mannschaften gemeldet haben.

Wieder einmal im Mittelpunkt des Geschehens werden am 29. Februar in Salzhäusen die Wettbewerbe der Altersklasse U 11 stehen. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird bei diesen Wettbewerben in Spardosen Geld zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe gesammelt. Großzügig zeigt sich erneut die Sparkasse Harburg-Buxtehude, die auch diesmal jedes in der E-Jugend erzielte Tor mit einem Euro bezuschusst.

Ein Großkampftag erwartet die Zuschauer beim Herrenturnier in der Hittfelder Sporthalle. Bei der Tagung in Scharmbeck wurde auch die Auslosung für die Futsal-Kreismeisterschaft, die am 11. Januar in Hittfeld stattfindet, vorgenommen. In verschiedenen Sporthallen gibt es zudem Wettbewerbe für die Jungen der Altersklassen von U 6 bis zur U 19. Dabei wurde der Tur-

niermodus geändert: Es wird keine Hoffnungsrunden, sondern Aufstiegsrunden geben. Die Mädchen sind in den Altersklassen der E-, D-, C- und B-Juniorinnen aktiv.

Hoch her wird es am 12. Januar in der Hittfelder Sporthalle hergehen. Hier findet der Mädchen- und Frauentag statt: Die Mädchen wetteifern in der B- und C-Jugend um die besten Platzie-

rungen, außerdem wird an diesem Tag der Norbert-Bunge-Pokal der Frauen ausgespielt.

Zum Ende der Hallenleitersitzung gab es viel Lob von den anwesenden Vertretern der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Jörn Stolle: „Wir werden Euch auch weiterhin bei Eurem Engagement unterstützen. Ich freue mich auf die bevorstehende Hallensaison.“ Wilfried Wiegel

betonte: „Im Namen der Sparkasse sage ich allen Hallenleitern ein großes Dankeschön für ihr Engagement.“ Beifall der Versammlungsteilnehmer kam auf, als Wilfried Wiegel sein Versprechen aus dem vergangenen Jahr einlöste. Die Hallenleiter werden im März 2020 zu einem Heimspiel des Hamburger Sportvereins gegen Arminia Bielefeld eingeladen.

Ulrich Balzer



Organisatoren und Sponsoren der Harburger Hallensaison. Von links: Susanne Struwe, Jörn Stolle, Kai Lehmann, Wilfried Wiegel, Jürgen Miltzlauff, Frank Dohnke, Jürgen Struwe, John Snowball.

Foto: Balzer



Mit den acht geehrten Ehrenamtlern freute sich im Rahmen der Preisverleihung auch der Vorstand des NFV-Kreises Harburg. Zum gemeinsamen Gruppenbild stellten sich zusammen (von links) Frank Dohnke, Lennart Gögel, Loay Abdurahman, Laura Jungblut, Florian Tefke, Heiko Luger, Manfred Marquardt, Katinka Oertzen, Jana Godemann, Norbert Frey, Mario Reising, Jürgen Miltzclaff. Foto: Heuer

Beide Sieger kommen vom VfL Jesteburg

Harburg: Ehrenamtspreis für Heiko Luger – „Fußballheldin“ Laura Jungblut

Heiko Luger ist mit dem Ehrenamtspreis 2019 des NFV-Kreises Harburg ausgezeichnet worden. Neben dem Hauptpreisträger vom VfL Jesteburg wurden sieben weitere Ehrenamtler während einer Feierstunde im Hotel Sellhorn in Hanstedt geehrt. Die Auszeichnung zur „Fußballheldin“ ging an Laura Jungblut.

Im Kreisfußballverband ist es eine schöne Tradition, die Geehrten zusammen mit ihren Partnern zu einem ausgiebigen Essen einzuladen und sie in einem würdigen Rahmen zu ehren. „Diese Veranstaltung liegt mir ganz besonders am Herzen“, berichtete Manfred Marquardt, Vorsitzender des Kreisfußballverbands. Sie zeige, wie vielfältig die Fußballlandschaft im Kreis ist und welche Köpfe dafür sorgen, dass der Ball Woche für Woche rollen kann. Um die Wertschätzung zu dokumentieren, war erneut der ge-

samte geschäftsführende Vorstand des Kreises vor Ort. „Wir wollen mit unserer Anwesenheit zeigen, wie wichtig ihr und euer Ehrenamt seid“, so Marquardt.

Mario Reising als Ehrenamtsbeauftragter hatte in diesem Jahr die Qual der Wahl. „Es freut mich unheimlich, dass die Vereine so viele Vorschläge eingereicht haben“, so Reising. Was ebenfalls auf fiel: Der Anteil an weiblichen Kandidaten war ebenfalls erfreulich hoch. „Wir haben eine ganz tolle Mischung unter den Geehrten. Es ist großartig, was wir für Ehrenamtliche im Landkreis haben“, erklärte Marquardt.

Insgesamt acht freiwillige Helferinnen und Helfer konnten in diesem Jahr ausgezeichnet werden, Hauptpreisträger ist **Heiko Luger** vom VfL Jesteburg. Der 50-Jährige stieg 2014 als Jugendtrainer ein und führte den 1999er-Jahrgang auch

durch schwierige Zeiten bis zur U 19. 2016 übernahm er den Posten des Jugendobmanns in der JSG und brachte in dieser Funktion viele neue Ideen und Lösungen in den Verein. Seit 2017 kümmert sich Luger zudem als Herrenobmann um die Seniorenmannschaften des VfL. Darüber hinaus ist er als Schiedsrichter im Einsatz. Seit 2018 Vorstandsmitglied, liegt ein weiterer Fokus auf der Sportanlage des VfL.

Den Preis der „Fußballheldin“ ging an Lugers Vereinskollegin **Laura Jungblut**. Die 28-Jährige kam 2012 zu den Frauen des VfL und übernahm bereits ein Jahr später das Training der E- und D-Juniorinnen. 2016 erwarb sie die UEFA-Trainer-B-Lizenz und nahm auch anschließend an zahlreichen Lehrgängen teil, um sich fortzubilden. Unter anderem war sie Teil einer NFV-Reisedelegation, die in Südafrika junge Trainerinnen

ausbildete. 2018/19 wurde sie mit den C-Juniorinnen Kreismeister, beim Beach-Soccer-Turnier in Cuxhaven belegte ihre U 15 die Plätze 1 und 2. Außerdem ist Laura Jungblut in der JSG Ansprechpartnerin für den Mädchenfußball und Organisatorin der Fußballmädchentage.

Als gelungenes Beispiel für Integration nahm **Loay Abdurahman** vom 1. FC Seevetal die Auszeichnung entgegen. Seit seiner Ankunft in Deutschland 2015 ist der 24-Jährige zu einem wichtigen Bestandteil seines Vereins geworden. Er kümmert sich um alle Belange rund um das Team, das zu großen Teilen aus Flüchtlingen besteht. Zudem leitet er eine Schul-AG und trainiert beim TV Meckelfeld eine Kindermannschaft.

Für seinen Einsatz für die ganz kleinen Kicker wurde **Florian Tefke** vom MTV Hanstedt geehrt. Er rief einen Fuß-

ballkindergarten ins Leben, bei dem er Kinder zwischen 4 und 6 Jahren spielerisch an den Fußball heranführt. Bereits in den ersten Wochen meldeten sich rund 20 Kinder an und schnürten ihre ersten Fußballschuhe unter seiner Leitung. Seit 2011 ist er zudem als Trainer in der Jugendspielgemeinschaft Auetal/Brackel tätig und führte seine Teams zu Kreismeistertiteln und bis in die Landesliga. Seit 2015 ist Tefke zudem als Kreisdemeister im Verein für die Sportplätze verantwortlich.

Schon weit über 20 Jahre ist **Norbert Frey** vom MTV Laßbrönne ehrenamtlich im Verein aktiv. In dieser Zeit hat-

te der 60-Jährige erheblichen Anteil an der Entwicklung des Fußballs im Verein und in der SG Elbdeich – sowohl bei den Herren, als auch bei den Frauen und der Jugend. Zusammen mit Peter Hagemann hat er 2003 das inzwischen über die Landesgrenzen hinaus bekannte Jugendturnier ins Leben gerufen. Auch bei der Organisation der Jugendfußballschule hat er sich eingebracht. Als Vorsitzender des Förderkreises der Jugendspielgemeinschaft generiert Frey immer wieder Gelder für die Jugendarbeit. Darüber hinaus war er als Fußballobmann an der Gründung der Damenmannschaft beteiligt und über-

zehn Jahre als Jugendtrainer aktiv.

Lennart Gögel vom TuS Fleestedt fing 2002 mit dem Kinderturnen im Verein an, wechselte 2008 aber zum Fußball. Eine Entscheidung, die weder er noch der TuS Fleestedt bereut haben dürfte. Seit 2017 half der 19-Jährige bei verschiedenen Trainern aus, ehe er 2018 die C-Lizenz erwarb. Der Erfolg stellte sich schnell ein. 2018 übernahm er den 2005er-Jahrgang, mit dem er direkt in den Bezirk aufgestiegen ist. Auch als Torwarttrainer ist Gögel im Verein aktiv.

Für ihren gemeinsamen Einsatz für den JFV Ashau-

sen/Scharmbeck-Pattensen wurden **Jana Godemann** und **Katinka Oertzen** ausgezeichnet. Die 18-jährige Jana und die ein Jahr ältere Katinka trainieren seit 2018 die E-Juniorinnen und fungieren als Co-Trainer der U 6 und U 7. Sie sind auch im Orga-Team des Jugendturniers und haben innerhalb kürzester Zeit eine ganze Reihe neue Spielerinnen für ihre Jugendmannschaften, aber auch Schiedsrichter und Trainer für den Verein gewonnen. Zudem sind sie in die Organisation des Zeltlagers und Sportfestes des MTV Pattensen eingebunden.

Dominik Heuer ■

600 Euro für die Robert-Enke-Stiftung

Über 100 Teilnehmer beim Jahresabschluss-Lehrabend der Harburger Schiedsrichter

Ehrungen, Tombola und Grünkohlessen – das waren die Tagesordnungspunkte für den letzten Lehrabend der Harburger Schiedsrichter im Jahr 2019. Lehrwart Alexander Schulz organisierte erstmals die Veranstaltung und änderte gleich mal die Zeiten. Die üblichen zwei Stunden wurden um 30 Minuten verlängert. Zusätzlich konnten die Teilnehmer die Lose für die Tombola bereits eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn kaufen.

Allein diese beiden Maßnahmen sorgten für eine entspannte Atmosphäre, die sich den gesamten Abend bemerkbar machte. Erfreulicherweise nahmen über 100 Schiedsrichter teil. Zudem waren Berthold Fedtke (Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses, BSO), Jürgen Bockelmann (stellvertretender BSO), Manfred Marquardt (Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg) und Jürgen Miltzclaff (2. stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister des NFV-Kreises Harburg sowie Schatzmeister des NFV-Bezirks Lüneburg) der Einladung gefolgt. Auch die ehemaligen KSA-Mitglieder Sabrina Wilckens und Sven Weber, dem bei dieser Gelegenheit das DFB-Ausbilderzertifikat

überreicht wurde, zählten zu den Gästen.

Nach der Begrüßung durch Marvin Schories, der zusammen mit Axel Schulz das Amt des Lehrworts ausübt, wurden Kim-Jana Trenkner (FC Rosengarten) und Dirk Rademacher (MTV Handstedt) für ihre 20-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt. Auf inzwischen 15 Jahre blickt Niclas Langhans (TSV Winsen/Luhe) zurück. Seit zehn Jahren dabei sind: Ralph Müller (SG Scharmbeck-Pattensen), Heiko Luger (VfL Jesteburg), Alexander Schulz (MTV Egestorf), Thomas Schulz (SC Vierhöfen).

Anlässlich der DFB-Aktion „Danke Schiri“ erhielten Sarah Czychy (TSV Elstorf) als Siegerin in der Kategorie „weiblich“ und Ahmad Souliman (FC Rosengarten, Kategorie U 50) eine Würdigung. Die Ehrung für Harald Meyer (TSV Elstorf) in der Kategorie „Ü 50“ hatte bereits früher stattgefunden.

Bei der anschließenden Tombola kamen 600 Euro zusammen. Vor dem Hintergrund, dass sich 2019 zum zehnten Mal der Todestag von Robert Enke gejährt hat, entschied sich der KSA dafür, den Betrag an die nach dem ehemaligen Nationaltorwart benannte Stiftung zu spenden.

Olaf Lahse



Das ehemalige KSA-Mitglied Sven Weber (links) bekam von Marvin Schories sein DFB-Ausbilderzertifikat überreicht.

Fotos (2): Lahse



Alexander Schulz (rechts), hier bei der Übergabe der Tombolapreise, organisierte erstmals den Jahresabschluss-Lehrabend.



Geehrte und Gratulanten beim Gifhorer Kreisehrungstag in Wahrenholz.

Foto: Bärensprung

Sonderpreis für Sven Andratschke

Der NFV-Kreis Gifhorn nimmt am Ehrungstag 23 Auszeichnungen vor

Der NFV-Kreis Gifhorn hat seinen jährlichen Kreisehrungstag im Landhotel Meyer in Wahrenholz durchgeführt.

Kreisehrenamtsbeauftragter Hans-Dieter Smilowski begrüßte die zu Ehrenden sowie die Gäste aus dem Kreisvorstand. Einen besonderen Gruß richtete Smilowski an den Bezirksvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden des NFV-Kreises Gifhorn, Egon Trepke, an das Ehrenmitglied des Fußballkreises, Heinz Dieter „Pepe“ Ebeling und an den Kreisvorsitzenden des NFV-Kreises Braunschweig, Thomas Klöppl.

Kreisvorsitzender Ralf Thomas bedankte sich in seiner Laudatio bei den Preisträgern und appellierte an sie, dem Ehrenamt treu zu bleiben und weitere Menschen zu mo-

tivieren, sich in den Vereinen zu engagieren. „Meist werden nur die Erfolge der Vereine unter dem Motto höher und schneller betrachtet. Dabei blickt man viel zu selten einmal hinter die Kulissen des Erfolges. Zu den vielen ehrenamtlich Tätigen, welche die Grundpfeiler jedes Titelgewinns sind“, so Thomas.

Smilowski erinnerte daran, auch „den Schrittmacher zu Hause“ nicht zu vergessen, der den ehrenamtlich Tätigen stets den Rücken freihält und sie unterstützt. Gemeint sind die Partnerinnen und Partner der Geehrten, für welche die Auszeichnung gleichermaßen gilt.

Die zu ehrenden Sportkameradinnen und Sportkameraden haben sich über viele Jahre hinweg für ihre Vereine

als Trainer, Betreuer, Platzwart, Schiedsrichter, Jugendleiter und in vielen anderen Funktionen ehrenamtlich engagiert. Der NFV-Kreis Gifhorn setzte mit dem mittlerweile vierten Kreisehrungstag einen besonderen Rahmen, um den zu Ehrenden eine möglichst hohe Form der Wertschätzung zukommen zu lassen.

Zum Sieger der DFB-Ehrenamtspreisträger wurde Edgar Klopp vom Hoitlinger SV von den Mitgliedern des Kreisvorstandes gewählt, welcher sich zusammen mit seiner Partnerin über ein Dankeschön-Wochenende im Sporthotel Fuchsbachtal am Hauptsitz des NFV in Barsinghausen freuen kann.

Auf eine einwöchige Bildungsreise nach Barcelona geht es für die DFB-Fußball-

heldin (Aktion junges Ehrenamt) Madeleine Niebuhr vom TuS Müden/Dieckhorst. Damit zeichnet der NFV-Kreis Gifhorn bereits im zweiten Jahr hintereinander eine junge Frau als Fußballheldin aus. 2018 konnte sich Christine Müller vom FC Schwülper über die Auszeichnung freuen.

Erstmals verlieh der NFV-Kreis Gifhorn eine Ehrung aus einem besonderen Anlass. Sven Andratschke vom SV Hagen-Mahnburg machte sich an nur einem einzigen Sonntag als Spieler, Trainer und letztlich noch als Schiedsrichter verdient. Dieses besondere Engagement wurde medial aufgegriffen und nun auch durch den Kreisverband in Form einer Ehrung entsprechend gewürdigt.

Sven Bärensprung

DFB-Ehrenamtspreisträger: Edgar Klopp (Hoitlinger SV, Kreissieger), Uwe Jahnke (SG Vollbüttel/Ribbesbüttel). Timo Teichert (TuS Müden/Dieckhorst), René Wedekind (FC Brome), Philip Nicks (TuS Seershausen/Ohof)

DFB-Fußballheldin: Madeleine Niebuhr (TuS Müden/Dieckhorst, Kreissiegerin).

Jugendleiterehrenabzeichen Gold des Bezirks (15-jährige Tätigkeit im Jugendbereich): Georg Siegmund,

Alle Ehrungen im Überblick

Dennis Leifert, Mark Winkelmann (alle SV Gifhorn)

Silberne Kreisehrennadel (10 Jahre Mitarbeit im NFV Kreis Gifhorn): Thorsten Swit (NFV-Kreis Gifhorn, Ansetzer Schiedsrichterausschuss)

Silberne Schiedsrichterehrennadel (10 Jahre Schiedsrichter): Maire Dolezych (VfL Wahrenholz), Michael Herms (SV Wagenhoff), Robin Redler

(FC Brome), Stefan Wellmann (SV Westerbeck)

Verdienstnadel des NFV (15 Jahre Schiedsrichter): Sven Bärensprung (SV Westerbeck), Bodo Köhn (FSV Adenbüttel/Rethen), Hans-Dieter Orłowski (VfB Gravenhorst)

Goldene Schiedsrichterehrennadel (20 Jahre Schiedsrichter): Dieter Fäßler (SV Abesbüttel)

Ehrung für 30-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter: Thorsten Swit (SV Gr. Oesingen)

DFB-Aktion „Danke Schiri“: Uwe Wiedenhöft (MTV Gifhorn, Ü 50-Kreissieger „Danke Schiri“ 2018), Andreas Wohlfahrt (SV Gifhorn, Ü 50-Kreissieger „Danke Schiri“ 2019), Ludwig Noltemeyer (TSV Fortuna Bergfeld, Ü 50-Kreissieger „Danke Schiri“ 2019)

Ehrenpreis für einen besonderen Anlass: Sven Andratschke (SV Hagen-Mahnburg)

Packende Derbys im Krombacher Kreispokal

Nordharz: Wojtke und Knoblauch als Glücksfeen



Packende Derbys für das Viertelfinale des Krombacher Kreispokals zogen der stellvertretende Kreisvorsitzende Joachim Wojtke (links) und Staffelleiter Dirk Knoblauch aus der Lostrommel.

Foto: Günter Schacht

Eine gut gemischte Auslosung des Viertelfinales im Krombacher Kreispokal der Nordharzliga/1. Nordharzklasse, der Ü 32-Altherren und Ü 40-Senioren gelang dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden des NFV-Kreises Nordharz, Joachim Wojtke, und Staffelleiter Dirk Knoblauch. Packende Derbys mit kurzen Anfahrtswegen prägten am Ende das Bild.

Der Tabellenführer der Nordharzliga Staffel 2, SV Innerstetal, empfängt SV Glück Auf Gebhardshagen im reinen Nordharzligaduell. Die Vertreter der 1. Nordharzklasse TSG Bad Harzburg II, FC Arminia Adersheim und VfL Salder II wurden als klassenniedrige Teams mit dem Heimrecht nach der Ziehung versehen. VfL Salder II empfängt TuS

Cremlingen. FC Arminia Adersheim ist Gastgeber für TSV Salzgitter. TSG Bad Harzburg II erwartet SV Wendessen. Die Spiele werden am Mittwoch, 15. April, ausgetragen.

Bei den Ü 32-Altherren kommt es am Samstag, 28. März, zu folgenden Partien: SG Jerstedt/Bredelem – SV Neiletal, SC Gitter – Sportfreunde Ahlum, FC Viktoria Thiede – TuS Cremlingen, MTV Salzdahlum – TSV Sickte.

Der Cupverteidiger der Ü 40-Senioren VfL Salder reist zur SG Vienenburg/W/L. II. SV Fämmelse trifft auf SC Gitter. Zwei Spiele aus der zweiten Runde müssen noch nachgeholt werden. Pokalspielleiter Thomas Hanisch nahm die Partien schon vorher mit in die Lostrommel. Der Sieger der Hängepartie SG Borstadt gegen SG Hordorf empfängt Goslarer SC 08. Der Sieger aus dem Spiel FC Süd-Elm gegen FC Viktoria Thiede ist Gastgeber für die SG Ahlum/Wendessen. Die Spiele werden am Dienstag, 14. April, ausgetragen.

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

www.tellbau.de

„Danke ans Ehrenamt“

NFV-Kreis und VfL Wolfsburg würdigen fünf verdiente ehrenamtlich Tätige



Svenja Heling und Matteo Pilotta (v.l.) begleiten die verdienten Ehrenamtler zum Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg.

In Zusammenarbeit mit dem VfL Wolfsburg hat die Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Wolfsburg, Svenja Heling, fünf verdiente Ehrenamtliche aus Wolfsburg zum Bundesligaspiel des VfL ge-

gen Werder Bremen eingeladen.

Der Spieltag stand wie in anderen Bundesligastadien auch unter dem Motto „Danke ans Ehrenamt“. Stellvertretend für viele ehrenamtlich

Tätige in Wolfsburg waren an dem Tag auch die Kreissiegerin in der Kategorie DFB-Ehrenamtspreis, Manuela Hocke (WSV Wendschott), sowie die weiteren DFB-Ehrenamtspreisträger Melanie Pforr

(1. FC Wolfsburg) und Michael Hampel (VfL Wolfsburg) der Einladung gefolgt. Die Runde komplettierten der Wolfsburger Fußballheld Fabian Forstner (SV Nordsteimke) und Matteo Pilotta, Mitglied des Wolfsburger Schiedsrichterausschusses.

Nach der Begrüßung durch Robin Joop vom VfL Wolfsburg ging es vor dem Spiel in den Club 45 zu einem gemeinsamen Essen. Dort tauschten sich die Ehrenamtlichen über viele aktuelle Themen rund um den Fußball aus. Durch die Anwesenheit von Matteo Pilotta aus dem Wolfsburger Schiedsrichterausschuss ging es auch um das Thema Schiedsrichter und das Miteinander auf den Fußballplätzen der Region. Im Rahmen dessen konnte Svenja Heling noch eine gute Nachricht an Manuela Hocke überbringen. Als Kreissiegerin ist sie von einer unabhängigen Jury noch in den DFB-Club 100 gewählt worden. Sichtlich gerührt nahm sie das Glückwunschschreiben des DFB entgegen. Alle Preisträger werden Anfang 2020 noch im Rahmen der offiziellen Ehrungsveranstaltung des NFV-Kreises Wolfsburg geehrt.

Rösner und Kruppe werden ausgezeichnet

NFV-Kreis Wolfsburg sagt „Danke Schiri“

Im Rahmen der diesjährigen DFB-Aktion „Danke Schiri“ hat der Wolfsburger Kreisschiedsrichterausschuss im Rahmen seines letzten Lehrabends im Jahr 2019 zwei verdiente Schiedsrichter ausgezeichnet.

In der Kategorie U 50 wurde Pascal Kruppe vom WSV Wendschott ausgezeichnet. Kruppe ist seit zehn Jahren Schiedsrichter und hatte sich in diesem Jahr als zweiter Lehrwart eingebracht, insbesondere auch in der Zeit, als Schiedsrichterlehrwart Matteo Pilotta beruflich in Mexiko eingesetzt war. Ferner hat er ein Coachingsystem aufgebaut, durch das neue und junge Schiedsrichter in ihren ersten Spielen von erfahrenen

Schiedsrichtern betreut werden.

Manfred Rösner vom SV Brackstedt wurde in der Kategorie Ü 50 ausgezeichnet. Er ist seit 1985 Schiedsrichter und hat bis zur Landesliga Spiele geleitet. Er war schon von 1990 bis 1995 im Schiedsrichterausschuss tätig und hat sich von 2000 bis 2017 als Lehrwart engagiert. Von 2000 bis 2019 war er zusätzlich als Beobachter tätig. Aktuell ist er noch im erweiterten Bezirkslehrstab aktiv und kümmert sich hier um die Prüfungsabnahmen von Anwärtern im ganzen Bezirk Braunschweig. Seine Tochter ist die frühere Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin und FIFA-Assistentin Verena Schultz.



Manfred Rösner (l.) und Pascal Kruppe sind im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet worden.

Beide werden nun dem NFV-Bezirk Braunschweig gemeldet. Dort werden in beiden Kategorien die Bezirks-

sieger ermittelt, die sich dann über eine Einladung zum NFV nach Hannover freuen dürfen.



Geehrte und Gratulanten beim Kreisehrungstag in Seeburg. Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs, Schatzmeister Günter Lehne, Arnd Rode, Ludwig Wollborn, Johnny Retzlaff, Justin Duus, Wolfgang Baltes, Ludwig Goldmann, Kreisehrenamtsbeauftragter Thomas Hellmich und Kreisgeschäftsführer Reinhard Plüschke. Foto: Jutta Lehne

Engagierte Ehrenamtler stehen im Mittelpunkt

Ehrungstag 2019 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in Seeburg

Zahlreiche Gäste waren in das Café Restaurant „Wellenreiter“ in Seeburg gekommen; denn dorthin hatte der Fußballkreis Göttingen-Osterode zum Kreisehrungstag geladen.

In seiner Begrüßung wies der Kreisvorsitzende Hans-Dieter Dethlefs darauf hin, dass ein Vereinsleben ohne ehrenamtliche Mitarbeiter nicht denkbar ist. Ohne ihr Engagement, für das sie viel Freizeit und mitunter auch finanzielle Mittel einsetzen, wäre der Spielbetrieb kaum möglich. Platzpflege, Trikots waschen, Tätigkeiten als Übungsleiter, die Mitarbeit bei Bauprojekten, das sind nur einige Aktivitäten, die in den Sportvereinen meistens ehrenamtlich durchgeführt werden. Dabei stehen diese Ehrenamtler zumeist in der zweiten Reihe und werden häufig erst richtig wahrgenommen, wenn sie auf Grund ihres Alters oder gesundheitlicher Probleme ihr Engagement beenden müssen. Denn viele von ihnen sind für ihre Vereine über viele Jahre, teilweise Jahrzehnte aktiv. Vielen graut davor, wenn langjährig ehrenamtlich Tätige aufhören,

denn es ist schwierig, neue Kräfte zu gewinnen.

Da ist es gut, das sich mitunter auch junge Menschen finden, die sich einbringen. So konnte der Ehrenamtsbeauftragte Thomas Hellmich Justin Duus von Tuspo Petershütte als Fußballhelden ehren. Komm mit nach Barcelona heißt es für Justin im Jahr 2020. Er ist seit der G-Jugend im Verein als Fußballspieler aktiv. 2018 bot er sich an, als Trainer eine Jugendmannschaft zu übernehmen und seitdem betreut er die D-Jugend als Co-Trainer und steht regelmäßig bei Training und Spiel seiner Mannschaft mit Rat und Tat zur Seite.

Als Ehrenamtspreisträger des Kreises Göttingen wurde Wolfgang Baltes geehrt. Seit 1988 ist er für die Viktoria aus Gerblingerode in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich aktiv: Sowohl als Trainer als auch im Bauausschuss, im Festausschuss, als Betreuer und Platzwart war er tätig, meistens übte er mehrere Funktionen gleichzeitig aus. Nachdem er eigentlich zum Jahresende aufhören wollte, motiviert ihn diese Ehrung – nach eigener

Aussage – doch noch weiter tätig zu sein.

Ludwig Goldmann hat sich seit 2008 mit viel Elan beim Neubau des Sportplatzes des SV Seeburg eingebracht. So hat er dafür gesorgt, dass ein Baumlehrpfad eingerichtet wurde. Er hat den Bau einer Zuschauerresidenz am Sportplatz mitgestaltet, Versorgungs- und Bewirtschaftungsräume sowie die Zuwegung zum Gelände mitgebaut. Darüber hinaus ist er seit vielen Jahren Platzkassierer.

Jonny Retzlaff ist seit drei Jahren Trainer der C-Junioren-Bezirksligamannschaft von TuSpo Petershütte. Seine Arbeit beschränkt sich aber nicht nur auf den Sportplatz, sondern er organisiert auch Freizeitangebote für die Jugendlichen, wie Kartfahrten oder e-sports im Kino. Für seine Spieler hat er immer ein offenes Ohr.

Seit 28 Jahren ist Arnd Rode als Schiedsrichter aktiv, seit 17 Jahren ist er zusätzlich als Schiedsrichterbmann in seinem Verein TSV Jahn Hemeln tätig. Von 2001 bis 2017 übte er darüber hinaus auch noch das Amt des stell-

vertretenden Spartenleiters Fußball aus.

Unermüdlich ist Ludwig Wollborn beim FC Höherberg tätig. Er ist dabei zuständig für die Finanzen der JSg Höherberg und die Akquisition von Spenden und Sponsoren. Zu seinem Aufgabebereich gehört auch die Vorbereitung von Trainingslagern, die Trainersuche für die Juniorenmannschaften sowie die Beschaffung von Trainingsutensilien.

Leider konnten Emma Hübner (Kindertrainerin beim DSC Dransfeld), Melanie Rüter (2. Vorsitzende, Schiedsrichterin und Social-Media-Beauftragte bei RW Göttingen), Thomas Schwer (Trainer im Frauen- und Mädchenfußball beim DSC Dransfeld) und Manuel Wettig (Fachwart Herrenfußball beim SC Eichsfeld) ihre Ehrungen nicht vor Ort entgegennehmen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Abschließend wünschte sich der Ehrenamtsbeauftragte Thomas Hellmich, dass zukünftig mehr verdiente Ehrenamtliche zur Ehrung vorgeschlagen werden, denn die gibt es sicherlich in jedem Verein. Reinhard Plüschke

Gruseliges von „Meister Hans“

Bezirk Braunschweig hält Jahresabschlussitzung in Duderstadt ab



Trafen sich im Hotel „Zum Löwen“ zur Jahresabschlussitzung: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des NFV-Bezirks Braunschweig.

Mehr als 40 ehrenamtliche Mitarbeiter des NFV-Bezirks Braunschweig konnte der 1. Vorsitzende Egon Trepke im Hotel „Zum Löwen“ in Duderstadt zur feierlichen Jahresabschlussitzung begrüßen. Verantwortlich für die Ausrichtung der Veranstaltung zeichnete jedoch Hans-Dieter Dethlefs als Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osterrade, Trepke dankte den Mitarbeitern für ihre sehr gute Arbeit im abgelaufenen Jahr und lobte insbesondere die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit und unter den Ausschüssen und Referaten. Einen besonderen Dank richtete Trepke an die Partner, oh-

ne deren Unterstützung und Verständnis ein derartiger Arbeitsaufwand nur schwer zu bewältigen sei. Selbst der drei Wochen zuvor gewählte „neue“ Bürgermeister der Stadt Duderstadt, Thorsten Feike, ließ es sich nicht nehmen, die anwesenden Gäste zu begrüßen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Gäste in zwei Gruppen in die Stadtgeschichte der wunderschönen Kleinstadt eintauchen. In zwei hochinteressanten Führungen wurde die Stadtgeschichte sehr anschaulich nähergebracht. Während der einheimische „Fair Play-Beauftragte“ und

Stadtführer Neidhard Paul die eine Gruppe leitete, ging es für die zweite Gruppe „auf ein Stündchen mit dem Scharfrichter Meister Hans“ ins Rathaus und die Umgebung.

Rückblick in das Jahr 1524: Seit 25 Jahren ist „Meister Hans“ als Scharfrichter für die Stadt Duderstadt tätig und weiß einiges über seinen nicht ganz alltäglichen Beruf zu berichten. Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehörten nicht nur die Vollstreckung grausiger Urteile und die „peinliche Befragung“. Viele weitere, teils sehr unangenehme Pflichten hatte er ebenfalls zu erledigen.

Der Alltag eines Scharfrichters, sein familiäres, berufliches Umfeld und die soziale Stellung wurden lebendig. Bei aller Grausamkeit konnten die Zuhörer jedoch feststellen, dass „Meister Hans“ auch eine durchaus menschliche, mitleidende und humorvolle Seite hatte.

Im Anschluss ging es zurück ins Hotel, wo der feierliche und erlebnisreiche Tag an der Kaffeetafel langsam seinen Ausklang fand. Mit besten Wünschen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit verabschiedeten Trepke und Dethlefs am späten Nachmittag „ihre“ Gäste. *Hans-Heinrich Brandes*



„Meister Hans“ nahm die Ehrenamtler aus dem Bezirk Braunschweig mit auf eine Zeitreise ins Mittelalter.



Das unter Denkmalschutz stehende historische Rathaus der Stadt Duderstadt.



Kreisvorsitzender Werner Denneberg (l.) und Helmstedts eFootball-Beauftragter Mark Ranwig (r.) mit den Siegerteams der eFootball-Kreismeisterschaften in Bahrdorf.
Foto: NFV-Kreis Helmstedt

„eFootball ist gelebte Inklusion“

FC Heeseberg stellt ersten Helmstedter Kreismeister an der Konsole

Die ersten Kreismeister im eFootball kommen vom FC Heeseberg. Der Verein setzte sich jetzt in der alten Bahrdorfer Sporthalle unter 19 Mannschaften im vom Kreisverband Helmstedt ausgerichteten Turnier durch.

Der virtuelle Fußball ist im Kommen, das zumindest sieht der Niedersächsische Fußballverband so und setzt auf den so genannten eFootball als Erweiterung seines sportlichen Angebotes. „Schon länger wird Fußball am Computer gespielt. Vor allem Jüngere sind in durchaus größerer Anzahl dabei. Wir wollen dem Ganzen nun eine Struktur geben und eben auch diese Fußballanhänger unter das Dach des organisierten Sports holen“, erklärte Werner Denneberg, Vorsitzender des Kreisfußballverbandes, Sinn, Zweck und Ziel der Bemühungen.

So hat der Kreisverband alle ihm angeschlossenen Vereine zur ersten eFootball-Kreismeisterschaft in die alte Sporthalle in Bahrdorf eingeladen. 19 Zweier-Teams aus den 60 zum Kreisverband zählenden Vereinen waren

schließlich am Start. „Die Zahl ist in Ordnung. Es wären wohl aber noch ein paar mehr Mannschaften geworden, wenn auch unter 18-Jährige hätten mitspielen dürfen“, meinte Mark Ranwig vom TSV Bahrdorf, Organisator der ersten eFootball-Kreismeisterschaft und eSport-Beauftragter des Kreisfußballverbandes.

Das Mindestalter von 18 Jahren ist vorgeschrieben, weil eFootball den gesetzlichen Status eines Glücksspiels hat und an diesem bei öffentlichen Veranstaltungen nur Volljährige teilnehmen dürfen. Eine zweite Bedingung musste jede teilnehmende Mannschaft auch noch erfüllen: ein Mitspieler musste ein beim NFV registrierter Fußballer mit Spielerpass ein. Das war aber bei den Teams, die in Bahrdorf am Start waren, kein Problem.

„Ich spiele beim FC Nordkreis und eFootball ist einfach nur eine nette Freizeitbeschäftigung“, erklärte beispielsweise Moritz Faust. Gemäß der NFV-Regularien wurde die Fußball-Simulation FIFA 2020 des Unternehmens EA Sports

an der Spielkonsole PlayStation4 des Herstellers Sony gespielt. Und die virtuelle Version des Fußballs kommt dabei ihrem Vorbild vom grünen Rasen schon relativ nah – zumindest bezüglich einiger, den Fußball prägenden Merkmale: auch beim eFootball gibt es Körperkontakt und Foulspiel, es kann gedribbelt werden, es können „lange“ Bälle gespielt oder ein gepflegtes Kurzpassspiel aufgezogen werden, die Taktik kann jeder selbst bestimmen.

Aber abhängig ist alles, letztendlich dann auch Sieg oder Niederlage vom jeweiligen Fingerspitzengefühl der Bediener der kleinen Funktionsknöpfe an den Steuergeräten. Eins aber fehlt dem eFootball, und das ist auch gut so: es gibt keine Diskussionen über die Schiedsrichterleistung, denn die wird vom Spielprogramm „erbracht“ und ist somit nicht manipulierbar.

Interessierter Beobachter der Szenerie am Samstag in Bahrdorf war auch Jürgen Nitsche, der Vorsitzende des Kreissportbundes. „Es ist eine neue Seite des Fußballs, man

muss die Entwicklung ernst nehmen. Ich finde es richtig und gut, dass sich der Fußballverband des Themas angenommen hat. Und ich halte es durchaus für angebracht, dass eFootball auch offiziell als Sportart anerkannt wird“, stellte Jürgen Nitsche fest.

Einen anderen, gesellschaftlich durchaus bedeutsamen Aspekt rückte Mark Ranwig noch in den Fokus: „eFootball ist gelebte Inklusion, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, Männer und Frauen nahezu jeden Alters können mit- und gegeneinander spielen. Keiner benötigt irgendwelche speziellen körperlichen Fähigkeiten. eFootball kann verbinden und Generationen zusammen bringen“, stellte der eSport-Beauftragte des Kreisfußballverbandes fest.

Neben dem Sieger FC Heeseberg haben sich auch der Zweite und Dritte der ersten eFootball-Kreismeisterschaft, die SpVg Süplingen und der VfL Rottorf, für die Landesmeisterschaft am 19. Januar in Hannover qualifiziert. Dirk Fochler, BZIH



Leon Sommer ist gelungen, was sich viele kleine und große FußballerInnen erträumen: der 18-Jährige schaffte den Sprung in die deutsche U 17-Jugendnationalmannschaft. Leon, der seinerzeit das Fußballspielen beim Polizeisportverein und dem BSC Acosta erlernte, kickt aktuell für den VfL Wolfsburg. Im Beisein seiner Eltern wurden jetzt die ausbildenden Vereine vom DFB für die gute Jugendarbeit ausgezeichnet. Walter Fricke, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses beim DFB, überreichte gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt die entsprechenden Schecks während des Stützpunkttrainings. Er wünschte Leon, der leider trainingsbedingt nicht anwesend sein konnte, alles Gute für die Zukunft. Dem schließt sich der NFV-Kreis Braunschweig nur allzu gerne an. Lieber Leon, bleib von Verletzungen verschont – auch wir wünschen dir nur das Beste auf deinem hoffentlich weiterhin erfolgreichen Weg!

Text und Foto: Stefanie Klaus

„Sammeln – Kleben – Tauschen“

Der SC Gitter legt zum 90-jährigen Bestehen ein Stickeralbum auf

Der Sportclub Gitter (SC) hat anlässlich seines 90-jährigen Bestehens ein Stickeralbum mit allen aktiven Sportlern und Funktionären sowie ehemaligen Meister-teams im NFV-Alt-Kreis Salzgitter gemeinsam mit dem E-Center in Salzgitter-Bad aufgelegt.

Nach der Ausrichtung der 33. Stadthallenmeisterschaft zum Jahresbeginn und dem Kommers mit dem Präsidenten des Niedersächsischen Fußballverbandes Günter Distelrath als Gastredner ist die Herausgabe des Fotobuches das dritte Event der Sportler-

familie aus der Südstadt Salzgitters.

Alle in den Herrenteam des SC fußballspielenden Kicker von der Ersten Herren aus dem Landesligateam bis hin zu den Ü 50-Oldies sind darin vertreten. Die Jugendfußballer der Jugendspielgemeinschaft des SCU Salzgitter (SC Gitter und Union Salzgitter) sind ebenfalls abgebildet worden. Die neugegründete Dartabteilung rundet die Sammlung der aktiven Sportler in dem Buch ab.

Selbst ehemalige Fußballer finden sich auf den Bildern

der ehemaligen Meisterteams des SC neben dem Rückblick in die 90-jährige Historie des Vereins mit alten Fotos von der Sportanlage von einst bis heute wieder.

Der Chef der Fußballer, Thorsten Engelsdorf, ist über den Verlauf der Aktion hocherfreut. „Wir haben mit dem E-Center in Salzgitter-Bad einen Unterstützer für die Verbreitung der Sticker gefunden“, erklärte Engelsdorf nach dem Aufhängen der ersten Sportbanner mit einigen Fotos von „aktiven“ Spielern und Spielerinnen im Stadion „Im Osterfeld“.

Insgesamt sind 496 Bilder für das Stickeralbum gemacht worden. An der Information in dem Einkaufscenter gibt es Stickerbüchsen mit fünf Bildern zum Preis von 90 Cent zu erwerben. Das dazugehörige Album kostet 4 Euro. „Wir hoffen auf einen großen Erfolg der Aktion. Unsere Vereinsgeschichte wird damit gut zum Ausdruck gebracht“, fügte der aktive U 40-Oldie hinzu. Unter dem Motto „Sammeln/Kleben/Tauschen“ soll die Aktion bis einschließlich 25. Januar laufen. Der Tag für die Tauschaktion wird rechtzeitig bekanntgegeben. gs



Der SC Gitter hat anlässlich seines 90-jährigen Bestehens ein Stickeralbum mit allen Sportlern aufgelegt. Die ersten Banner dafür wurden im Stadion aufgehängt.

Foto: Günter Schacht

Premieren-Champions de Palma und Trümper

VfL Salder stellt Meister im eFootball



Die neuen Kreismeister im eFootball und ihre Gratulanten (v.l.): Rene de Palma (VfL Salder), Markus Trümper (Sponsor Autohaus Strube), Lars-Ole Müller (VfL Salder) und Rüdiger Nowak (stv. Vorsitzender NFV-Kreis Nordharz).
Foto: Torsten Bogdenand

Ende November traf sich die Fußballwelt im Dorfgemeinschaftshaus in Gr. Flöthe. Bayern München, Paris St. Germain, FC Barcelona, Real Madrid und viele weitere Spitzenmannschaften gaben sich ein Stelldichein – jedoch nur auf dem Bildschirm.

eFootball ist das neue Schlagwort des Niedersächsischen Fußballverbandes, der zur ersten NFV-Nordharz-

Meisterschaft im eFootball ins Dorfgemeinschaftshaus in Flöthe einlud. Insgesamt 26 Teams traten in acht Gruppen der Vorrunde gegeneinander an und kürten nach knapp vereinhalf Stunden den Premieren-Kreismeister VfL Salder II mit Lars-Ole Müller und Rene de Palma an den Konsolen.

In nur knapp zwei Monaten gelang es Lukas Hennig

vom Spielausschuss des NFV-Kreises Nordharz, gemeinsam mit dem NFV die erste eFootball Nordharzmeisterschaft auf die Beine zu stellen.

Nach 48 Gruppenspielen standen mit Remlingen, Rhüden, Vienenburg/Wiedelah, Schandelah/Gardessen, Bad Harzburg II, Liebenburg, Schladen, SV Innerstetal, Groß Biewende, Schladen II, Achim/Börßum I und II, Salder

I und II, Othfresen und Jerstedt die ersten Achtelfinalisten fest.

Nach dem Viertelfinale kam es aus Salzgitteraner Sicht bereits im Halbfinale zu einem vorweg genommenen Finalderby. VfL Salder II mit Lars-Ole Müller und Rene de Palma trafen im Spiel um den Finaleinzug auf Sascha Lichter und Luca Rosowski vom SV Innerstetal. Müller/de Palma lagen kurz vor Ende noch mit 2:3 zurück, setzten sich jedoch dank einer guten Schlussphase am Ende dann doch noch knapp mit 4:3 durch.

Im zweiten Halbfinale trat Organisator Lukas Hennig mit Basti Rump (SV Schladen I) gegen Christopher Bätz und Kevin Michalsky vom ESV Achim/Börßum I an. Mit 1:0 setzten sich hier Hennig/Rump durch.

Im Finale traf das Duo aus Salder auf die leicht favorisierten Schladener Lukas Hennig und Basti Rump an. Auch im Finale bestätigten Müller/de Palma ihre spielerischen Qualitäten und konnten mit einem 2:0-Sieg die erste eFootball-Nordharzmeisterschaft für sich entscheiden.

Im kleinen Finale gewann das SVI-Team Lichter/Rosowski mit 3:1 gegen den ESV Achim/Börßum und sicherte sich damit als drittes Team die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft im kommenden Jahr in Hannover.

Torsten Bogdenand

Internationaler Einsatz. Mit Björn Maertens und Miguel Karrasch nahmen zwei Braunschweiger Schiedsrichter am internationalen Jugendturnier Singa-Cup in Singapur teil. Zusammen leiteten die beiden als Referees oder Assistenten bei hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von weit über 30° Celsius insgesamt 59 Spiele an sieben Turniertagen. Diese wurden zum Teil von ungewöhnlichen Besuchern unterbrochen, denn vor Ort ist es durchaus üblich, dass sich auch mal Schlangen und Affen auf das Spielfeld verirren. Am Ende einer anstrengenden Turnierwoche blicken beide auf ein ereignisreiches Turnier zurück und hoffen, dass auch der Schiedsrichternachwuchs durch die Möglichkeit auf solche Erlebnisse noch mehr Spaß am Job des Referees findet.

Stefanie Klaus/Foto: privat





Grundschul-Hallenmeister des NFV-Kreises Holzminden: Das Siegerteam aus Lauenförde.

Foto: Müller

Grundschule Lauenförde stellt den Champion

Hallenturnier des NFV-Kreises Holzminden mit über 100 jungen Fußballerinnen und Fußballern

Zur Freude von insgesamt 100 Grundschülerinnen und -schülern des NFV-Kreises Holzminden ging jetzt die Grundschul-Kreismeisterschaft in der Holzmindener Liebighalle über die Bühne. Nach 21 Spielen und 51 Toren stand mit der ersten Mannschaft der Grundschule Lauenförde der Kreismeister fest, der am 10. März 2020 am Bezirksturnier in der Gymnasiums-sporthalle Alfeld an den Start gehen darf.

Nachdem das Team der Stadt Holzminden die Sporthalle mit Lautsprecheranlage, Anzeigetafel und den Tribünen bestens vorbereitet hatte, trafen die zehn angemeldeten Jugendmannschaften mit jeweils zehn Spielern pünktlich zur Begrüßung ein – darunter auch drei Mädchen, die jeweils in einem Jungenteam mitspielten. Bei der Begrüßung hieß Günther Schaper, Schulfußballbeauftragter des NFV-Kreises Hildesheim, die Mannschaften willkommen und erläuterte den Teilnehmern die wichtigen Regeln des Futsalturniers. Zugleich stellte er mit

Niclas Bode und Milena Nolde die Jungschiedsrichter vor, die ihre Spiele souverän geleitet haben. Auch August Borchers, der Holzmindener NFV-Kreisvorsitzende, begrüßte alle Schüler und Lehrer und sprach einige beherzte Worte an die Teilnehmer aus.

Die jungen Kicker spielten in zwei Vorrundengruppen mit jeweils fünf Mannschaften. Der Turniermodus sah kein Halbfinale vor, sodass die beiden Gruppensieger im Finale aufeinander treffen sollten. Es entwickelte sich ein faires Turnier, bei dem es nur zu drei kleinen Verletzungen kam, welche aber schnell geheilt werden konnten. In der Gruppe A ging die Grundschule Bodenwerder mit drei Siegen und einem Remis als Gruppensieger hervor. Deutlicher ging es in der Gruppe B zu. Hier war die Grundschule Lauenförde I das Maß aller Dinge. Mit vier Siegen und 5:0 Toren zogen die Lauenförder als Gruppensieger ins Finale ein. Zwischen der Grundschule Bodenwerder und Lauenförde

entwickelte sich schließlich ein sehr gutes und spannendes Endspiel, das Lauenförde mit 3:2 gewann.

Dem Turnier wohnte neben Manfred Tophinke, Schatzmeister des NFV-Kreises Holzminden, auch noch die aus Holzminden stammende Birgit Polz-Eckhardt, Beauftragte für Schulfußball im Verbandsjugendausschuss, bei. Polz-Eckhardt überreichte bei der anschließenden Siegerehrung mit dem Team Schulfußball jeder Mannschaft einen Fußball und eine Urkunde. Die besten vier Teams erhielten pro Spieler noch eine Erinnerungsmedaille.

„Das Team Schulfußball wünscht dem Kreisvertreter viel Erfolg beim Bezirksturnier. Es war vom NFV-Kreis Holzminden in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landkreis Holzminden eine für die Integration wichtige Aufgabe, verschiedene Nationalitäten beim Sport unter Fair Play zusammenzuführen. Nicht der unbedingte Sieg war entscheidend, sondern das Miteinander der Grundschul-kinder. Alle nicht betei-

ligten Schulen haben bei unserem Turnier den Schülern und Schülerinnen etwas vor-enthalten – schade“, so Schaper abschließend. Er zeigte sich bereit, im kommenden Jahr auch ein Grundschulturnier „im Freien“ auszutragen.

Michael Müller

Endstand

1. Grundschule Lauenförde I
2. Grundschule Bodenwerder
3. Grundschule Am Nordsolling Deensen
4. Grundschule Astrid-Lindgren-Schule Holzminden
5. Grundschule Hagentorschule Stadtoldendorf I
6. Grundschule Hagentorschule Stadtoldendorf II
7. Grundschule Lauenförde II
8. Grundschule Bevern
9. Grundschule Eschershausen
10. Grundschule Ottenstein

FSV Algermissen ist erster eFootball-Kreismeister

32 Teams kämpfen in Hildesheim an Bildschirm und Konsole um den Titel



Dicht gedrängt standen die Teams hinter ihren Konkurrenten und schauten sich die Spielzüge an.

Mit der ersten eFootball-Kreismeisterschaft wurde ein neues Kapitel beim NFV-Kreis Hildesheim aufgeschlagen. 32 Teams sind zum Auftakt im Clubhaus des TuS Nettlingen angetreten. Als Kreissieger setzte sich am Ende der FSV Algermissen gegen SV Wehrstedt 65 mit 3:0 durch. Im kleinen Finale kam der 1. FC Sarstedt II gegen SV Alfeld I zu einem 4:0-Siege. Die drei erstplatzierten Teams haben sich für den 2. NFV-eFootball-Cup qualifiziert, der am 19. Januar 2020 in der Swiss Live Hall in Hannover mit den jeweils besten drei Teams aus jedem NFV-Kreis ausgetragen wird.

Der Endstand von Hildesheim

1. FSV Algermissen mit Gerrit Algermissen und Johannes Ahlers
2. SV Wehrstedt 65 mit Nico Jurkschat und Luca Schulze
3. 1. FC Sarstedt II mit Sinan Yilmaz und Mert Safa Maltepe
4. SV Alfeld I mit Florian Sürig und Nico Zoeller
Karl-Heinz Krüger vom Sponsor Sparkasse Hildesheim

Goslar Peine war von dem virtuellen Fußballspiel in Hildesheim ebenfalls beeindruckt und machte seine eigenen ersten Erfahrungen an der Konsole. Bei der Siegerehrung gratulierte er den Siegerteams mit den nachfolgenden attraktiven Preisen:

1. Zwei Mini-Tore, ein Trainingsset sowie einen Gutschein in Höhe von 125 Euro pro Spieler;

2. ein Mini-Tor, ein Trainingsset sowie einen Gutschein in Höhe von 75 Euro pro Spieler;
3. ein Trainingsset sowie einen Gutschein in Höhe von 50 Euro pro Spieler.

Mit großer Spannung verfolgten auch der Kreisvorsitzende Detlef Winter und der Schatzmeister Werner Selzer die virtuellen Fußballspiele. „Wir sind offen für alles Neue

und können uns dem digitalen Wandel auch beim Fußball nicht verschließen. Das hat man in Barsinghausen schon frühzeitig erkannt. Deswegen freue ich mich über die große Resonanz“, sagte Winter bei der Begrüßung und dankte allen Beteiligten für die gute Organisation.

Das gesamte Equipment, bestehend aus den Konsolen und 16 Bildschirmen, stellte der Verband zur Verfügung. Julian Schöffler, Tobias Siewerin und Marco Biedermann waren aus Barsinghausen angereist und sorgten für die angemessenen technischen Voraussetzungen bei der ersten Hildesheimer eFootball-Kreismeisterschaft.

Am Rande der Veranstaltung gab es den Wunsch nach einer Wiederholung und auch nach einem Ligaspielbetrieb. „Wir werden das weitere Vorgehen mit dem Verband besprechen. Ich bin mehr als zufrieden und denke, dass hier wurde eindrucksvoll gezeigt wurde, dass es sich lohnt, auch eFootball anzubieten“, zog die Spielausschussvorsitzende Isabell Hartmann Bilanz.

Burghard Neumann



Die Siegerehrung mit den drei Erstplatzierten: 1. Platz: FSV Algermissen; 2. Platz: SV Wehrstedt 65; 3. Platz: 1. FC Sarstedt. Es gratulierten Isabell Hartmann, Wanja Bunkus (beide NFV-Kreis Hildesheim) und Karl-Heinz Krüger vom Sponsor Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.
Fotos: Burghard Neumann



Die Grundschule Hemmingen-Westerfeld hat in Wettmar beim Endrunden-Hallenturnier der Grundschulen des Umlandes im NFV-Kreis Region Hannover das Siegerteam (Foto) gestellt und nimmt nun an der Endrunde des Bezirks Hannover am 10. März 2020 in Alfeld teil. Das technisch und spielerisch großartig aufspielende Hemminger Team erreichte 13 Zähler bei einem Torverhältnis von 15:7. Mit der gleichen Punktezahl belegte knapp dahinter die Mannschaft der Grundschule Engelbostel den zweiten Platz. Auf den weiteren Plätzen landeten Immensen, Empelde, Neustadt und Otternhagen. Im Vorfeld der Endrunde absolvierten 36 Grundschul-Teams an sechs verschiedenen Schulen in den Monaten November/Dezember die Vorrundenbegegnungen, deren Sieger sich dann für das Endrundenturnier durchsetzen konnten. Neben dem Siegerpokal für die Hemminger erhielten sämtliche teilnehmenden Mannschaften je einen Ball und eine Urkunde. Als beste Spieler des Turniers wurden der Engelbosteler Keeper Felix Sommerfeld und der grandios aufspielende Hemminger Offensivspieler Niclas Goldberg ausgezeichnet und für ihre tolle Turnierleistung jeweils mit einem Ball belohnt. Ein dickes Lob gilt dem Schulfußballbeauftragten Dieter Bock und seinen drei Mitstreitern Walter Herrmann, Mario Faedda und Klaus-Dieter Kötting, die zusammen mit den Verantwortlichen der Grundschulen für einen problemlosen Verlauf der Turniere sorgten. Zum Abschluss zog Bock ein durchweg positives Fazit der Turniere: „Besonders während der Endrunde wurde streckenweise richtig guter Fußball geboten, da hier eine gewisse Leistungsdichte vorhanden ist. Die Kinder haben richtig Spaß beim Hallenfußball. Diese Turniere müssen wir auch in Zukunft erhalten und weiter fördern.“

Fritz Redeker/Foto: Dieter Bock

66 Grundschullehrerinnen und -lehrer erlernen Futsal-Regeln

Sven Metze stellte im NFV-Kreis Hildesheim Futsal in Theorie und Praxis vor

Der DFB-Masterplan 2017 bis 2019 setzt die weiterhin sinnvollen Maßnahmen fort, mit gezielten Vertiefungen und Ergänzungen. Besondere Themen und Schwerpunkte sind: die Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen; die Kooperation zwischen Kita/Schule und Verein; Lehrerinnen- und Lehrer-Fortbildung besonders an Grundschulen, DFB-Juniorcoach und Ausbildung junger Menschen. Somit gehört auch die Einführung der Futsal-Regeln in abgespeckter Form beim Schulfußball zum Masterplan des DFB.

Diese Botschaft hat Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball im NFV-Kreis Hildesheim, aus Barsinghausen erhalten und organisierte einen weiteren Futsal-Lehrgang. Kürzlich haben sich 66 Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer in der Lehrstätte des Kreissportbundes Hildesheim (KSB) getroffen, um die Futsal-Regeln zu erlernen.

„Selten habe ich vor so einem großen Forum gesprochen. Das zeigt, dass hier gute Arbeit geleistet wird. Ein Verdienst von Günther Schaper und dem Spielleiter Wilfried Fricke. In keinem der 33 Fußballkreise wird soviel für den Schulfußball geleistet wie in Hildesheim. Das ist auch in Barsinghausen bekannt“, sagte der Kreisvorsitzende Detlef Winter nicht ohne Stolz.

Schaper überbrachte auch die Grüße von Birgit Polz-Eckhardt, Vorsitzende in der NFV-Kommission für Schulfußball. Wegen eines Termins beim DFB musste sie leider absagen.

Über drei Stunden stellte der Hildesheimer Ausbilder im Bereich Futsal, Sven Metze, den Sport in Theorie und Praxis vor. Im Rahmen des Lehrgangs erhielt jeder Teilnehmer einen Futsal-Ball, einen normalen Fußball und eine Broschüre über die Basistechniken Fußball.

Nach einer kurzen Aufwärmphase stand dann die



Sven Metze referiert über die abgespeckten Futsal-Regeln beim Schulfußball. Hier stellt er den Futsal-Ball vor.

Foto: Burghard Neumann

erste Bekanntschaft mit dem Futsal-Ball auf dem Lehrplan. In einer Trainingseinheit ließ Metze Dribblings, Zweikampfvorhalten und den Torschuss üben. Zum Schluss wurde in Teams gegeneinander gespielt. Die Pädagogen hatten die neuen Spielregeln verstanden, waren mit Spaß dabei

und gewannen viele neue Eindrücke, die jetzt in den Schulen umgesetzt werden können.

Zum Schluss wurde deutlich, dass weitere Lehrgänge im Bereich Schulfußball gewünscht werden. Schaper versicherte „am Ball zu bleiben“. Burghard Neumann

Friedrich Knief gilt als die „lebende Chronik von RW Lage“

NFV-Kreis Bentheim zeichnet Ehrenamtssieger und Fußballhelden aus

Friedrich Knief (RW Lage, DFB-Ehrenamtssieger) und Lena Schütten (SV Grenzland Laarwald, „Fußballheldin“) heißen die diesjährigen Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Bentheim. Daneben ehrten der Kreisvorsitzende Georg Alferink und die Kreisehrenamtsbeauftragte Kristin Koel im Dorfgemeinschaftshaus in Lage neun weitere Preisträger.

Die „stillen Helden des Fußballs“ (Landesehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens), „Heute steht ihr im Mittelpunkt“ (der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning) oder „Heute ist ein großer Tag für das Ehrenamt im Fußball“ (Bürgermeister Hindrik Bosch): Alle Redner hatten sich ihre speziellen Lobesworte für die elf Vereinsmitarbeiter überlegt, die im Dorfgemeinschaftshaus in Lage geehrt wurden. „Die Preisträger werden stellvertretend für alle Ehrenamtler geehrt. Ohne die Unterstützung der ganzen Familie wäre diese Leistung nicht möglich“, betonte Bosch.

„Alle haben die Ehrung gleichermaßen verdient“, sagte Lages erster Vorsitzender Jan-Heinz Vos, der gleichwohl stolz war, dass sein Verein Rot-Weiß mit Friedrich Knief den diesjährigen DFB-



Die DFB-Ehrenamtssieger und Fußballhelden aus dem NFV-Kreis Bentheim.

Ehrenamtssieger stellt, passend zum 90. Vereinsgeburtstag. So bezeichnete Vos dann auch den Ehrungsabend als „krönenden Abschluss“ der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Der erste Vorsitzende skizzierte kurz den Werdegang Kniefs bei RW Lage. Begonnen hatte alles 1972 im Jugendcamp in München anlässlich der dortigen Olympischen Spiele, was Knief selbst als „Schlüsselerlebnis“ zu seinem ehrenamtlichen Werdegang bezeichnet. Bereits ein Jahr später übernahm Knief als damals 18-Jähriger mit dem Posten des Kassenswartes sein erstes Amt bei RW Lage. Bis heute hat Knief viele Pos-

ten im Verein bekleidet, sei es als Vorsitzender, Geschäftsführer, Platzkassierer oder Fußballfachwart. Außerdem war er 26 Jahre lang Trainer im Jugend- und Seniorenbereich. Für Vos Anlass genug, Knief als die „lebende Chronik von RW Lage“ zu bezeichnen.

Die C-Lizenz-Inhaberin Lena Schütten vom SV Grenzland Laarwald trainiert derzeit mit der zweiten und dritten Frauenmannschaft gleich zwei Teams. Zuvor hatte sie sechs Jahre lang Jugendmannschaften trainiert. Außerdem engagiert sich Schütten im „SVG for kids“-Team, das regelmäßig Veranstaltungen

für Kinder und Jugendliche organisiert. Seit 2018 ist Schütten zudem als Staffelleiterin bei den E-Juniorinnen tätig.

Die weiteren Preisträger:

DFB-Ehrenamt: Heiner Weber (SpVgg Brandlecht-Hestrup), Jens Snieders (SV Hoogstede), Alfred Timmers (SV Wietmarschen), Uwe Schrader (Borussia Neuenhaus), Andre Köster (TSV Georgsdorf), Dini Bergmann (SG Bad Bentheim), Dini van Münster (SV Grenzland Laarwald).

Fußballhelden: Tim Niehoff (SV Wietmarschen), Janek Moggert (SpVgg Brandlecht-Hestrup).

Andreas Huisjes

DERBYSTAR
 BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL
 THE BALL
 www.derbystar.de
 #theBall
 /derbystar
 /derbystar.de
 /DerbystarCE



Bentheim bedankt sich. Claudine Faken (SV Grenzland Laarwald), Klaus Hanenkamp (SV Union Lohne) und Faruk Karakus (Sparta Nordhorn) sind im NFV-Kreis Bentheim die diesjährigen Preisträger der Aktion „Danke Schiri“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Jeder Fußballkreis im DFB-Gebiet kann für die Aktion jeweils einen Schiedsrichter in den Kategorien Frauen, über 50 Jahre und unter 50 Jahre melden. Die drei Nominierten stünden stellvertretend für alle Schiedsrichter im Kreis, betonte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses (KSO) Gerold Wolf. Claudine Faken hätte die einzig richtige Entscheidung getroffen und ihre aktive Fußballkarriere beendet, um sich voll der Schiedsrichterei zu widmen, sagte Wolf augenzwinkernd. Faruk Karakus, der auch für sein 15-jähriges Jubiläum geehrt wurde, sei ein „Allrounder, auf den man sich blind verlassen kann“. Klaus Hanenkamp ist seit über 30 Jahren ein zuverlässiger Schiedsrichter und seit einigen Jahren auch als Spielausschussvorsitzender tätig. Das Foto zeigt KSO Gerold Wolf (r.) und den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Winfried Winkler (l.) mit den drei Preisträgern der Aktion „Danke Schiri“ Klaus Hanenkamp, Claudine Faken und Faruk Karakus (Bildmitte von links).

Andreas Huisjes

„Die wahren Helden“

Bentheim ehrt verdiente Schiedsrichter

Der Vorsitzende des Bentheimer Schiedsrichterausschusses Gerold Wolf konnte in diesem Jahr insgesamt elf

Unparteiische für 15 bis 45 Jahre Schiedsrichtertätigkeit auszeichnen. „Das sind für mich die wahren Helden, die

Sonntag für Sonntag auf unseren Plätzen im Kreis unterwegs sind“, sagte Wolf, der betonte, dass ohne die

Schiedsrichter kein geregelter Spielbetrieb möglich sei.

Am längsten dabei ist Erwin Gommer (Borussia Neuenhaus), der seit 45 Jahren als Schiedsrichter Spiele leitet.

Kreisschiedsrichterlehrwart Ralf Hilmes (Hesep SV) gehört in diesem Jahr 40 Jahre der Schiedsrichtervereinigung an. Hilmes ist der erste Grafschafter Schiedsrichter, der ein Spiel in der Bundesliga leiten durfte (die Begegnung FC Schalke 04 gegen den SC Freiburg in der Saison 1996/97; Endstand 0:2).

Auf ein Vierteljahrhundert Schiedsrichtertätigkeit können Jakob Wiersma (SG Bad Bentheim, mit 86 Jahren zweitältester Schiedsrichter im Kreis), Lienhard Mensen (SpVgg Brandlecht-Hestrup), Marco Zimmermann (SC Borussia 26 Schüttorf) und Carsten Schäfer (ASC Grün-Weiß 49) zurückblicken. Bernd Busmann (SG Bad Bentheim) und Arne Aarnink (VfL Weiße Elf) sind seit 20 Jahren Schiedsrichter. 15 Jahre sind Faruk Karakus (Sparta Nordhorn), Mario Büttner (SV Suddendorf/Samern) und Pascal Deters (Hesep SV) dabei.

Andreas Huisjes



Die geehrten Schiedsrichter des NFV-Kreises Bentheim: (sitzend v.l.) Marco Zimmermann, Faruk Karakus, Carsten Schäfer, Erwin Gommer sowie (stehend v.l.) Ralf Hilmes, Mario Büttner, Bernd Busmann, Lienhard Mensen, Pascal Deters, Jakob Wiersma, Winfried Winkler und Gerold Wolf. Es fehlt Arne Aarnink.

Foto: Huisjes

Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher in Klein Berßen

Kreisfußballverband Emsland erweitert sein Angebot für Kinder

Unter dem Slogan „Koope-ration Kindergarten, Schule und Verein – Ein Zukunftsthema für die Basis“ hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine neue Fortbildung entwickelt und schafft damit die Grundlage für die Zusammenarbeit von Kitas und den lokalen Vereinen. Vom Kreisfußballverband Emsland wurde diese Initiative aufgegriffen und ein solcher Lehrgang – organisiert vom Schulfußballbeauftragten Friedhelm Forbriger und in die Praxis umgesetzt vom Referenten Ansgar Lammers – durchgeführt.

Inhaltlich ist die Fortbildung darauf ausgelegt, die frühzeitige Begeisterung für Bewegung mit dem Ball (am Fuß) bei Kindern zu wecken und eine offene, positive Haltung der Kinder zum (Fuß-)Ball zu erzeugen. Alle Inhalte sind auf die Voraussetzungen einer Kita abgestimmt. Die Spiele und Übungen können dementsprechend in einem Bewegungsraum, Gruppenraum, Flur, auf dem Außen- gelände oder einem Vereins- sportplatz durchgeführt werden.

Diese Qualifizierung soll den Erzieher*innen die Sicherheit geben, Kinder ent-



Wollen bei Kindern Begeisterung für Bewegung mit dem Ball (am Fuß) wecken: Die Teilnehmenden des Lehrgangs in Klein Berßen.

wicklungsgemäß mit Ball zu bewegen. Die Teilnehmer*innen des ersten im Emsland durchgeführten Lehrgangs beschrieben diese Flexibilität als „schnell und unkompliziert umsetzbar“ und das Konzept als „sehr an die Entwicklung der Kinder angepasst“. Besonders hervorgehoben wurde dabei das sehr anschauliche Material, das die Arbeit in der Kita bereichern wird.

Die Kosten für den Lehrgang übernimmt der NFV. Alle Teilnehmer*innen am Lehrgang erhielten zudem kostenlos die DFB-Broschüre „Spie-

len – Erfahren – Erleben – Ballorientierte Bewegungsförderung im Vorschulalter“ sowie zusätzliches Ballmaterial, das speziell für Kinder in diesem Alter konzipiert wurde. Des Weiteren erhält jeder Kindergarten, der mindestens eine*n Teilnehmer*in stellt, einmalig ein Starterpaket mit Leibchen, Luftballons, Bällen, Hütchen und dem DFB-Maskottchen „Paule“ als Kommunikator.

Dieses neue Angebot gilt einerseits für einzelne Erzieher*innen, allerdings besteht auch die Möglichkeit, in einem solchen Lehrgang einen

größeren Teil des gesamten Personals – wie es jüngst die beiden Kitas Arche Noah aus Sögel und Regenbogenland aus Klein Berßen durchgeführt haben – schulen zu lassen. Die Teilnehmenden in Klein Berßen hatten viel Spaß dabei und konnten sehr viele Anregungen für ihre zukünftige Arbeit in ihren Gruppen mitnehmen.

Anfragen bei Bedarf nach weiteren Lehrgängen können per Mail an forbriger@t-online.de (oder auch mobil 0171-7835000) gerichtet werden. *Friedhelm Forbriger*

Vom Junior-Coach zur Fußballheldin 2019

Maria-Sofia Brand mit rasanter Karriere

Maria-Sofia Brand nahm als Schülerin des Gymnasiums Papenburg im Jahre 2014 an einem Junior-Coach-Lehrgang teil und leitete anschließend – nachdem ihr der Junior-Coach-Mentor die „Tür“ zum Gymnasium Dörpen durch entsprechende Information der Schulleitung geöffnet hatte – zwei Jahre lang eine Fußball-AG und unterstützte in dieser Funktion auch die Mädchenmannschaft ihrer Schule im Schulfußball-Wettbewerb bei

„Jugend trainiert für Olympia“.

Nach dem Abitur leistete sie im Rahmen des FSJ ein Jahr sehr engagiert ihren Dienst beim Kreissportbund Emsland im „Haus des Sports“ in Sögel. Gleichzeitig bildete sie sich fußballerisch weiter und erlangte so die DFB Trainer-C-Lizenz. Beim SV Dersum ist sie derzeit Kinder- und Jugendtrainerin sowie Kapitänin der Damenmannschaft.

Für ihren unermüdlichen Einsatz insgesamt – in den

vergangenen Jahren aber besonders auch für den SV Dersum – wurde sie nun vom Kreisfußballverband Emsland als „Fußballheldin 2019“ ausgezeichnet und darf sich auf eine Fahrt mit vielen Gleichgesinnten im Frühjahr nach Barcelona freuen.

Es begann also alles mit dem Junior-Coach-Lehrgang im Jahre 2014! Den Einstieg in eine ähnliche Karriere können Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren ebenfalls über einen solchen



Maria-Sofia Brand.

Junior-Coach-Lehrgang schaffen! Informationen und Anmeldung dazu sind unter www.junior-coach.de jederzeit möglich!

Friedhelm Forbriger

Daniel I. und Klaus II. regieren das Osnabrücker Grünkohlvolk

Beim Grünkohlessen in Engter erntet Daniel Thioune stehende Ovationen



Majestäten, Gäste und der Gastgeber (v.l.): NFV-Präsident und DFB-Vizepräsident Günter Distelrath, Ex-Majestät Tommy Reichenberger, Grünkohlkönig Daniel Thioune, Kreisvorsitzender Bernd Kettmann, Ex-Majestät Bernd Clausing, Grünkohlkönig Klaus Hülsmann und der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius.

Auch beim 25. Grünkohlessen des NFV-Kreises Osnabrück-Land hat das Grünkohlvolk neben dem prominenten bereits bekannten Grünkohlkönig Daniel Thioune einen Ehrenamtler aus seinen Reihen gewählt: der Schatzmeister und stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Klaus Hülsmann regiert jetzt gemeinsam mit Daniel I. über die Fußballerinnen und Fußballer im Landkreis Osnabrück.

420 Gäste konnte der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann als Gastgeber im Saal Rothert in Engter begrüßen. Nach Kettmann ergriffen unter anderem der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius, der Kreisehrentvorsitzende Helmut Buschmeyer, Ex-Grünkohlkönig Jimmy Hartwig und der amtierende Grünkohlkönig Thomas

„Tommy“ I. Reichenberger das Mikrofon.

Schmackhafter Grünkohl mit leckeren Beilagen lenkte die Anwesenden dann für eine kleine Weile von der schönsten Nebensache der Welt ab. Nach dem Essen ging es aber weiter mit der Inthronisierung des neuen Grünkohlkönigs. Daniel Thioune erklärte, dass die Anfrage ihn erst verlegen gemacht, ihn dann aber geehrt habe. Die

Wichtigkeit des Ehrenamts habe er zwischenzeitlich in seiner Profi-Karriere vergessen, er sei aber wieder geehrt und werde nie vergessen, wo er herkomme. Zu stehenden Ovationen führten seine Ausführungen zum Begriff Werte. Bei diesem Wort stehe bei ihm das W für Weltoffenheit, das E für Empathie, das R für Respekt, das T für Toleranz und das zweite E für Ehrlichkeit. Danach sollte gelebt und auch die Stimme erhoben werden, so sein Wunsch.

Nach zahlreichen Gratulationen stand die Ehrung des ehrenamtlichen Nachfolgers von Bernd Clausing von GW Schwagstorf an. Kettmann erläuterte den fußballerischen Werdegang des neuen Grünkohlkönigs und als die Sprache auf Tätigkeiten im Verband als Schatzmeister kam, war allen klar, dass die neue Majestät Klaus Hülsmann sein würde.

Gab es in den Vorjahren immer handgefertigte Dekokugeln als Geschenk, hatten Markus Rettig und sein Kollege von der Heilpädagogischen Hilfe dieses Mal Bänke mitgebracht, die in der Holzwerkstatt der Einrichtung hergestellt worden waren.

Zum Abschluss verkündeten Hülsmann und Kettmann noch die diesjährige Spendensumme, die beim Grünkohlessen immer an den Tischen in roten Sparschweinen gesammelt wird. Thioune hatte sich zwei Projekte ausgesucht, für die er spenden möchte; so erhielt er sowohl für die Senegal-Hilfe als auch für das Kinderhospiz Osnabrück zwei obligatorische Schecks über je 800 Euro. Das rief Clemens Seelmeyer vom SV Quitt Ankum auf den Plan. Spontan erhöhte er die Spendensummen aus der Gertrud und Clemens Seelmeyer-Stiftung um je 1.000 Euro und sagte auch der HHO eine Spende in Höhe von 1.000 Euro zu.

Anita Lennartz



Überzeugten sich von dem Essen schon mal in der Küche vom guten Grünkohl: der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius, Daniel Thioune und Bernd Kettmann gemeinsam mit Barbara Rothert.



„Ohne Ehrenamt würde kein Ball mehr rollen.“ – Zwölf engagierte Ehrenamtler sind vom NFV-Kreis Osnabrück-Land ausgezeichnet worden.

„Ihr seid das Herz, die Seele und das Rückgrat unseres Sports“

DFB-Ehrenamtsaktion im Hotel Surendorff – Ansgar Hinrichs (TuS Rulle) ist Kreissieger

Zwölf ehrenamtlich Tätige sind im Hotel Surendorff im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion vom NFV-Kreis Osnabrück-Land ausgezeichnet worden. Elf davon freuten sich über Urkunde und DFB-Uhr, der Kreissieger bekam eine Gastrophäe und erhält Urkunde und Uhr im Rahmen des Dankeschön-Wochenendes im März in Barsinghausen.

„Ich habe mich sehr auf diese Veranstaltung gefreut. Für mich als Kreisvorsitzenden gibt es nichts Schöneres, als Menschen, die sich ehrenamtlich im Fußball engagieren, ehren und auszeichnen zu dürfen“, sagte Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land.

Bramsches Bürgermeister Heiner Pahlmann bescheinigte der Aktion noch einmal ihre Besonderheit. „Es ist gut, zu sehen, dass auch der Profisport das Ehrenamt wertschätzt“, äußerte Pahlmann mit Blick auf die Anwesenheit von VfL Osnabrück-Trainer Daniel Thioune als designierter Grünkohlkönig.

Für weniger Gewalt im Fußball auf allen Ebenen plädierte Innenminister Boris Pistorius. Es hält die Entwicklung auf den Fußballplätzen für be-

denklich und appellierte an Trainer, Betreuer und vor allen Dingen Eltern, als Vorbilder aufzutreten. „Sonst hat niemand mehr Spaß am Ehrenamt und ohne Ehrenamt würde kein Ball mehr rollen“, ist sich Pistorius sicher.

„Ihr seid das Fundament, das Herz, die Seele und das Rückgrat unseres Sports“, fasste NFV-Präsident Günter Distelrath die Wichtigkeit des Ehrenamts zusammen. Die Ehrenamtler würden ihre Zeit zur Verfügung stellen und Zeit sei das Kostbarste, was es zu verschenken gäbe. „Nicht nur wollen und ankündigen, sondern auch handeln“, so Distelraths Appell in Richtung Politik. „Wir brauchen weniger Bürokratie, weniger Steuerrecht für Vereine und mehr Vertrauen ins Ehrenamt“, gab er dem Innenminister mit auf den Weg.

„Eine wunderbare Aktion, wir müssen uns viel mehr die Schulter klopfen“, wünschte sich der Vorsitzende des Kreissportbundes Winfried Beckmann eine wertschätzende Ehrenamtskultur.

Auch der designierte Grünkohlkönig Daniel Thioune sprach einige Worte: „In meiner Profizeit habe ich et-

was den Blick auf das Ehrenamt verloren“, gab er zu, umso mehr könne er diese Leistung wertschätzen, seitdem er im VfL-Leistungszentrum tätig sei und sehe, was dort an ehrenamtlicher Tätigkeit erbracht werde.

Dann nahmen Kettmann und sein Stellvertreter Klaus Hülsmann gemeinsam mit Thioune die Auszeichnung der Ehrenamtlichen vor und zeichneten Theodor Papenjo hann (SV Kettenkamp), Thomas Linnemann (SV Viktoria

Gesmolde), Lukas Tappmeyer (TuS Hilter), Felix Langnickel (TSV Riemsloh), Heinz Schnieders (VfL Kloster Oesede), Helmut Kessling (SV Eintracht Neuenkirchen), Andreas Roßkamp (TuS Berge), Manfred Dierker (TSV Wallenhorst), Lena Hammecke (SF Schleddehausen), Jens Wagner (FC Renslage) und Marc Möller (SpVg. Fürstenau) aus. Mit dem Titel des Kreissiegers überraschten sie Ansgar Hinrichs (TuS Eintracht Rulle).

Anita Lennartz

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Was tun bei Arthrose?

Heftige Schmerzen im Fuß bei jedem Schritt? An einer Stelle, die beim Gehen den Boden kaum berührt? Und im Röntgenbild ist nichts zu sehen? Dies alles kann auf einen „Ermüdungs-Bruch“ eines Mittelfuß-Knochens hindeuten. Was sind die Ursachen? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Und was kann man selbst zur Vorbeugung und vollständigen Heilung tun? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten.

Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,80-Euro-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per EMail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers)



Offen für alle Sportarten

Neustart nach 25 Jahren: Der TuS Einswarden ist wieder da



Der Vorstand des TuS Einswarden (v.l.): **Abdurrahman Karakaya, Enes Calis, Necmeddin Tosun, Yasin Güngör, Yildiz Musab und Niels Schalenmüller.**

Foto: Klaus Diekmann

Der TuS Einswarden war viele Jahre mit seiner ersten Fußballmannschaft ein Topteam im Nordwesten Deutschlands. Ein Jahr spielte der TuS sogar in der höchsten Amateurliga Niedersachsens. Später wurde es ruhiger um den Club aus dem Stadtnorden Nordenhams. Vor 25 Jahren fusionierte der Verein dann mit dem SV Nordenham zum 1. FC Nordenham.

Nun wurde der TuS Einswarden wieder neu aus der Taufe gehoben. Yasin Güngör, früher als Jugendlicher bereits im TuS Einswarden aktiv, wollte unbedingt, dass die Einswarder wieder einen Verein haben. Diesen Traum hatte er bereits seit zehn Jahren.

Der TuS Einswarden soll ein Verein für alle Einswarder werden. Der 38-jährige Güngör möchte unter anderem mit dem CVJM über die Integration in den Verein reden und auch die Flüchtlinge mit einbeziehen. Güngör setzt auf die verbindende Kraft des Sports. Und die könne dem Stadtteil Einswarden nur gut tun. Der Vorsitzende hofft zudem auf die Unterstützung des Bürgervereins, des Kinder- und Jugendhauses und des Refugiums.

Güngör wurde auf der konstituierenden Sitzung zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Den Vorstand komplettieren der 2. Vorsitzende Enes Calis, Kassenwart Abdurrahman Karakaya, Schriftführer Niels Schalenmüller und die Beisitzer Musab Yildiz und Necmeddin Tosun. Alle Vorstandsmitglieder kennen sich bereits seit ihrer Jugendzeit.

Geplant ist auch, dass Frauen und Männer aller Glaubensrichtungen in verschiedenen Sparten das Hallenbad Nord sowie die Sporthalle am Luisenhof nutzen können. Denn beim Fußball soll es nach den Vorstellungen von Yasin Güngör nicht bleiben. „Wir sind für alle Sportarten offen“, sagt er.

Auf dem Schlackeplatz am Luisenhof wird bereits trainiert. Hier sollen dann auch die Fußballspiele ausgetragen werden. Der Verein kann in der neuen Spielzeit 2020/2021 bereits zwei Herrenmannschaften für den Punktspielbetrieb melden. Auch am Aufbau eines Jugendbereichs wird bereits gearbeitet.

Klaus Diekmann

„Bunter Kreis“ freut sich über 1.500 Euro

Bezirk Weser-Ems unterstützt Förderverein

Auch in diesem Jahr hat das Präsidium des NFV beschlossen, in jedem der in Niedersachsen untergliederten vier Bezirke eine gemeinnützige und bedürftige Einrichtung mit einem Betrag von 1.500 Euro zu Weihnachten zu unterstützen.

Der Vorstand des Bezirks Weser-Ems hat sich dafür entschieden, die Spende über 1.500 Euro an den Verein „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen e.V.“ zu überreichen. Seit Jahren werden

durch den Verein, der im gesamten nord-westlichen Weser-Ems-Bereich tätig ist, Eltern von frühgeborenen Kindern und Kindern mit Behinderungen Hilfestellungen gegeben.

Zur Scheckübergabe kam es jetzt in Papenburg zwischen den Vertretern des NFV (Vizepräsident Dieter Ohls, Kreisvorsitzender Emsland Hubert Börger) und der Vorsitzenden des Fördervereins „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen e.V.“, Heide Heyen-Strehlau. Dieter Ohls



Scheckübergabe in Papenburg mit (v.l.) **Dieter Ohls, Angela Hebbelmann (Case-Managerin), Reinhard Hebbelmann (2. Vorsitzender), Heide Heyen-Strehlau (1. Vorsitzende) und Hubert Börger.**

Foto: privat

TuS Dangastermoor mit den Spielern Devin und Dustin Dierks hat die erste eFootball-Meisterschaft des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte gewonnen. Insgesamt 24 Zweierteams aus 17 Vereinen traten im Vereinsheim des TuS Obenstrohe zum Wettkampf an der Konsole an. Hinter TuS Dangastermoor platzierten sich der BV Bockhorn und der VfB Oldenburg. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit des Organisations-Teams – Andreas Schumacher vom Fußballkreis, Marco Biedermann von powerplay events sowie



Marcel Freiheit, Eike Poppmann und Felix Agostini vom TuS Obenstrohe – lief das Turnier vom organisatorischen Ablauf einwandfrei. Alle Spieler waren begeistert von der Turnierorganisation und können sich eine erneute Teilnahme bei der nächsten Kreismeisterschaft sehr gut vorstellen. Sogar vom TuS Wangerooge waren zwei Spieler angereist, die am nächsten Tag nach einer Übernachtung im Friesischen auf ihre Insel zurückkehrten. Der SC Ovelgönne besitzt sogar bereits eine eigene eFootball-Abteilung. Jürgen Hinrichs

Die Schiedsrichterausbildung als Resozialisierungsprojekt

Sepp-Herberger-Stiftung und Karl-Jaspers-Klinik kooperieren

Im Januar 2018 wurde erstmals von der Karl-Jaspers-Klinik (KJK) in Bad Zwischenahn der Kontakt zur Sepp-Herberger-Stiftung hergestellt, um an einem Resozialisierungsprojekt für Strafgefangene teilzunehmen. Schon kurze Zeit später war der Geschäftsführer der Stiftung, Nico Kempf, zu Gast in der Jugendforensik der Karl-Jaspers-Klinik und überzeugte sich von dem guten Konzept der Einrichtung und dem großem Engagement der Klinikleitung und deren Mitarbeitern für ihre Patienten.

Es wurde eine Kooperation vereinbart, deren Umsetzung allerdings ein wenig Zeit benötigte. Der Bereich der Resozialisierung von Strafgefangenen ist die traditionsreichste Säule der Stiftungstätigkeit und geht unmittelbar auf Sepp Herberger zurück, dessen Lebensmotto war: „Wer oben ist, darf unten nicht vergessen.“

So ist das Projekt „Anstoß für ein neues Leben“ ein Schwerpunkt des Engagements der Justizvollzugsanstalt Oldenburg, bei dem es darum geht, eine Perspektive für das Leben nach der Haft oder Therapie zu erarbeiten. Eine Resozialisierungsmaßnahme ist die Ausbildung zum Schiedsrichter, wozu der Niedersächsische Fußballverband



Nach der gelungenen Schiedsrichteranwärter-Prüfung kamen die Schiedsrichteranwärter mit ihren Betreuerinnen sowie dem Prüfer und den Lehrwarten des NFV (v.l.) Matthias Olthoff, Christoffer Melzer, Heike Knopf und Maike Balthazar sowie (v.r.) Fabian Becker und Ralf Meinold zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto zusammen.

Foto: Stephan Henke

gewonnen werden konnte. So begann das Pilotprojekt in der KJK Anfang September mit zehn Patienten der Jugend- und Erwachsenenforensik unter der Leitung von Fabian Becker (Schiedsrichterverantwortlicher der Region Oldenburg) und mit den Lehrgangleitern Christoffer Melzer und Ralf Meinold (beide Schiedsrichterlehrwarte NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte). Sie wurden unterstützt von Heike Knopf und Maike Balthazar (Sporttherapeutinnen der KJK), die die Abende begleiteten. An neun Mittwochabenden wurden reichlich Re-

gelkunde in Theorie und Praxis durchgenommen, viele Videos geschaut, Fragebögen besprochen oder Regeln in Quizz-Form durchgearbeitet.

Für die Patienten der Forensik waren diese Ausbildungsabende eine ungewohnte Herausforderung, die sie mit zunehmender Zeit immer besser annahmen.

Ende November stand dann die schriftliche Prüfung zum Schiedsrichteranwärter an, die von Matthias Olthoff (Bezirksschiedsrichterausschuss Weser-Ems) abgenommen wurde. Waren die Pa-

tienten am Anfang des Projektes noch skeptisch und leicht misstrauisch, so gab es am Ende eine große Freude und enormen Stolz. Der Fleiß der Patienten wurde belohnt, denn alle zehn Prüflinge und auch die Sporttherapeutin Maike Balthazar haben die Prüfung erfolgreich bestanden.

Unter dem Link der Sepp-Herberger-Stiftung (www.sepp-herberger.de/resozialisierung) kann man Näheres über dieses und weitere Projekte erfahren.

Maike Balthazar,
Stephan Henkel

Sonja Meinen und Jule Hybrant sind die Kreissiegerinnen

NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte bedankt sich bei den Ehrenamtlichen für ihr tolles Engagement

Der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte hat jetzt in Wiefelstede in seiner ersten gemeinsamen Ehrungsveranstaltung nach der Kreisgründung in 2018 mehrere verdiente Ehrenämtler ausgezeichnet.

NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens, Kreisvorsitzender Manfred Walde sowie Kreisehrenamtsbeauftragter Thorsten Böning lobten in ihren Ausführungen das außergewöhnliche Engagement der vielen Vereinsmitarbeiter.

Ehrenamtspreisträgerin 2019 wurde Sonja Meinen vom TuS Büppel. Seit 2010, als ihre Tochter mit dem Fußballspielen begann, betätigt sie sich gleich in verschiedenen Funktionen in ihrem Verein. Sie ist das Herz der erfolgreichen Frauenabteilung. Die 43-Jährige ist Platz-, Zeug- und Passwartin in Personalunion, leitet zudem die Gastronomie auf dem Sportplatz, kümmert sich um alle sportlichen und viele private Termine der Spielerinnen des Regionaligateams und gewinnt durch ihre persönliche Ansprache viele Spender und Sponsoren für den TuS Büppel.

Zudem wurde Sonja Meinen als eine von neun niedersächsischen Ehrenamtspreisträgern in den „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) aufgenommen.



Zum Gruppenbild versammelten sich die Geehrten in den Wettbewerben „DFB-Ehrenamtspreis“ und „Fußballhelden“. NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens, Kreisvorsitzender Manfred Walde und Kreisehrenamtsbeauftragter Thorsten Böning hatten die Ehrungen durchgeführt.

Foto: Klaus Diekmann

Sieben weitere Personen konnte der Kreisvorstand im Rahmen der Ehrenamtsaktion mit einer DFB-Urkunde und einer Armbanduhr des DFB auszeichnen. Diese sind Werner Leerhoff vom FC Friesische Wehde Zetel, Stefan Kurz (WSC Frisia Wilhelmshaven), Jennifer Abels (FSV Jever), Björn Neuber (STV Wilhelmshaven), Gerd Meyer (TuS Elmfleth), Marc Oetken (TuS Eversten) und Thorsten Hellmich (VfL Oldenburg). Einen Sonderpreis erhielt die Projektgruppe des JFV Varel mit Tarik Joosten, Joris Ehmén, Tammo Wiese und Femke Janßen.

Dieses Team hat die Attraktivität des Vereins durchleuchtet und sich der Thematik angenommen, wie man künftig wieder mehr jugendliche Mitglieder gewinnen kann.

Als „Fußballheldin“ wurde Jule Hybrant ausgezeichnet. Die 20-Jährige betreut in ihrem Verein 1. FC Ohmstede Mädchenmannschaften seit 2013, nachdem sie schon als Vierjährige mit dem Fußballspielen begonnen hatte. Sie besitzt bereits seit drei Jahren die Trainer C-Lizenz. Neben der Vereinsarbeit betätigt sie sich auch im Verband sowie im Fußballkreis, wo sie die

Staffelleitung für die B-Juniorinnen verantwortet. In einigen Grundschulen bietet sie zudem eine Fußball-AG an.

Geehrt wurden außerdem die jungen Ehrenamtlichen Joan Kröher vom STV Wilhelmshaven, Frithjof Ammermann (FC Rastede), Björn Schumacher (JFV Varel), Jela Schnabel (GVO Oldenburg) und Florian Eilts (WSC Frisia Wilhelmshaven) für herausragende ehrenamtliche Leistungen als Kinder- und Jugendtrainer. Auch sie wurden mit einer DFB-Urkunde und einer Armbanduhr bedacht.

Jürgen Hinrichs



Der vierte Seniorentreff der ehemaligen Osnabrücker Stadtfußballer, Trainer, Betreuer und Funktionäre fand im Sportlerheim des SV Hellern statt. Der Kreisvorstand und der gastgebende Verein taten alles, damit sich die Ehemaligen wohlfühlen konnten. Nachdem in den letzten Jahren die VfL-Trainer Daniel Thioune und Joe Enochs sowie auch Heiko Flottmann Rede und Antwort standen, hatte der Kreisehrenamtsbeauftragte Peter Müller diesmal Osnabrücks Schiedsrichterboss Torsten Aderhold gebeten, einen Ausblick aus Schiedsrichtersicht auf die bevorstehende Fusion der Stadt- und Landkreise zu geben. Eine lebendige und offene Aussprache bei interessanter Diskussion beleuchteten die Lage überwiegend positiv. Erwartet wird eine bessere Fußballqualität. Von einem Highlight besonderer Art berichtete Meike Weitkamp vom TSV als DFB-Ehrenamtssiegerin des Jahres 2018. Sie erzählte vom Dankeschön-Wochenende des NFV in Barsinghausen. Genug Zeit zum Kennenlernen, Klönen, Erinnern, nach Vorneschauen und die nötige Verpflegung machten den Nachmittag zur runden Sache.

Björn Richter



Gruppenbild der geehrten Schiedsrichter ohne Dame: Kreishonamtsbeauftragter Thorsten Böning, NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, Claus Kruse, Gerd Rüst, Rolf Schünemann, Günter Hinrichs, Hans-Jürgen Puls, Kreisvorsitzender Manfred Walde, Christophe Wohlgezogen, Heinz-Otto Griesel und Kreisschiedsrichterbmann Dennis Hohmann.
Foto: Jürgen Hinrichs

Hinrichs pfeift nun schon seit 60 Jahren

Anerkennung für langjährige Schiedsrichter durch den NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Im Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte in Wiefelstede wurde auch eine Reihe verdienter Schiedsrichter ausgezeichnet, die schon seit mehreren Jahrzehnten Spiele auf den Fußballfeldern im Nordwesten leiten.

Eine besondere Ehrung wurde dabei dem Schiedsrichter Günther Hinrichs vom VfL

Wilhelmshaven zuteil. Seit nunmehr 60 Jahren, seine Laufbahn begann am 15. Februar 1959, fungiert er als Unparteiischer. Regelmäßig ist der 75-Jährige immer noch auf den Fußballfeldern in Wilhelmshaven bei den Spielen der Ü 40- und Ü 50-Fußballer zu sehen.

Die Verdienstnadel für 15 Jahre Schiedsrichterei erhielten Tim Michaelis (Polizei SV

Oldenburg), Friedhelm Harfst (BW Bümmerstede), Oliver Trentmann (SV Wilhelmshaven) sowie Oliver Waletzke (TuS Obenstrohe).

Mit der Silbernen Verdienstnadel wurden Rolf Schünemann (FC FW Zetel), Claus Hübner (SR Esenshamm), Gerd Rüst (SG Halsbek) und Christophe Wohlgezogen (STV Wilhelmshaven) ausgezeichnet. Diese vier Re-

feres pfeifen seit 30 Jahren auf den Fußballfeldern des Kreises.

Schon seit 40 Jahren leiten Claus Kruse (VfL Wilhelmshaven), Hans-Jürgen Puls (SV Friedrichsfehn) und Heinz-Otto Griesel (SG Hüllstede) Fußballspiele. Sie durften vom Niedersächsischen Fußballverband die Verdienstnadel in Gold entgegennehmen.
Jürgen Hinrichs

„Abpfiff“ für Klaus Linke

Sportlicher Ruhestand nach 45 Jahren Engagement für den Fußball

Auf der Ehrenamtsveranstaltung des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte wurde „Fußball-Urgestein“ Klaus Linke in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens und Dieter Ohls, Bezirksvorsitzender Weser-Ems sowie NFV-Vizepräsident, hoben noch einmal seinen großen und nimmermüden Einsatz über all die Jahre besonders hervor.

1974 begann er seine ehrenamtliche Aufgabe mit der Trainertätigkeit im Jugendbereich in seinem Stammverein VfL Bad Zwischenahn, in dem er dann auch Jugendleiter wurde. Von 1977 bis 2014 sah man ihn an jedem Wochenende als Schiedsrichter auf den Ammerländer Sportplätzen. Die Beisitzertätigkeit

im Bezirkssportgericht übte Klaus Linke von 1981 bis 2018 aus. Als Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Ammerland war er von 1999 bis zur Auflösung des Fußballkreises im Juni 2018 tätig. Zudem führte er den Lehrausschuss im Ammerland sechs Jahre lang bis 2007. Bis heute fungierte er noch als Beisitzer im Ehrenamtsausschuss für den neuen Fußballkreis.

Die längste Zeit verbrachte Klaus Linke aber als Mitorganisator der deutsch-amerikanischen Jugendaustauschbegegnungen mit den Jugendfußballverbänden in Kalifornien und Nevada. Zwischen 1981 und 2004 nahm er an zahlreichen Maßnahmen des FSV Westerstede und VfL Bad Zwischenahn sowie des NFV-Kreises Ammerland

hier und in den USA teil. Allein achtmal weilte er zu Besu-

chen an der amerikanischen Westküste.
Jürgen Hinrichs



Fast ein halbes Jahrhundert hat sich Klaus Linke für den Fußballsport eingesetzt. Verabschiedet wurde er nun von Hermann Wilkens, Dieter Tempel, Dieter Ohls und Manfred Walde (v.l.).



Geehrte und Ehrende in Steinfeld (hinten von links): Dieter Ohls, Hans Engelmann, David Lücker, Christoph Riebelmann, Martin Fischer und Claudia Stach (alle NFV); vorne von links: Murat Önder, Georg Möhlmann, Claus Beier, Denis Kaul, Maria Klose, Hubert Tönjes (NFV), Günther Klose, Michael Riesenbeck, Sven Hagen, Bernd Schwerter, Lea Blömer und Marcel Brune (Kreishrenamtsbeauftragter NFV-Kreis Vechta).

Günther Klose zieht in den Club 100 ein

NFV-Kreis Vechta würdigt das Ehrenamt

Der NFV-Kreis Vechta hat in der Steinfelder Gaststätte Stärk-Berding neun Vereinsmitarbeiter für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Günther Klose erhält den DFB-Ehrenamtspreis und zieht in den Club 100 des DFB ein. Michael Riesenbeck ist neuer Fußballheld.

„Der Einsatz von Ehrenamtlichen ist die Basis des Fußballs“, stellte Dieter Ohls, Vorsitzender des Fußballbezirksverbandes Weser-Ems, während der Feierstunde zum Ehrenamtsfest des Fußballkreises Vechta fest. Er dankte den neun Geehrten im Namen des Niedersächsischen Fußballverbandes für deren

jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz.

Der DFB-Ehrenamtspreis 2019 wurde Günther Klose verliehen. Der heutige Trainer der zweiten Damenmannschaft der SG Holdorf/Langenberg ist fast durchgängig 40 Jahre ehrenamtlich in seinem Verein aktiv. „Seine ehrenamtliche Tätigkeit liest sich

wie ein Buch, es fehlt keine Seite“, sagte der Kreishrenamtsbeauftragte Marcel Brune.

Den Titel „DFB – Fußballheld 2019“ erhielt der bereits seit seiner Jugend bei SW Osterfeine engagierte Michael Riesenbeck. Selbst in seiner dreijährigen Studienzeit kehrte er von Bochum jedes Wochenende zurück, um die zweite und dritte Herren zu unterstützen. Mittlerweile spielt er wieder bei SW Osterfeine IV und hat zwischenzeitlich den C-Lizenz-Trainerlehrgang des NFV-Kreises Vechta als Jahrgangsbester absolviert. Neben seiner Begeisterung für das Traineramt steht Riesenbeck jederzeit bei Bedarf bei Arbeitseinsätzen und Hilfeanfragen des Vereins bereitwillig und zuverlässig zur Verfügung.

Neben Klose und Riesenbeck zeichneten der Kreishrenamtsbeauftragte Marcel Brune und der Kreisvorsitzende Martin Fischer noch folgende sieben weitere Fußballer mit der DFB-Urkunde und der DFB-Uhr aus: Claus Beier (GW Mühlen), Lea Blömer, Bernd Schwerter (beide GW Brockdorf), Sven Hagen (Frisia Goldenstedt), Denis Kaul (RW Damme), Georg Möhlmann (Funktionär NFV-Kreis Vechta) und Murat Önder (Amasya Spor Lohne). *Marcel Brune*

Vorstandstreffen in Goldenstedt: Spielbetrieb als Schwerpunkt

Im Bürgersaal der Gemeinde Goldenstedt fand der sogenannte „NFV-Vorstandstreffen“ mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Spielbetrieb“ statt. Zu Beginn der Veranstaltung konnte der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Vechta, Hans Engelmann, 46 Teilnehmer aus 19 Vereinen der Landkreise Vechta und Cloppenburg begrüßen, die der Einladung des Niedersächsi-

schen Fußballverbandes (NFV) und der NFV-Kreisverbände Vechta und Cloppenburg nach Goldenstedt gefolgt waren.

Der fachliche Teil war schwerpunktmäßig beim Spielbetrieb angesiedelt. Geleitet wurde der Abend von Oliver Eggers, Mitarbeiter im Referat für Vereins- und Verbandsrecht des Niedersächsischen Fußballverbandes, und von Siegfried

Lammers, Vorsitzender des Spielausschusses im NFV-Kreis Vechta.

Informiert wurde über die Themen Erstantrag/Passantrag Online, Vereinswechsel von Amateuren mit internationalem Vereinswechsel in den Wechselperioden I und II, Zweitspielrecht, Festspielregelung, vorzeitige Seniorenfreigabe und Digitalisierung im Spielbetrieb. *Hans Engelmann*

Erneut große Ehre für Georgianum-Mädchen

Der NFV würdigt die herausragenden Erfolge der Lingenerinnen im Schulfußball



Die Lingener Erfolgs-Mädels mit den NFV-Gratulanten Hubert Börger (l.), Friedhelm Forbriger und Dieter Ohls.

Im September hatten die Mädchen-Mannschaften des Gymnasiums Georgianum Lingen bei den Schulfußball-Bundes-Finals in Bad Blankenburg (WK IV der Mädchen, Jahrgänge 2007 bis 2009) bzw. in Berlin (WK II, Jahrgänge 2003 bis 2005) jeweils hervorragend abgeschnitten.

Nun wurden diese Mädchen im Beisein des Schulleiters Manfred Heuer und der sie begleitenden Kolleginnen und Kollegen Melanie Lenger, Katharina Börger und Hanjo Vocks noch einmal in ihrer Schule vom NFV-Vizepräsidenten und NFV-Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls, vom NFV-Kreisvorsitzenden Hubert Bör-

ger sowie vom Beauftragten für Schulfußball, Friedhelm Forbriger, für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Ohls hob in seiner kurzen Rede besonders hervor, dass das Auftreten der jüngeren Mädchen in Bad Blankenburg letztlich zwar „nur“ die Deutsche Vizemeisterschaft zur Folge hatte, aufgrund ihres Teamgeistes, ihres Einsatzes und des guten Fußballs sie sich aber als die „Sieger der Herzen“ fühlen dürfen.

Die jetzt älteren Mädchen hatten vor vier Jahren bereits in Bad Blankenburg den Deutschen Meister-Titel errungen und konnten nun in Berlin im WK II beim Bundesfinale mit

einem vierten Platz erneut einen großen Erfolg verbuchen.

Schulleiter Manfred Heuer betonte bei dieser Gelegenheit noch einmal, wie stolz die Schule auf die erfolgreichen Mädchen und die engagierten Lehrkräfte sei, die gemeinsam diese Erfolge erringen konnten. So kam es, dass – wie im NFV-Journal 11/2019 nachzulesen – „die Schul-Fußball-Stadt Nr. 1 in Niedersachsen Lingen bleibt“.

Sowohl Dieter Ohls als auch Friedhelm Forbriger

machten deutlich, dass der Sport – und dabei ganz besonders der Fußball – am Gymnasium Georgianum Lingen eine große Unterstützung auch von der Schulleitung erfährt, was sich entsprechend in den vielen Erfolgen niederschlägt und beileibe nicht in allen emsländischen Schulen so zu registrieren sei.

Friedhelm Forbriger

Lizenzverlängerung

Fortbildung mit 64 Trainern in Timmel

Zu ihrer obligatorischen Jahresversammlung trafen sich die Ausbilder des Qualifizierungsausschusses im Fußballkreis Ostfriesland mit 64 Trainern aus verschiedenen ostfriesischen Vereinen. Im Vereinsheim des TuS Timmel berichtete der Ausschussvorsitzende Hans-Hermann Heinen über das neue Lizenzverlängerungsverfahren.

Ferner zeigte der Vorsitzende Möglichkeiten zur Organisation von Kurzschulungen auf. Die Möglichkeit dieser Ausbildungsform, Schulungen vor Ort bei den Vereinen durch-

zuführen, wird immer öfter in Anspruch genommen. Auch zwei DFB-Info-Abende pro Jahr mit einer Praxiseinheit, die mit Stützpunktmannschaften durchgeführt werden, werden in 2020 wieder angeboten.

Jens Sühwold referierte über Erste-Hilfe-Maßnahmen, vorrangig im Kinderfußball. Abschließend nahmen die Ausschussmitglieder Klaus Panzer und Uwe Pfeiffer die Antragsunterlagen der einzelnen Vereinstrainer entgegen, um eine Lizenzverlängerung zu veranlassen. Reinhard Schultz

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab* 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab* 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de

Geburtstage

15. Januar bis 15. Februar

Wego Kregehr, Anti-Doping-Beauftragter des NFV, wird am 23. Januar 59 Jahre alt.

Edmund Timm, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 29. Januar seinen 82. Geburtstag.

Walter Fricke, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses, feiert am 31. Januar seinen 67. Geburtstag.

Jens Grützmacher, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover, wird am 1. Februar 49 Jahre alt.

Walter Kopf, Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, feiert am 9. Februar seinen 71. Geburtstag.

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, feiert am 15. Februar seinen 70. Geburtstag.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der Amtlichen Mitteilungen ist der **13. Januar 2020**.

Sportschul-Termine

3. Januar bis 1. Februar 2020

Trainerausbildung

Fr. 3. bis Mo. 6.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1
Di. 7. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen
Mi. 8. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Fr. 10. bis So. 12.	Junior-Coach-Fortbildung Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften
Mo. 13. bis Fr. 17.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kindertraining Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe I, Teil 1, Basiswissen Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Mo. 20. bis Mi. 22.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugendtraining
Mo. 20. bis Fr. 24.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mo. 27. bis Di. 28.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe I, Teil 2, Basiswissen
Mo. 27. bis Fr. 31.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe II, Teil 2, Basiswissen Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Medieneinsatz“
Mi. 29. bis Fr. 31.	

Schiedsrichter

Fr. 24. bis Sa. 25.	Schiedsrichter-Mitarbeiter-Lehrgang
Fr. 31. bis Sa. 1.2.	Verbands-Spitzen-Schiedsrichter-Leistungslehrgang I

Verbandsmitarbeiter

Fr. 17.	Verbandsjugendausschuss-Sitzung mit den Vorsitzenden der Bezirksjugendausschüsse
Fr. 24.	Klausurtagung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Sa. 25.	Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball mit den Frauen- und Mädchen-Referenten der Bezirke

Vereinsmitarbeiter

Sa. 18.	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen Staffeltag Oberliga Niedersachsen Herren
---------	---

Talentförderung

Fr. 17. bis So. 19.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 24. bis So. 26.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 15-Junioren-Auswahllehrgang

Ferienangebote

Do. 2. bis Mo. 6.	Sparkassenfußballschule Nr. 1
-------------------	-------------------------------

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord.krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck

E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Sportplatz-Plegeseminar

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Mittwoch, 11. März 2020

Sportschule des NFV, Saal Hannover, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen

Anmeldung erbeten bis zum **19. Februar 2020**: NFV-Sportschule, Josephine Matthiesen, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de

Programmablauf

bis		12.30 Uhr	Mittagessen
08.45 Uhr	Anreise der Teilnehmer/Stehkaffee	13.15 Uhr	Bestandsführung von Rasenflächen in Zeiten des Klimawandels • Vorbereitung und Schadensbegrenzung
09.00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung Tagungsprogramm	14.15 Uhr	Vorfürhungen • Mähroboter CutCat II • GPS gesteuerte Sportplatzmarkierung
09.15 Uhr	Trockenheit und Hitzestress • Erfahrungen aus den Jahren 2018/19	15.00 Uhr	Aktuelle Fragen/Abschlussdiskussion mit Kaffee und Kuchen
10.00 Uhr	Kaffeepause	16.00 Uhr	Start in die Saison 2020
10.15 Uhr	Fachgerechte Bewässerung • von Naturrasen und anderen Sportbelägen	Referenten: Dr. Rainer Albracht, Herr Hoppe, Fa. Frieseke	Maschinenvorführung: Karsten Moje, Fabian Becker
11.00 Uhr	Kaffeepause	Greenkeeper: Rudi Korczowski (NFV)	
11.15 Uhr	Beregnungssysteme • verschiedene Systeme, Einbau, Erfahrungen		



Geburtstage

15. Januar bis 15. Februar

Wego Kregehr, Anti-Doping-Beauftragter des NFV, wird am 23. Januar 59 Jahre alt.

◆
Edmund Timm, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 29. Januar seinen 82. Geburtstag.

◆
Walter Fricke, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses, feiert am 31. Januar seinen 67. Geburtstag.

◆
Jens Grützmaker, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover, wird am 1. Februar 49 Jahre alt.

◆
Walter Kopf, Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, feiert am 9. Februar seinen 71. Geburtstag.

◆
Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, feiert am 15. Februar seinen 70. Geburtstag.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **13. Januar 2020**.

Sportschul-Termine

3. Januar bis 1. Februar 2020

Trainerausbildung

Fr. 3. bis Mo. 6.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1
Di. 7. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen
Mi. 8. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Fr. 10. bis So. 12.	Junior-Coach-Fortbildung Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften
Mo. 13. bis Fr. 17.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kindertraining Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe I, Teil 1, Basiswissen Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Mo. 20. bis Mi. 22.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugendtraining
Mo. 20. bis Fr. 24.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mo. 27. bis Di. 28.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe I, Teil 2, Basiswissen
Mo. 27. bis Fr. 31.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe II, Teil 2, Basiswissen Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Medieneinsatz“
Mi. 29. bis Fr. 31.	

Schiedsrichter

Fr. 24. bis Sa. 25.	Schiedsrichter-Mitarbeiter-Lehrgang
Fr. 31. bis Sa. 1.2.	Verbands-Spitzen-Schiedsrichter-Leistungslehrgang I

Verbandsmitarbeiter

Fr. 17.	Verbandsjugendausschuss-Sitzung mit den Vorsitzenden der Bezirksjugendausschüsse
Fr. 24.	Klausurtagung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Sa. 25.	Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball mit den Frauen- und Mädchen-Referenten der Bezirke

Vereinsmitarbeiter

Sa. 18.	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen Staffeltag Oberliga Niedersachsen Herren
---------	---

Talentförderung

Fr. 17. bis So. 19.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 24. bis So. 26.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 15-Junioren-Auswahllehrgang

Ferienangebote

Do. 2. bis Mo. 6.	Sparkassenfußballschule Nr. 1
-------------------	-------------------------------

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord.krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Sportplatz-Pflegeseminar

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Mittwoch, 11. März 2020

Sportschule des NFV, Saal Hannover, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen

Anmeldung erbeten bis zum **19. Februar 2020**: NFV-Sportschule, Josephine Matthiesen, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de

Programmablauf

bis		12.30 Uhr	Mittagessen
08.45 Uhr	Anreise der Teilnehmer/Stehkaffee	13.15 Uhr	Bestandsführung von Rasenflächen in Zeiten des Klimawandels • Vorbereitung und Schadensbegrenzung
09.00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung Tagungsprogramm	14.15 Uhr	Vorfürhungen • Mähroboter CutCat II • GPS gesteuerte Sportplatzmarkierung
09.15 Uhr	Trockenheit und Hitzestress • Erfahrungen aus den Jahren 2018/19	15.00 Uhr	Aktuelle Fragen/Abschlussdiskussion mit Kaffee und Kuchen
10.00 Uhr	Kaffeepause	16.00 Uhr	Start in die Saison 2020
10.15 Uhr	Fachgerechte Bewässerung • von Naturrasen und anderen Sportbelägen	Referenten: Dr. Rainer Albracht, Herr Hoppe, Fa. Friesseke	Maschinenvorführung: Karsten Moje, Fabian Becker
11.00 Uhr	Kaffeepause	Greenkeeper: Rudi Korczowski (NFV)	
11.15 Uhr	Beregnungssysteme • verschiedene Systeme, Einbau, Erfahrungen		

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Chance: 1:2 Mio.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen



Krombacher
Brautradition

„Gebraut aus
Liebe zum Genuss.“

Arthur Riedel, Braumeister in Krombach

